Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

44. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 349. Bezirks-Fernsprecher No. 52. **Mittwoch, den 29. Juli.** Bezirks-Fernsprecher No. 52. **1896.**

Sportwagen, Turngeräthe, Croquets, Lawn-tennis, | Criquets, Reifenspiele, Kugelspiele, Raquettes, | Wurfscheiben, Kegelspiele, Armbrüste, Schiessbogen, | Ringspiele, Sandspiele, Gartengeräthe, Hängematten,

Spielwaaren mit der Aufschrift „Wiesbaden"

nden Sie in geschmackvollster Auswahl bei 7161

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13,
ältestes Spielwaaren-Geschäft Wiesbadens (gegründet 1859).

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator,
Ausstellungs- und ständ. Versteigerungslokal:
3. Adolphstraße 3,

Uebergebene Sachen sind gegen Feuer versichert.

Lagergeld für veräuß. Sachen wird nicht berechnet.

empfiehlt sich zum Taxiren und Versteigern von Waaren und Gegenständen aller Art unter billigster Berechnung, coulanter Bedienung und strengster Verschwiegenheit; übernimmt ganze Nachlässe, Einrichtungs-Gegenstände, Concursmassen zur Veräußerung, event. auch für feste Rechnung.

Täglich können Sachen zur Veräußerung zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt, vorhandene Sachen besichtigt und nach Taxe zu Auctionspreisen erworben werden. 4470

Kaufen Sie ächten „Steinhäger"

von **König**, den besten Branntwein der Welt, für Magen-, Blasen- und Nierenleiden sehr zu empfehlen. Mit über 50 goldenen u. s. w. Medaillen prämiirt, auf Welt-Ausstellung Chicago höchster Preis. **König's** „Steinhäger" ist nur ächt, wenn in versiegelten Krügen mit Etiquetts **König** und ist à Krug mit Mark 2.50 allein zu haben in Wiesbaden bei 8661

J. M. Roth Nachf.,
Kl. Burgstrasse 1,
sowie bei **W. Plies**, Herrngartenstrasse 7.

Neues Sauerkraut,
Neue — Gurken, Grünekern, Häringe — Neue
Feinste Krystall-Raffinade,
Gries-Raffinade, Brod-Raffinade, Wein-Essig,
Bier-Essig, Estragon-Essig, Zimmet,
owie alle Gewürze zum Einmachen empfiehlt billigst 9061

Emil Hees jun.,
Kirchgasse 28, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Trauringe

in sauberster, bester Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenem Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant, Nur Langgasse 9,
vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold und Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 8497

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer
Vertreter: Ed. Böhm
BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC
WIESBADEN Adolfstrasse 7. 97

Côtes de Clairac	Mk. 0.90,	**St. Emilion**	Mk. 1.50
Bonnes Côtes	„ 1.10,	**Médoc**	„ 2.—
Pr. Côtes	„ 1.20,	**Lamarque**	„ 2.50
Blaye	„ 1.35,	**Margaux**	„ 3.—

feinere Marken bis Mk. 8.—.
Cognac vieux 3.—, 3.50. **Cognac fine Champ.** 4.50, 5. 6.

Gelegenheitskauf.

Habe eine große Auswahl **zurückgesetzter Tüll- u. Stoff-Korsetten** in vorzüglichen Mustern, welche ich, um damit zu räumen, bedeutend unter dem Einkaufspreis abgeben kann. Zugleich empfehle ich mich zum Anfertigen nach Maß, sowie nach Muster. (Eigenes Fabrikat.) 9212

G. R. Engel,
Korsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

Hochfeines Salatöl, hochfeines Olivenöl, feinen Speise- und Einmach-Essig zu **billigen** Preisen empf.
Carl Schlick,
Kirchgasse **49,** 8620
Kaffee-Handlung u. -Brennerei.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 29. Juli cr., Vormittags 12 Uhr, wird im Pfandlokal Dotzheimerstraße 11/13 hierselbst

1 antiker Schrank mit Aufsatz, 1 Sessel in Sammetplüsch, 1 gold. Damen-Uhr, 1 gold. Broche, 1 gold. Brillant-Vorstecknadel, 1 versilb. Theekanne, 12 silb.-verg. Theelöffel, 6 Theelöffel (Christofle), 120 Carton Briefpapier mit Couverts, 1500 Stück Couverts, 10 Lagen Packpapier, 4 Copirbücher, 18 Pack à 500 Bogen Bücherliniaturpapier

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. F 321

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 28. Juli 1896.

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Fortsetzung der Mobiliar-Versteigerung

im Hause

16. Stiftstraße 16

heute Mittwoch, den 29. Juli cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend.

Zum Ausgebot kommen:

ca. 40 Tannen-Bettstellen mit gedr. Füßen, Strohsäcke, Seegrasmatr. und Keil, Kleiderstöcke, Holzstühle u. Bänke, Kleiderspinden, Gartenstühle, Bierkrüge, 0,4 Ltr., mehr. gute Regulir-Füllöfen u. dgl. m.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf den Werth.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Gartenbau-Verein.

Donnerstag, den 30 cr., Abends 9 Uhr:

Außerordentliche Versammlung

im Damen-Saal des Nonnenhofs,

behufs Besprechung einer **gärtnerischen Ausstellung,** welche in Verbindung mit einer **Obst- und landwirthschaftlichen Ausstellung,** event. nach Schluß der Fach-Ausstellung, stattfinden soll. F 246

Der Vorstand.

Zum Krokodil.

Heute frische Sendung Spaten

in Anstich genommen.

Feines Bratenfett

à 50 Pf. per Pfd. zu haben 9371

„Vier Jahreszeiten".

Vorzügl. selbstgekelterten Apfelwein

per ¾-Liter-Fl. 23 Pf., von 10 Fl. an frei in's Haus empfiehlt 6772

W. Wenzel, Albrechtstraße 2.

Verkäufe

Ein **nachweisliches gutes Cigarren-Geschäft** in Mitte der Stadt ist sofort wegen Krankheit mit Inventar zu verkaufen. Offerten unter **V. E. 658** an den Tagbl.-Verlag. 9101

Lehrstraße 2 **Bettfedern.** Daunen u. Betten. Bill. Preis. 1515

Ein **Clavier,** eine fast neue **Zahne** und ein alter **Kinderwagen** zu verkaufen Hellmundstraße 40, 2 St. r.

Ein noch neues Tafel-Clavier billigst zu verk. Kl. Dotzheimerstr. 8, 2.

Pianino, wohlerhalten, billig zu verkaufen. Näh. bei Herrn **Ilkner,** Walkmühlstraße 30.

Neue Betten, nur gute Arbeit, sehr billig zu verkaufen Riehlstraße 3, Mtlb. 1 l. 7398

Gute Betten mit **Roßhaarmatr.** sehr billig z. vk. **S. Landau,** Metzgergasse 31.

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Sopha bill. z. vk. Metzgergasse 24, 1. 1567

Wegen Umzug versch. Möbel, als: Betten, Küchen- u. Kleiderschr., Divan, Sopha mit 6 Stühlen, Ausziehtisch, Regulator, 2 pol. Muschelbetten (neu) u. s. w. sofort zu verkaufen Karlstraße 14, Part. r., Ecke der Rheinstraße. 9402

Ein Kinder-Bett für größ. Kinder zu verk. N. Sedanplatz 2, P.

Billig zu verkaufen eine Bettstelle mit Sprungr., polirte Kommode, Stühle, Tische, Küchen- u. Kleiderschränke Wellritzstraße 47, Hth. 2 St. l.

Zwei französ. **Nußb.-Bettstellen,** Stahlfeder- und Roßhaar-Matr., compl., wenig benutzt, billig zu verk. Näh. Goethestraße 23, Part. 9065

Eine gut erh. **Bettstelle** für 8 Mk. zu verkaufen Kirchhofsgasse 9, 2.

Gelegenheitskauf.

Eine **feine Salon-Garnitur,** welche auf Bestellung gemacht wurde, ist sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16. 9254

Sopha mit 2 kl. Sesseln, Chaiselongue, Ottomane, 1 kl. Kameltaschen-Divan (neu), kl. Fauteuil, wie neu, 25 Mk. Michelsberg 9, 2 St. l. 9322

Ein gut erh. **Chaiselongue** zu verk. Pr. 15 Mk. Karlstraße 5, P. r.

Eine **Ottomane,** verschiedene **Sessel, 1 Sopha** billig zu verkaufen Riehlstraße 7, Hth. Part. 8872

Ein gut erhaltenes **Sopha** zu verkaufen Sedanstraße 8, 2 l.

Ein Canape 16, 1 Bett 50, Kinderw. 12 Mk. b. z. vk. Saalg. 8, P.

Umzugs halber

ein Mahagoni-Schreibtisch und eine Standuhr zu verkaufen Rheinstraße 76, 3. Anzusehen Vormittags.

4. Schulgasse 4 sind billig zu verk.: Schränke, Kommode, Stühle, Muschelbetten mit Haarmatr. von 95 Mk. an, Verticow 50 Mk., Küchenschränke v. 22 Mk. an, Bücher- u. Gewehrschr., Bücherreal, Waschkommoden mit u. ohne Toilette, Nachttisch, Canape, Console, Galleriescher. u. noch viel Andere. Die Sachen sind theils neu, theils gebr. Schulg. 4, Hth. P. l.

Eleg. Nußb.-Kleiderschrank, matt und blank, 2-thürig, innen Eichen, zum Abschlagen, steht für 110 Mk. zu verk. beim Schreiner **Wilh. Schung,** Albrechtstraße 10, Stb.

Ein 2-thüriger **Eisschrank** billig zu verkaufen Nerostraße 23, Möbelladen.

Mobilien aller Art werden täglich zu Taxpreisen verkauft im Auctionslokal Grabenstraße 28.

Eine fast neue **Phönix-Nähmaschine** billig zu verkaufen Albrechtstraße 37, 2.

Wirthstische, runde u. □ groß, 3 Oelkannen, großer Nußb.-Weißzeugschrank, 2 Roßhaarmatr. wegen Umzug sof. zu verk. Karlstr. 14, Part. r.

Ein gebr. gut erhaltener **Landauer** zu verkaufen Schachtstraße 5.

Ein neues **Halbverdeck** mit Coupéaufsatz und ein **Break** billig zu verkaufen Helenenstraße 3 oder Sedanstraße 11. 8184

Gebrauchtes **Break u. Halbverdeck** zu verk. Schachtstr. 5. 9095

Ein starker, fast neuer **Ziehkarren,** für Maurer, Dachdecker u. s. w. geeignet, steht zu verkaufen beim 9344
Schmiedemeister **L. Schäfer,** Wellritzstraße 21.

Kinder-Sitzwagen, fast neu, zu verkaufen Nicolasstraße 28.

Ein noch gut erhaltener **Kinderwagen** billig zu verk. Näh. Wellritzstraße 25, Vdh. 2. St.

Ein Kinder-Sitzwagen billig zu vk. N. Sedanplatz 2, P.

Ein **Fahrstuhl** billig zu verkaufen oder zu verm. Bertramstraße 18.

Gut erh. **Fahrrad** (Pneumatik) preiswerth zu verk. Langgasse 43, 1.

Fahrrad, starke Tourenmaschine, b. zu verk. Taunusstr. 13, Part.

Wenig gebr. Pneumatik-Fahrrad billig zu verk. Bleichstraße 24, Part.

Ein schöner **Kinder-Grabstein** mit betendem Engel ist billig zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 27, Hinterhaus 1 St

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 349. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 29. Juli. 44. Jahrgang. 1896.

Fach-Gewerbe-Ausstellung Wiesbaden.

Abonnementskarten für die ganze Dauer der Ausstellung und zu sämmtlichen Veranstaltungen gültig, **Hauptkarten** à Mk. 5 und die **Beikarten** à 3 Mk. (letztere für Frauen und Kinder, welche keinen selbstständigen Haushalt führen), sind bei nachverzeichneten Firmen zu erhalten: F 379

Feller & Gecks, Langgasse, Buchhdlg.,
Fr. Bossong, Kirchgasse, Buchhdlg.,
W. Becker, Cigarrengesch., Langgasse,
Moritz und Münzel, Buchhdlg., Taunusstraße,
J. C. Roth, Cigarrengesch., Wilhelmstraße,
Noertershäuser, Buchhdlg., Wilhelmstraße,
Staadt, Buchhdlg., Bahnhofstraße,
August Engel, Taunusstraße,
F. Knefeli, Cigarrengesch., Langgasse,
Tietke, Cigarrenhdlg., Taunusstraße,
sowie bei sämmtlichen Mitgliedern.

MAGGI's Suppenwürze, ebenso **Maggi's Bouillon-Kapseln** zu 12 und zu 8 Pf., mit welchen augenblicklich eine vorzügliche fertige Fleischbrühe hergestellt werden kann sind frisch eingetroffen bei

H. Elfert, Colonialw., Marktstraße.

Die Original-Fläschchen von 65 Pf. werden zu 45 Pf. und diejenigen à Mk. 1.10 zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt. F 450

Heute

Mittwoch, den 29. Juli cr., Morgens 10½ Uhr anfangend: F 357

Fortsetzung und Schluß der Waaren-Versteigerung

der Firma **Bouteiller & Koch** in deren Laden

13. Langgasse 13.

Präcis um 11 Uhr kommt die **Laden-Einrichtung,** bestehend aus **Glasschränken, Theken, Ausstellkasten, Realen, Waagen m. Gewichten, Spiegeln, Cartons, Schachteln, Gaslüstre, Kassenschrank, Tischen, Firmenschild,** ferner **Ofen, Maculatur** ꝛc. zum Ausgebot.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Die
billigste Bezugsquelle
für
garantirte echte Silberwaaren
ist das
Fabriklager echter Silberwaaren
von **Albert J. Heidecker,**
Bärenstrasse 3, 1. Etage.
Einzelverkauf zu Engrospreisen.

Feste Cassapreise!

Specialität: Lieferung **aller Tafelgeräthe** von echtem Silber **für Ausstattungen;** ferner von **kleineren,** sehr schönen und nützlichen **Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken** in eleganten Etuis.

Juwelen und Goldwaaren sehr billig.

Frühkartoffeln (gelbe)

per Pfd. **4 Pf.** zu haben Schwalbacherstraße 39. 9397

H. Thon, Landwirth.

Concert

nächsten Sonntag im „Bahnholz"
verbunden mit einem

Sommer-Fest

des **Unteroffizier-Vereins** vom ersten und vierten Bataillon des 1. Nassauischen Infanterie-Regiments No. 87, unter Mitwirkung seiner eigenen Kapelle.

3000 Sitzplätze.

J. A.: **A. Sommer.**

Wirthschafts-Uebernahme.

Erlaube mir dem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgegend anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen die

Gastwirthschaft zum Uhrthurm,

Marktstraße 15,

übernommen habe und lade zum Besuch des vollständig neu hergerichteten Lokals ein. Schönes Logis. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Bier vom Faß, reine Weine.

Achtungsvoll

Ph. Schlosser.

Jeder Kaffee-Käufer

erhält das Pfund □-**Zucker zu 27 Pf.,**

gebrannter Santus-Kaffee	per Pfd.	Mk. 1.—
Cambinas-Kaffee	„ „	„ 1.20
Cambinas- mit Java-Kaffee	„ „	„ 1.40
Java- mit Nelgery-Kaffee	„ „	„ 1.50
Java-Perl- mit Honduras-Perl-Kaffee	„ „	„ 1.60
Java-Nelgery mit ächt Mocca-Kaffee	„ „	„ 1.80

für reinschmeckende und prima Waare wird garantirt, bei 9387

Carl Ziss,

Verkaufsstelle: 30. Grabenstr. 30, vis-à-vis d. warmen Quelle.
Lagerräume: Neubau, 31. Metzgergasse 31.

Prima Bratenfett

per Pfund 50 Pf. offerirt 9147

„Hotel Rose", Kranzplatz.

Mieth-Verträge vorräthig im Verlag, Langgasse 27.

Gesichtspickel, Finnen, Mitesser, Röthe schnell u. radik. zu beseitigen, fr. geg. Einsendung von Mk. 1,80 Briefm. (Nachn. 2 Mk.) (5556/7 B.) F 129

Sommersprossen sicher und gründl. zu entf. Mk. 2,30 Briefm. oder Nachn. 2,50. Erfolg garant. Glänzende Dankschreib. **Reichel, Berlin SO.,** Eisenbahnstraße 4.

Guter bürgerlicher Mittagstisch
zu 45 Pf. und Abendessen 35 Pf.
Kath. Gesellenhaus, Dotzheimerstraße 24.

Neuen 96er Salzhäring
vers. das Postcolli in zarter frischer Waare mit garantirtem Inhalt, 40—45 Stück, franko Postnachnahme 3.— (à 13329/7 a) F 129
L. Brotzen, Häringssalzerei, **Greifswald a/Ostsee.**

Schöne Pflaumen u. Aprikosen (direct v. Baum) zu verkaufen Mainzerstraße 66. 9386

Neue Kartoffeln (gelbe),
sehr mehlreich, per Kumpf 80 Pf. Nerostraße 17. 9401

Neue Kartoffeln
zum Tagespreis zu haben **Wörthstraße 3.** 9380

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meines nun in Gott ruhenden unvergeßlichen lieben Mannes und Vaters, sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir hiermit unsern herzlichen Dank. 9399

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Markloff** und **Kinder.**

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Güter, Villen, Häuser, Hotels, Fabriken, Bergwerke 2c.
Jos. Imand, Immob.-Agentur, Kl. Burgstr. 3. 7224

Kleine Landhäuser
mit hübschen Gärtchen, zum Alleinbewohnen, mit je 6 bez. 8 hübschen Zimmern, gedeckten Balkons, Küche 2c., an der neuen Straße zwischen Platterstraße und Nerothal, gesundeste Lage, unmittelbar am Wald, directe Nordluftbrise, herrlicher Blick nach dem Neroberg, der Griechischen Kapelle, drei Minuten von Beausite und der Straßenbahn, solid und gut gebaut, sind preiswerth zu verkaufen. Näh. bei 8544
Hch. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11.

Schönes Haus mit Wirthschaft (volle Concession), in guter Lage, sammt vollst. Inventar für 75,000 Mk., mit 5—7000 Mk. Anz., wegen Krankh. sofort zu verk. Bierverbr. von versch. Brauereien 8—10 Hectol. pro Woche (nachweislich). **P. G. Rück,** Louisenstraße 17. 9094

Sonnenbergerstr.
herrschaftliche Villa mit grossem Garten zu verkaufen. 6623
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Für Metzger.
Ein **Haus** mit alter Metzgerei, in bester Lage, mit 6—8000 Mk. Anzahlung und guten Bedingungen billig zu verkaufen. Käufer wohnt mit Laden und Wohnung frei. Offerten unter **B. F. 662** an den Tagbl.-Verlag. 9172

Ein **Haus** im oberen Stadttheil, mit Thorfahrt, Stallung, Laden, Kohlenhandlung, zu jedem Geschäft geeignet, ist bei freier Wohnung und 1000 Mark Ueberschuß zu verkaufen. Offerten unter **F. P. 314** an den Tagbl.-Verlag. 9343

Neue gut geleg. Villa, f. e. oder auch zwei Fam. pass., Verh. b. z. Selbstkostenpr. zu verk. Anfr. u. **S. M. 400** hauptpostl. erbeten.

Landhaus, 6 Zimmer, Garten und Zubehör, zu verkaufen. Näh. Neuberg 14. 9363

Schierstein.
Comfortabel ausgestattete Villa, schöne Aussicht auf den Rhein und den Taunus, 18 Räume mit allem Zubehör, 2 Morgen Gartenland, zu verkaufen, auch Bel-Etage mit Frontspitze zu vermiethen.
Biebricher Landstraße 19.

Für Oberkellner und Köche.
Altes renom. Hotel-Restaurant mit Ballsaal, Garten 2c., in verkehrr. Stadt Nassaus mit Invent. für **75,000 Mk.** — **Besuchtes Hotel-Restaur. mit herrl. Saal,** großem prachtv. Wirthschaftsgarten, sehr verkehr. Platz am Rhein, für **85,000 Mk.** — **Großes Garten-Restaur.** mit Wirthschaftsräumen und Saal 2c. in herrlicher Lage im Rheingau für **65,000 Mk.** mit **15—20,000 Mk.** Anz. zu verk. durch **Jos. Imand,** Kl. Burgstraße 8. 9197

In Ingelheim habe einige schöne **Besitzungen** für 1 und 2 Famil., m. **herrl. großen Zier- und einträgl. Obst- und Weingärten,** prächtige Lage, zum Preise von **30—50,000 Mk. zu verkaufen,** auch eine derselben, **Villa** m. Stall, Remise 2c., **große Garten- und Rebenanlagen,** in erhöhter sehr gesunder Lage m. **großartiger Aussicht** aufs ganze Rheingau 2c. (nebst Baumader), **Preis 45,000 Mk.,** auf ein Haus zu **vertauschen. Photographie bei mir** zu sehen. **Jos. Imand,** Kl. Burgstraße 8. 9381

Für Gärtner. Eingefr. **Baumstück,** ca 1½ Morgen, zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 8546

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder zur ersten u. zweiten Stelle besorgt **Meyer Sulzberger,** Neugasse 3. 9057

Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. **Carl Wolff,** Weilstraße 5, 2. 7225

Bau-Darlehen bis 60 % der Taxe während der Bauzeit zu 4½—4 %, **Hypotheken-Capital bis 70 %** der Taxe zu 4—5¾ % unter den **günstigsten** Bedingungen durch **Gustav Walch,** Kranzplatz 4. 7596

5—3000 Mk. auf gute Nachhypoth. auszul. Gef. Off. unt. T. M. 260 an den Tagbl.-Verl. 9201

25—30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu billig. Zinsf. für gleich od. später auszul. Gef. Off. unt. A. N. 265 an den Tagbl.-Verl. 9206

10,000 Mk. auf 2. Hypoth. auszul. 9382
Imand, Kl. Burgstraße 8.

Ein guter Restkaufschilling von 30—50,000 Mk., oder auch einige kleinere zu übernehmen gesucht. Gef. Off. unt. Z. M. 268 an den Tagbl.-Verl. 9202

3—4000 Mk. als 2. Hypoth. auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verl. 9377

50,000 Mk. auf gute Nachhyp. zu billig. Zinsf., auch getheilt, auszul. Gef. Off. unt. W. M. 263 an den Tagbl.-Verl. 9203

Capitalien zu leihen gesucht.

12—15,000 Mk. auf gute Nachhypoth. für jetzt od. 1. Oct. ges. Gef. Off. unt. U. M. 261 an den Tagbl.-Verl. 9205

3—4000 Mk. als 2. Hypothek auf ein Haus in Mitte der Stadt zu leihen gesucht. Off. unter **N. P. 323** an den Tagbl.-Verlag. 9357

16—18,000 Mk. auf gute Nachhypoth. zu 5 % auf ein sehr rentabl. neueres Haus in der Nähe der Taunusstr. ges. Gef. Off. unt. V. M. 262 an den Tagbl.-Verl. 9204

19,000 Mk. als 2. Hypothek z. 1. October ohne Vermittler gesucht. Näh. Bleichstraße 25, 1. 9231

3—4000 Mk. unter sehr guter Bürgschaft gegen gute Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter **C. F. 663** an den Tagbl.-Verlag. 9270

Gesucht für sofort **1500—2000 Mk.,** gute Zinsen, **4—5000, 15- bis 20,000 Mk.,** gute 2. Hyp., und **22,000 u. 70,000 Mk.** auf gute 1. Hypoth., pünktl. Zinszahler, d. **Carl Wagner,** Wellritzstr. 48.

42—45,000 Mk. werden auf gute 1. Hypothek zum 1. October oder auch früher gegen billigen Zinsfuß ohne Unterhändler zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter **D. F. 664** an den Tagbl.-Verlag. 9267

3000—3500 Mk. auf gute 2. Hypothek zu 4½ % auf 2 Wohnhäuser in bester Lage ges. Gef. Offerten unter **T. P. 326** an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mk. gegen Sicherheit auf ein Jahr zu leihen gesucht. Offerten unter **U. E. 657** an den Tagbl.-Verlag. 9042

Für 1 Haus nebst Scheuer und Stallung in Nähe Wiesbadens wird **1 Hypothek** gesucht. Offerten sub **H. 2678** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F488

Verloren. Gefunden

Verloren ein gelber **Halbschuh** mit Knopf vom Römerberg zur Röderstraße 25. Abzugeben daselbst im Laden.

Angorakatze (dreifarb.) abhanden gekommen. Bitte **geg. Belohnung** abzuliefern Biebricherstraße 25. Vor Ankauf wird gewarnt.

Unterricht

Buchführung, Schönschreiben, Rechnen. Bewährte Lehrkräfte. Mäß. Hon. **Victor'sche Frauenschule, Taunusstr. 13.** 2400

Altphilol. mit besten Empf., längere Zeit Hauslehrer, ertheilt Unterricht in **allen** Gymn.-Fächern, Näh. im Tagbl.-Verlag. 9051

Privat- u. Nachhülfestunden in allen Schulfächern ertheilt gepr. Lehrerin. Bleichstraße 39, Part.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7016

Schönschreiben. Rundschrift. Unterricht wird ertheilt. Näh. Tagbl.-Verlag. 9292

Clavierunterricht ertheilt gründl. nach schnell fördernder Methode d. Unterz., der, ein Schüler Prof. **A. Loeschhorn's**, das Qualifikationszeugn. f. d. Musikunterr. an Lehrerseminarien besitzt, zu mäß. Preis. **M. Pohl**, Capellmeister, Goethestraße 1, 2 r.

Clavier-Unterr. gründl. bill. v. Frl. Schmidt, Röderallee 34, P. 9069

Frisiren

können Damen rasch und gründlich erlernen nach den neuesten Pariser Modellen. Bleichstraße 4, 2 St. rechts.

Pachtgesuche

Wirthschafts-Gesuch!

Eine **concessionirte Wirthschaft** wird zu pachten gesucht. Offerten unter **D. R. 383** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Lagerplätze an der Schiersteinerstraße 3a zu verpachten. Näh. Blücherstraße 18 bei **J. Zinn.** 7274

Miethgesuche

Zum Jahrespreise von **250 Mk.** sucht eine Dame eine ruhige Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Gartenbenutzung. Offerten unter **R. R. 232** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Ehepaar sucht Wohnung gegen Uebernahme der Hausverwaltung. Gefl. Offerten unter **H. O. 293** an den Tagbl.-Verlag.

Zimmer mit separatem Eingang, vollständig ungenirt, sofort zu miethen gesucht. Off. u. **M. O. 298** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrerin sucht gut möbl. Zimmer (separater Eingang) zu mäß. Preise, eventl. mit oder ohne Pension. Off. mit Preis u. **L. 20** postlagernd.

Fremden-Pension

Villa Neroberg straße 20.

In gesundester Lage, dicht am Walde, 10 Min. vom Kochbrunnen entfernt, durch die Straßenbahn in ang. Verbindung mit der Stadt und den Kuranlagen. 3440

Elegant möblirte, nach Süden frei gelegene **Zimmer,** Balkon, Garten; vorzügliche Verpflegung (nordd. Küche), Bad im Hause. **Angenehmer Aufenthalt für Familien und einzelne Damen.**

Pension Taunusstraße 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Aufzug. 5235

Pension Becker, Taunusstraße 14, direct am Kochbrunnen, schön möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Mäßige Preise. Bäder. 5010

Pension „Zum Ritter", Webergasse 3.

Zimmer mit Pension von 4 Mk. an, ohne Pension von 1.50 Mk. an. Auch Zimmer zum dauernden Aufenthalt.

Kapellenstraße 2, Bel.-Et., möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Kapellenstraße 2, 2 St., nächst d. Kochbrunnen, möbl. Zimmer zu vermiethen.

Louisenstraße 5, nächst der Wilhelmstraße u. dem Kurpark, fein möbl. Zimmer ev. mit Pension zu vermiethen. 5167

Mainzerstraße 44, 1, ein mittelgr. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 4986

Für ein junges Mädchen wird Pension mit Anschluß in guter Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **U. P. 327** an den Tagbl.-Verlag.

In einem Stadtbade findet ein Fräulein aus besserer Familie 4—6wöchentlichen freien Aufenthalt in gutem Pensionshause mit Anschluß an die Tochter, wenn Letzterer derselbe Aufenthalt in Wiesbaden im Winter geboten wird. Gefällige Offerten unter **E. P. 313** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5299

L.-Schwalbach, Villa Concordia,

English spoken. **„Pension Internationale"** Best situation. **15. Rheinstr. 15, „unmittelbar" am Walde. Brunnen u. Bad: 5 Minuten. schatt. Waldweg.** 3983

Vorz. ganze Pens. I. Rgs. incl. Z. v. Mk. 5 an. **Frau Dr. Hassel.**

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Alexandrastraße 5

mit allem Comfort ausgestattetes Landhaus, 2 Wohnungen, je 6 Zim., Bad ꝛc., zu vermiethen oder zu verk. Näh. Alexandrastraße 10. 5236

Villa Lanzstraße 8 (Nerothal),

comf., mit gr. schönem Garten, prachtvolle, ruh. Lage, nahe dem Walde und der Dampfbahn, ist hochelegant möblirt od. unmöbl. (ganz oder getheilt) zu verm. Näh. das. 3797

Im vorderen Nerothal

Villa mit 12 Zimm., mit od. ohne grossen Garten, zu verm. **J. Meier,** Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 20.** 3282

Villa Victoriastraße 16 ganz od. getheilt zu verm. 3528

Vordere Victoriastr.

Villa mit 10 Zimmern s.f. od. später zu **vermieten.** 5262

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 18.**

Geschäftslokale etc.

Laden Marktstraße 13

per sofort oder später mit Wohnung zu vermiethen. Näh. 3973 **Fr. Dambmann,** Marktstraße 34.

Neugasse 12, Seitenb. Part., eine **Werkstätte** (bisher Sattlerei u. Tapezirerei betrieben) mit od. ohne Wohnung zum 1. October zu vermiethen. Näh. im Laden. 4898

Saalgasse 26 sind ein Laden, mehrere kleine Wohnungen, sowie einige Mansarden zu verm. 5161

Eine flottgehende **Bäckerei, prima Lage (Webergasse),** Verhältnisse halber sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstraße 47a. 5023

Eine **kl. Werkstätte** zu vermiethen. Näh. Saalgasse 4/6. 4805

Der für

Schweinemetzgerei

sehr geeignete Laden Ecke der Wellritz- und Hellmundstraße, mit Wohnung nebst allen zum Geschäftsbetrieb erforderlichen Räumen, ist per Oct. anderweitig zu vermiethen. Näh. bei 4900
Philipp Beck, Wagnermeister.

Lagerplatz

Mainzerstraße zu vermiethen. Näh. Langgasse 19, Part. 5321

Wohnungen.

Adelhaidstraße 85, Hth., Dachlogis, zwei Zimmer und Küche, zu verm. Nur Näh. Dotzheimerstraße 17. 5282

Alwinenstraße 3 ist die Part.-Wohnung, 6 Zimmer, darunter Balkonzimmer, Erkerzimmer und Baderaum, sammt großen Mansarden- und Kellerräumen, preisw. zu vermiethen. Näh. Philippsbergstraße 13 oder Nerostraße 16 bei Herrn **Ph. Moog.** 5169

Bahnhofstraße 13 ist eine große Mansard-Wohnung zum 1. October zu verm. Anzusehen bis 4 Uhr Mittags. Preis 250 Mk. 4314

Dotzheimerstraße 17 Dachlogis, 3 Stuben mit Küche, zu verm. 5281

Frankenstraße 2 drei heizbare Mansardwohnungen sof. zu vermiethen.

Hirschgraben 13a eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu verm. Näh. **Fr. Walter,** im Laden.

Karlstraße 35 (Ecke Riehlstraße), 3 Tr. l., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 4793

Kirchgasse 7 fünf Zimmer, Küche, Speisekammer ꝛc. ꝛc. zu vermiethen. Näh. Conditorei. 4504

Kirchgasse 9, Hth., 2-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 5218

Gegenüber dem „Nonnenhof"
Kirchgasse 36
Wohnung, drei Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Vorderhaus 1. Stock. 3502

Louisenstraße 5, Hth., 2 Zimmer, Küche, Keller sofort zu verm. 3944

Mauergasse 15, Seitenbau, 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 5244

Moritzstraße 29 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf den 1. October zu vermiethen. Einzusehen Nachmittags von 1½—3½ Uhr. 4343

Neubauerstraße 12, Hochparterre, 5 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. Näh. daselbst.

Neugasse 12, Seitenb., eine Wohnung von 3 Zimmern (event. auch Werkstätte) nebst Zubehör auf 1. October zu vermiethen. Näh. im Laden. 4326

Oranienstraße 31 ist im Hinterhaus, eine Treppe hoch, eine Wohnung von drei schönen Zimmern, Mansarde ꝛc. auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. das. Vorderhaus 1. 5238

Platterstraße 26 ist ein großes Zimmer u. Küche im 1. St. zu verm.

Rheinstraße 41, 2, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus **3 Zimmern** mit **Balkon,** Küche ꝛc., per 1. October preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Etage.

Rheinstraße 91, 2 Et., herrschaftl. Wohnung, 6 große Zimmer, Balkon und reichl. Zubehör per 1. October zu vermiethen. Näh. Part. 3225

Roonstraße 6 großes Parterrezimmer u. Küche auf Oct. zu vm. 4339

Steingasse 35 ist eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu verm. 4523

Walramstraße 6 sind drei schöne Wohnungen von 3, 2 und 1 Zimmer mit Küche und allem Zubehör billig zu vermiethen. 5026

Westendstraße 1, Ecke Sedanplatz, schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon, Küche nebst Zubehör, zu verm. Näh. Eckladen. 4337

Per 1. October d. J.
neu hergerichtete Wohnung, 2. Etage, Erker, 5 Zimmer nebst Zubehör, Wörthstraße 7, nächst der Rheinstraße. Näh. daselbst 3. Etage. 4607

Zu vermiethen per sofort
neu hergerichtete Wohnung, Bel-Etage mit Erker, 5 Zimmer nebst Zubehör, Wörthstraße 7, nächst der Rheinstraße. Näh. daselbst 3. Etage. 4604

Möblirte Wohnungen.

Kl. möbl. Villa, Grünweg 4, dicht am Park und Kurhaus, 5 Zimmer und Zubehör, gr. Balkon, Garten.

Kirchgasse 9, 1 l., schöne abgeschlossene möbl. Wohnung, 2—3 Zimmer, event. auch Küche, zu vermiethen. 5234

Nicolasstraße 1 möbl. Bel-Etage m. eingericht. Küche und einzelne Zimmer zu vermiethen.

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Aarstraße 4 sind 2 gut möblirte Zimmer in besserem Hause an einzelne Herren oder Damen zu vermiethen.

Adelhaidstraße 30, 1. Et., durch Versetzung 2 eleg. möbl. Z. frei. 3848

Adelhaidstraße 44, P., 2 m. Z. m. Kaffee, 9 u. 5 Mk. v. W. 5266

Adlerstraße 5 ein kl. möbl. Part.-Zimmer zu vermiethen. 5099

Adlerstraße 16a möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 5071

Albrechtstraße 10, Hth. 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 5206

Albrechtstr. 30, P., ein schön möbl. Z. u. möbl. Mans. zu verm. 5216

Albrechtstraße 33, 2, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an einen besseren Herrn zu vermiethen. Preis 40 Mk. monatlich. 5060

Albrechtstraße 37 ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.

Bärenstrasse 4, über Entresol, kühle mbl. Z. Bad. Referenzen. 4936

Bleichstraße 13, 2 St., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 5287

Bleichstr. 29, P. l., fein möbl. Z. an einen bess. H. od. D. z. v. 4903

Blücherstraße 7, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 5109

Kl. Burgstraße 8, 3 St., 1 möbl. Zimmer sofort billig zu verm.

Dotzheimerstraße 4, Part., fein möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vm. 5178

Emserstraße 19 einzelne u. zusammenh. möbl. Zimmer zu vermiethen; mit **Pension 50—80 Mk.** monatl. **Gr. Garten.** 3527

Emserstraße 20, Seitenb. 2. Et., gut möbl. Zimmer a. gl. zu vm. 4928

Feldstraße 15, Mtlb. 2 l., ein freundl. möbl. Zimmer billig zu verm.

Friedrichstraße 36, Gartenh. 1 l., möbl. Zimmer mit Peni. zu verm.

Goldgasse 2a, 2 l., schön möbl. Z. mit 1 auch 2 Bett. zu vm. 5292

Helenenstraße 1, Part., ein schön möbl. Part.-Zimmer zu vermiethen.

Helenenstraße 15, 2 St., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Hellmundstr. 32, 1, schön möbl. Zim. m. o. ohne Pens. bill. z. v. 9221

Hellmundstraße 54, Stb. 2 St., ein möbl. Zimmer bill. zu vm. 5317

Hermannstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 4991

Hermannstr. 12, 2, sch. möbl. Zim. m. f. g. B. (**45 Mk.**) zu v. 5221

Hermannstraße 16, 1 r., möbl. Z., 1 auch 2 Betten, zu verm. 5307

Hirschgraben 23 kann reinlicher Arbeiter Logis erhalten.

Hirschgraben 26, 1. St. r., 2 möbl. Zimmer und 1 möbl. Mansarde sofort oder später zu vermiethen. 5112

Jahnstraße 2, 2 r., 2 große gut möbl. Zimmer zu verm. 4292

Jahnstraße 5, Hths., können zwei reinl. Arb. Kost u. Logis erh. 5316

Jahnstraße 8 fein möbl. **Part.-Zimmer** sofort billig zu vermiethen.

Jahnstraße 42, Hths. 2, einfach möbl. Zimmer zu vermiethen.

Möbl. Zimmer billigst zu vermiethen Karlstraße 2, 2. 4517

Karlstraße 10 ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, event. zwei Betten, auf 6—8 Wochen zu vermiethen. 5091

Karlstraße 40, 2 St., ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 5320

Kirchgasse 51, 3 St. l., möbl. Zimmer sofort zu verm. 5014

Kirchg. 54, 1, sch. möbl. Z. mit u. o. Pens. zu vm. Zu erfr. 2. 4636

Lehrstraße 2, 2. Et. l., möbl. Zimmer auf 1. August zu verm.

Louisenstraße 24, 1 St., zwei gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 5322

Louisenstraße 37
schön möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen.

Marktstraße 9, neben dem Kgl. Schlosse, Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten zu verm.

Mauergasse 9, 3 St., ein kl. frdl. möbl. Zimmer billig zu verm. 5318

Mauergasse 14, 1 St. l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 4921

Mauergasse 15 schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 5204

Metzgerg. 18 erh. zwei reinl. Arb. K. u. L. pro Woche je 7 Mk. 5100

Moritzstraße 8, Hths. 1 St. r., einfach möbl. Zimmer zu vermiethen.

Moritzstraße 30 schön möblirte Zimmer bill. zu verm. Näh. im Hinterh. 2 St. links.

Nerobergstraße 11 gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vm. 5257

Oranienstr. 15, H., l. zwei Leute Kost u. Logis p. W. 9 Mk. erh. 5159

Oranienstraße 35, Hth. 3 St. rechts, ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Oranienstraße 40, Hths. 2 St. l., möbl. Zimmer mit Kost zu verm.

Oranienstraße 42, Bel-Etage, zwei gut möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf gleich oder später zu vermiethen. 5243

Rheinstraße 26, Stb., ein möbl. Zimmer zum 1. August zu vermiethen

Röderstraße 30, Part., möbl. Zimmer gleich zu vermiethen.

Römerberg 29, 2 Tr., Glasabschluß, einf. möbl. Zim. bill. zu v. 4818

Saalgasse 16 ein möbl. Parterre- u. 1 Frontspitzzim. bill. z. vm. 5245

Schachtstraße 13, 1. St., ein einfach möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Schulgasse 4, Hth. 2 l., erh. Arbeiter Logis mit oder ohne Kost. 5025

Schwalbacherstraße 53, 1 St., schön möbl. Z. mit Clavier zu v. 3858

Steingasse 1, 1 Tr. h., schön möbl. Zimmer billig zu verm. Auf Wunsch g. Pension.

Steingasse 38, 1, an der Röderallee, gut möbl. Zimmer zu vm. 5166

Walramstraße 3, 2. St. r., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Walramstraße 3, Dach, erhält ein ordentl. Mädchen bill. Schlafstelle.

Webergasse 50, 1 St. h., zwei gut möbl. Zimmer, eins mit Pianino, zu vermiethen. Näh. im Metzgerladen. 5088

Weilstraße 13, 2. St., möblirte kleine Mansarde zu vermiethen.

Wellritzstraße 11, 1. Et., ein zweifenst. hübsch möbl. Zimmer bei stillen Leuten an besseren Herrn billig zu vermiethen. 5146

Wellritzstraße 19, 1, zwei möbl. Zimmer zu vermiethen. 5168

Wellritzstraße 23, Part. l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 5319

Zwei freundl. möbl. **Zimmer** sof. zu verm. Näh. Saalgasse 22, l. Lad.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelhaidstraße 73 leere Mansarde sofort oder später zu vermiethen.

Hellmundstraße 54, 3 St., schöne l. Mans. a. e. Perf. zu vermiethen.

Kirchgasse 9 Mansarde an ruhige Person zu vermiethen. 5219

Mauergasse 15 kleines leeres Mansard-Zimmer zu vermiethen. 5205

Schulberg 9, 1. St., leere große Mansarde zu vermiethen.

Roonstraße 6 sind 2 neue **Fenster** mit Läden, Füllung und Bekleidung billig abzugeben. 9321

Preiswürdig zu verkaufen: Bügelofen, 1 Bügeltisch mit Wäscheregal und Mangkorb. Nerostraße 10, Vorderhaus Dach.

Hobelspäne unentgeltlich abzugeben Dotzheimerstraße 17. 9123

Hafer von zwei Aeckern an dem Wartthurm u. Hasengarten zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 44, Part. 9216

1¼ Morgen Hafer a. d. Halm zu vk. Näh. Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 20. 9378

Ca. 65 Ntr. **Hafer** billig zu verkaufen Mainzerstraße 66, Part. 9400

Zwei schöne blühende Oleanderbäume sind billig zu verkaufen Neuberg 2a.

Kohlstroh zu haben Schwalbacherstraße 39. 9360

Erdbeerpflanzen, beste Sorten, empf. **Joh. Scheben,** Gärtnerei, obere Frankfurterstr. 9379

Heßloch No. 14 ist eine hochträchtige **Kuh** zu verkaufen.

Billig zu verk. eine frischmelk. **Ziege,** 1 Lamm, 1 Peradr. Handkarren mit Federn, noch neu, **Mosbach,** Dotzheimerstr. 23 bei d. Lohmühle.

Edle Collies (schott. Schäferhunde), sechs Wochen alt, schön gezeichnet, denkbar bestes Blut, also hervorragender Stammbaum, sind abzugeben. **Dr. E. Kübel, Oppenheim a/Rh.** 9327

Junge Fox-Terriers (12 Wochen alt) zu verk. Adelhaidstr. 54.

Jagdhund, Braunriger, Rüde, glatthaarig, zu verkaufen Biebrich a/Rh., Villa Wiesbadener Chaussee 20. 8433

Wachs. sch. schw. **Spitz** zu verkaufen Frankenstraße 24, 1 St. r.

Zwei ächt engl. Bull-Terriers

schweren und leichten Schlags sofort besonders preiswerth zu verkaufen. Kutscher **Junker,** Wilhelmstraße 1, Schierstein. 9374

Ein 1 Jahr alter schottischer **Schäferhund** (Collie) ist zu verkaufen bei **Joh. Harzy L., Niedernhausen i. Taunus.**

Steingasse 20, Part., sind junge Kanarienhähne billig zu verkaufen.

Kaufgesuche

Ankauf einzelner Werke, sowie ganzer Bibliotheken.
Moritz & Münzel in Wiesbaden, Taunusstraße 2b. 6992

An- und Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellaines, Perlen, Edelsteinen bei **J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.** 9060

Die besten Preise bezahlt **J. Bruchmann,** Metzgergasse 24, für gebr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silbersachen, Schuhe und Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 8994

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise **H. Friedliger,** Goldgasse 10. 6981

Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold, Silber, Uhren, Brillanten, Möbel, sowie **ganze Nachlässe** zu den höchsten Kaufsummen gesucht. **Jos. Birnzweig,** Metzgergasse 2. 5500

Zu kaufen gesucht ein gut erhaltener **Kassenschrank.** Offerten unter **U. R. 328** an den Tagbl.-Verlag.

Für ein **Goldwaaren-Geschäft** wird eine gebr. **Laden-Einrichtung** gesucht. Näh. Stiftstraße 22, 2 St. 9376

Ein kleiner **Gasmotor** von ca. ½ Pferdekraft zu kaufen gesucht von **Franz Thormann,** Wiesbaden.

Verschiedenes

Von der Reise zurück.
Dr. Tatzel.

9392

Aufforderung.

Wer an den Nachlaß des verstorbenen Möbelhändlers **Emil Strauss** von hier noch eine Forderung hat oder demselben etwas schuldet, wird um baldige Mittheilung ersucht. F 398

Wiesbaden, den 27. Juli 1896.

Rechtsanwalt **Dr. Hehner,**
Nachlaßpfleger.

Ich warne hiermit Jedermann,
meiner Frau Etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für Nichts haste.
Otto Köhler.

Vertreter gesucht

für die neuen englischen Pneumatic Skates (Rollschuhe). Zu schreiben an (K'ruhe 6498) F 128

Albert Kreiser, 42 Clifton Park,
Avenue **Belfast** (Irland).

Sichere Existenz

mit 1000 bis 1500 Mark Baar-Einlage bietet sich für eine Dame, welche mit der Feder und im Umgang mit besserem Publikum bewandert ist und sich gegen die Hälfte des Reingewinns an einem viel Absatz versprechenden, gesetzlich geschützten Unternehmen, wofür ich den Allein-Vertrieb für ganz Deutschland habe, betheiligen will. Offerten unter **L. R. 342** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

für eine **gut gehende Wirthschaft in Biebrich** ein **tüchtiger cautionsfähiger Wirth** per 1. October oder früher. Offerten unter **R. A. 27862** an **D. Frenz in Mainz.** F 32

Ein Herr mit Diener sucht die Verwaltung eines Hauses gegen freie Station zu übernehmen. Offerten postlagernd unter **A. 121.**

Betten und Möbel zu verleihen Mauergasse 15. **Lauth.**

Parquetböden werden **billigst geputzt** und gewichst **(Herstellung wie neu)** bei **Zollinger,** Mauritiusplatz 3. 1570

12. Bleichstraße 12,

Werkstätte für Polster- und Decorations-Arbeiten vom einfachsten bis elegantesten Genre, Neuanfertigung und Anfarbeiten prompt und billigst unter Garantie. **Rich. David.**

Zwei arme blinde Mädchen,
welche sich **durch Stuhlflechten ernähren,** bitten um Zuweisung von Arbeit. **Sedanstraße 6, Parterre.**

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie
L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 4472

Tücht. erf. Zuschneider liefert ausprob. Engl., Frz., Deutsche Modelle für Herrenkleider, eventl. auch nach eingel. Maßen. Für guten Sitz wird garantirt. N. im Tagbl.-Verl. 9388

Tüchtige Schneiderin sucht noch Kunden außer dem Hause. Langgasse 37, Hth. 1 St.

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern u. zu billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpt. Näh. Michelsberg 7, Korbladen. 1630

Eine **Büglerin** sucht Privatkunden. Näh. Walramstraße 9, 2 St. l.

Handschuhe werd. **gewaschen** u. **gefärbt** bei Handschuhmacher **Giov. Scappini,** Michelsb. 2. 1571

Handschuhe w. zum Waschen angen. Kleine Burgstraße 8. 1572

Wäsche wird angenommen zum Bügeln Adlerstraße 24, im 2. Stock.

Eine empf. Frau s. einige Wasch- u. Putz-Kunden. Michelsberg 20, D.

Frau Eduard Graeff,
Masseurin,
wohnt jetzt **Webergasse 39, 2 St. l.**

Hunde werden schön geschoren und gewaschen.
Heinrich Berg, Hermannstraße 21.

Schönes junges Hündchen, 6 Wochen alt, zu verschenken Hermannstraße 26, 1 l.

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer vom Lande, Mitte der 30er Jahre, wünscht ein braves kathol. Mädchen oder kinderl. Wittwe in passendem Alter und mit etwas Vermögen behufs Heirath kennen zu lernen. Gefl. Offerten mit Photographie unter **M. R. 340** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fest-Essen

zur Eröffnung der Fach-Gewerbe-Ausstellung

am 1. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Festhalle.

Tischkarten à Mk. 4.— pr. Couvert sind bis **Donnerstag, Mittags 12 Uhr,** bei den Herren

Horz, Hotel Hahn, Spiegelgasse, **Ruthe,** Kurhaus-Restaurant, **Klinzner,** Civil-Casino, Friedrichstrasse, **Gebr. Kröner,** „Hotel Nonnenhof", **Schweinsberg,** „Hotel Schweinsberg", **Ritter's Hotel,** Taunusstrasse,

zu haben. F 398

Gasthaus und Pension Zur Burg Hohenstein i. Taunus.

In der Nähe von Bahnhof Hohenstein, 14 Minuten von Bad Schwalbach. Reizender Sommeraufenthalt. Pension von Mk. 3½ an. Eigene Molkerei. Gelegenheit zur Jagd u. Fischerei. Besondere Räume für Vereine und Gesellschaften. Besitzer **C. Kessler.** F 81

Bad Tönnisstein

bei Brohl a/Rhein.

Sanatorium für Herz- und Gichtkranke.

Behandlung der Herzleidenden durch die an Kohlensäure überreichen Mineralbäder u. schwedische Heilgymnastik (wie in Nauheim).

Eisenhaltigste Moorbäder angewandt wie in Franzens-Bad. (K. a 688/6) F 127

Dirig. Arzt: **Dr. Gustav Bickel** (während der Wintersaison in Wiesbaden).

Besitzer: **Ernst Strassburger.**

Hôtel Stadt Rom, Leipzig,

an der Promenade, neben den Bahnhöfen u. der Post.

Hotel 1. Ranges. Evtl. Pensionspreise. Elektr. Beleuchtung. F 83

Saison v. 10. Juni b. 30. Sept.

Nordseebad Langeoog

Hospiz d. ev. Klosters Loccum (Aufnahme-Bedingungen durch die Hospizverwaltung).

Hôtel Ahrenholz / **Hôtel Leiss** / **Hôtel Meinen** — Prospecte gratis. Juni u. Septemb. ermässigte Preise.

Logirhäuser: Albers, Andrée (Konditorei), Brüers (Post), Brussius, Cramer, H. E. Heyen, L. Heyen, Hofrogge, Hüne, L. Lüken, Manott, O. Otten, Tj. Pauls, Br. Pauls, Plaisier, Schöl. — „Führer" und Reise-Auskunft ums. u. postfr. d. d. **Dampfschifffahrts-Gesellschaft zu Esens,** (Ostfr.). Sonst. Ausk. bereitw. d. **Das Badekommissariat.**

(A 12956/4.) F 195

Achtung.

Mein **Cigarren-Geschäft** befindet sich jetzt **Faulbrunnenstraße 7.** Um gütigen Zuspruch bittet

Achtungsvoll **Frau Lemmer.**

Ausstellung Dresden 1896.

des Sächs. Handwerks & Kunstgewerbes.

9067

Möbel-Verkauf.

Durch Aufgabe meines Laden-Geschäfts und noch vorhandener großen Vorräthe bestgearbeiteter Polster- und Kastenmöbel bin ich genöthigt, um Platz zu gewinnen, von heute an noch zum Selbstkostenpreis zu verkaufen, als: **Vollständige Garnituren, Sophas, Sessel, Ottomanen, Taschen-Divans, Büffets, Verticows, Spiegel-, Pfeiler- und Kleiderschränke, Herren- u. Damen-Schreibtische, Kommoden, Waschkommoden, Salon-, Antoinetten- und Ausziehtische, complete Betten,** sowie **Ersatztheile, Spiegel, Stühle** ꝛc.

Anfarbeiten und Reparaturen an Betten u. Möbeln billigst. 9293

Wilh. Egenolf,

Webergasse 3, am Theaterplatz (Thoreingang).

Thermalbäder,

ganz neu eingerichtet, à 60 Pf. 9058

L. Stemmler, Langgasse 50,

Ecke Kranzplatz.

Anerkannt vorzüglicher Mittagstisch über die Straße (auf Wunsch ins Haus gebracht) bei 7084

Frau **Schneider.** Oeconomin des Kgl. Offizier-Casinos.

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51. 7081

Feinstes Berliner Tafel - Weissbier.

Waldhäuschen.

Restaurant und Sommerfrische.

Von der Endstation der elektrischen Bahn (Walkmühle) in 20 Minuten erreichbar.

E. Brunn, Weinhandlung

(gegr. 1857).

Adelhaidstrasse 33,

empfiehlt einen sehr angenehmen reinen

1893er Trabener Mosel à 50 Pf.

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und **Pfälzer, Rhein-, Bordeaux etc. Weine** in allen Preislagen. 9290

Malz-Kaffee-Abschlag.

Ganz überraschend ist es, welche Erfolge bis jetzt

Kaiser's Malz-Kaffee,

jetziger Preis 25 Pf. per Pfd., früherer Preis 30 Pf. per Pfd., erzielt hat. Hausfrauen, welche gewöhnt waren, für ihren Malz-Kaffee per Pfd. 35—40 Pf. anzulegen, trinken jetzt nur noch **Kaiser's Malz-Kaffee** per Pfd. zu 25 Pf., weil sie gefunden haben, daß

Kaiser's Malz-Kaffee

leicht bekömmlich ist, einen guten kräftigen Geschmack besitzt u. billiger ist. 9127

Nur käuflich in **Kaiser's Kaffee-Geschäft,**

Wiesbaden: Kirchgasse 23 u. Langgasse 29.

Biebrich: Mainzerstraße 12.

Matratzen, alle Größen, Stroh, Seegras, Wolle, Roßhaar, 5—60 Mk. Mauergasse 15.

Fortgesetzt gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Reichhaltiges Lager guter Fabrikate

in

Kleiderstoffen, Weisswaaren, Haushaltungs- u. Aussteuer-Artikeln

zu den denkbar billigsten Preisen empfiehlt 8938

B. M. Tendlau,

Marktstrasse 21, Ecke Metzgergasse.

Haupt-Agentur für Wiesbaden:

Nassauische Lotteriebank

(Inh.: **Zietzoldt**),

Langgasse 51,

vis-à-vis Restaurant Engel.

Thermalbäder,

Einzel-Bad 60 Pf., 1 Dtzd. Karten 6 Mark. 7896

Badhaus zum goldnen Ross, Goldgasse 7.

Patente erwirken und verwerthen **H. & W. Pataky,** Patentbüreau. Berlin NW., Luisenstrasse 25.

Filialen: Hamburg, Gr. Burstah 13. Köln a. Rh., Ehrenstr. 73. **Frankfurt a. M.,** Kaiserstrasse I. Breslau, Ohlauerstr. 28. Prag, Wenzelsplatz 53. Budapest, Theresienring 3.

Unser Büreau hat über 24,000 Patent-Angelegenheiten bereits erledigt. Verwerthungs-Verträge wurden über 1½ Million Mark abgeschlossen. **Patent-Streitigkeiten** unter Mitwirkung eines Rechtsanwalts vom Landgericht I zu Berlin. Auskunft kostenlos. Prospekte gratis. (F à 126/10) F 111

Prima Rübenkraut per Pfd. 15 Pf., bei 5 Pfd. 14 Pf., **Apfel-Gelee, Stachelbeeren-Gelee** billigst. 9330

H. Burkhardt, Sedanstraße 1.

Bedeutende Classen-Geld-Lotterie

(Weseler) in 3 Classen. Hauptgewinn event. Mk. 250,000, 100,000 Mk. etc. 28,074 Gewinne. Für ganze Loose erster Classe Mk. 6.60, ½ Loose Mk. 3.30, Vollloose für alle Classen Mk. 15.40, ½ 7.70 nehme Bestellungen entgegen mit dem Bemerken, dass die Loose **bald vergriffen** sein werden. 9199

F. de Fallois. Loose-General-Debit, 10. Langgasse 10.

Familien-Toilette-Fettseife

vollständig neutral, in 5 verschiedenen Gerüchen, per Pfund **80 Pf.** empfiehlt 9141

H. W. Daub,

Seifen-Fabrik, Saalgasse 8.

Gerritzen's Korkenlager, Schillerplatz 3, Hof. 8996

Geheime

Leiden, Folg. d. **Quecksilbermißbr.**, frische und veraltete **Geschlechtsleiden** u. deren Folgezustände, **Ausflüsse, Harn- u. Blasenbeschw.**, Folg. **übler Jugendgewohnheiten**, als: Gedächtnißschwäche, Haarausfall, Verdauungsstör., Brust-, Kopf- und Kreuzbeschw., Unlust zur Arbeit, Gesichtsausschl., Gemüthsverstimmung., Pollut., fahles Aussehen, unruh. oder fester Schlaf, Schwäche 2c., beh. n. 22-jähr. Specialpraxis, ev. **auch briefl.** unauffällig, meist ohne bes. Diät und Berufsstör. Erfolge allbekannt.
Schütze, Dresden, Freibergerplatz 22. F 479

Dresden, d. 31. Mai 96. Theile Ihnen hierdurch mit, daß Ihre Verordnungen sehr günstig auf mich einwirken. Ich bedaure nur, daß ich mich nicht eher an Sie gewendet habe. **B.**

Graue Haare

(Kopf- und Baarthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin" (Gesetzlich geschützt.) Preis 3 Mk. **Funke & Co.**, Parfumerie hygiénique, **Berlin S.**, Prinzessinnenstr. 8. (F.L.12807) F 120

Die wirklich älteste, allein ächte
Bergmann's
Lilienmilch-Seife

ist nur von **Bergmann & Cie., Berlin v. Frkft. a. M.**, Marke: **Dreieck mit Erdkugel und Kreuz**, deren Vorzüge für die Hautpflege so unvergleichlich und allgemein anerkannt sind, dass sie keiner Reclame mehr bedarf. Vorr. Stck. 50 Pf. bei 9370
A. Berling. Droguerie, Gr. Burgstrasse 12.

GDD

Plättet mit Glühstoff!

Grösste Annehmlichkeit und Ersparniss durch Wegfall jeder besonderen Feuerung!

Das echte Dresdner Patent-Plätteisen ist schwarz emaillirt, zu 3½ Mk., Marke „Mein Ideal", hochfeine Ausführung, ganz nickel-polirt, zu 6 Mk., der Carton Glühstoff Pat. Martin zu 40 Pfg. überall käuflich.
Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden. F 490

Ff. Guts-Süßrahmbutter, 6 Pfund Mk. 6,60, 9 Pfund Mk. 9.50 frco. Nachn. (Ka 462/5) F 124
N. Hemmerling. Herforst (Eifel).

Verkaufsniederlagen in allen besseren Parfümerie-, Friseur- und Drogengeschäften. F 70

Siebzehn Medaillen

ODONTA
ZAHN-WASSER
zur Pflege des Mundes und Erhaltung der Zähne.

F. WOLFF & SOHN
Hoflieferanten Karlsruhe.
Filiale Wien Kölnerhofgasse 6.
55jähriger Erfolg

Parketol,

D. R.-P., gesetzl. geschützt, neuestes, bestes u. einfachstes Mittel f. Parketböden u. zum Auffrischen von Linoleum. Wird 1—2 Mal aufgepinselt. Sofort trock., schützt gegen Flecken, die Böden können nass aufgewischt werden, daher schon in sanitärer Beziehung für Schlafzimmer unentbehrlich, Wachsen und Bohnen fällt ganz fort, jahrelang haltbar. F 480

Literflasche gelblich Mk. 3.—, farblos Mk. 3.50. Zu beziehen a. d. Fabrik **Höchster Lackwerk. H. Braselmann,** Höchst a. M.

Flechten,

Hautausschläge, Röthe, gelbe rauhe Haut, Flecken, Finnen, Mitesser, Sommersprossen 2c. treten nie auf beim Gebrauch von Franz Kuhn's Glycerinschwefelmilchseife, 50 und 80 Pf. per Stück. **Franz Kuhn,** Parfümerie, **Nürnberg.** In **Wiesbaden** bei **E. Möbus, Drog., Taunusstraße 25; Otto Siebert, Drog., n. d. Rathskeller, W. Schild, Drog., Friedrichstr. 16,** und **Louis Schild, Drog., Langgasse 3.** F 65

Fremden-Verzeichniss vom 28. Juli 1896.

Adler.
Gericke, Lieut. Strassburg
Stiegele. Berlin
Moskiewiec. Paris
v. d. Sandt. Ungarn
Meier. Bremen
Sassi, Dr., m. Fam. Wien
Ackermann, Gen.-Ag. Cöln
Fischer, m. Fr. Dortmund
Dunstheimer, m. Nichte. Aachen
Schneider. Würzburg
Gottschalk. Berlin
Wolters. Cöln
Schlüchterer. Stuttgart
Becour. Paris
Bronn, 3 Hrn. Amsterdam

Alleesaal.
Salinger. Berlin

Bahnhof-Hotel.
Savabia. Stuttgart
Schmidt, Kfm. Heitersheim
Etzinger, Kfm. Nürnberg
Enkirch, Kfm., m. Fr. Solingen
Brasch, Kfm. Hamburg
Kühne, Kfm., m. Fr. Chemnitz
Kleinert, Kfm., m. Fr. Chemnitz
Ponnert, Kfm. Boalav
Lutz, Kfm. Reutlingen
Buchob, Ingen. Cöln
Buchob, Frl., Rent. Cöln
Buchob, Rent. Cöln
Könnecke, Hauptm. Pfalzburg
Paps de pola, m. Fr. Rumänien

Belle vue.
Leclere, Dr. med., m. Fr. Luxemburg
Bolintineano, Stud. Bukarest
Koehler. St. Louis
Limberg, Fr., m. Sohn. St. Louis

Hotel Block.
v. Lüttichau, Fr., Gräfin. Berlin
Remde, Frl. Berlin
van Heemskerck-Veekens. Amsterdam
van Heemskerck-Veekens, m. Kindern. Amsterdam
Feiber, Dr. Holzappel

Schwarzer Bock.
Böllert, Fbkb., m. Fr. Duisburg
Kaumanns. Ehrenbreitstein
Fröhlich, Kgl. San.-Rath, Dr. Berlin
Bein, Oberlehr. Würzburg

Goldener Brunnen.
Pfeiffer, Fr. Buddstädt

Zwei Böcke.
Erbert, Kfm. Bernburg
Wiegand, Musikprof., m Fr. New-York

Cölnischer Hof.
Petri, Fr., Oberlehrer, Dr. Helmstedt
Strusch, Fbkb. Hildesheim
Raueiser. Münster
Baumeister, Hauptmann. Germersheim
Eckert, Hauptmann. Germersheim
Strack, Frl. Hanau

Engel.
Schneider, Mühlenbes. Schweidnitz
Hahn. Cassel
Krah, Bankdirector, Rio de Janeiro
Krah, Frl. Neustadt
Eichbaum, Fr., Stabsartz, Dr. Cassel
Jaessing, Kfm. Wurzen
Salomon, Kfm. Coblenz

Einhorn.
Fretz, Kfm., m. Fr. Cöln
Schweitzer, Kfm. Berlin
Arndt, Gymn.-Lehr., m. Fm. Berlin
Cronemeyer, Kfm. Elberfeld
Kahn, Kfm. Stuttgart
Barth, Director. Neuwied
Fricke, Fabrikdir. Neuwied
Wehmann, Rent. Neuwied
Seuser, Rent. Neuwied
Lausendorfer, Cand. theol. Neuwied
Wrede, Kfm. Gr. Sachsen
Lichenhein, Kfm. Ribnitz
Lowenstein, Kfm. Berlin
Vollmann, Kfm. Cöln
Reitz. Bestrich

Englischer Hof.
Müller, Fr., m. Tocht. Berlin
Waldeck, 2 Frl. New-York
Blum, Fr., Rent. Bergzabern
Lange, Fr., Rent. Berlin
Lass, Referendar. Berlin
Meyer, Rent., m. Fr. Genf
Strauss, 2 Rent. New-York

Eisenbahn-Hotel.
Meyer. Elizabeth
Gaesing, Kfm. Wurzen
Noah, Rechtsanw. Berlin
Müller, Lehrer. Essenredo
Gelbke, Fr. Essenredo
Schiffer, Amtsrichter. Zabern
Mayer, Kfm. Prenzlau
Buchholz, Kfm. Berlin
Rohling, Kfm., m. Fr. Münster
Schmitz, Kfm. Saarn
Weigel. Neuwied

Zum Erbprinz.
Zickwolff, Cand. stud. München
Kling, Lehr. Watzenborn
Engels, m. Fr. Düsseldorf
Martin. Faulbach
Jung, Lehrer, m. Fam. Rennerod
Börner, Fr., m. T. Dresden
Kuben. Neunkirchen
Petri. Neunkirchen
Mayer. Oehringen
Klauer. Grenzhausen

Europäischer Hof.
Siemens, Kfm. Leipzig
Schmitt, Fr. Bingen
Schmitt, Kfm. Bingen

Grüner Wald.
Weis, Kfm. Nürnberg
Kessler, Kfm. Leipzig
Wackermann, Kfm. Strassburg
Altmann, Kfm., m. Fr. Berlin
Kellermann, Kfm. Hannover
Meutsch, Kfm. London
Frisch, Kfm. Cöln
Zweischgert, Kfm. Berlin
Oehlschläger, Kfm. Berlin
Clement, Kfm., m. Fr. Münster
Moser, Kfm. Weilburg

Walramstraße 5, 2 St. l., ein Zimmer zu vermiethen. 5242
Zwei Zimmer, Hinterh. Part., an ruhige Leute abzugeben. 5092
K. Seilberger, Nerostraße 22.
Ein auch zwei **leere Mansarden** zu vermiethen (Louisenstraße). Näh. Rheinstraße 23, Cigarrenladen. 5223

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Roonstraße 6 großer Keller, event. m. Wohnung, a. Oct. zu v. 4340

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Kindergärtnerin,
geprüfte, 1. Classe, zum 1. October gesucht. Dieselbe muß befähigt sein, Kinder bis zu 10 Jahren zu unterrichten, ältere bei Schularbeiten zu beaufsichtigen. Familienanschluß. Offerten sub **V. P. 328** an den Tagbl.-Verlag.

Kindergärtnerin zu zwei Kindern von 2 und 3½ Jahren gesucht. Selbige muß event. auch auf Reisen mitgehen. Bewerberin mit guten Zeugnissen wende sich unter **R. P. 323** an den Tagbl.-Verlag.

Für die hiesige Ausstellung sofort zwei tüchtige Verkäuferinnen ges. Sprachkenntnisse bevorzugt. Offerten unter J. R. 339 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin, tüchtig, mit Sprachkenntnissen, sucht 9034
Carl Claes, Wäsche, Woll- und Weißwaaren.

Braves **Lehrmädchen** für Kurz- und Wollwaaren-Geschäft gegen Vergütung gesucht Ellenbogengasse 11. 9064
Mädchen können d. Kleiderm. u. Zuschn. grdl. erl. Kirchgasse 47, 2. 9271

Modes. **Zweite Arbeiterin und Verkäuferin** gesucht Marktstraße 24. 7933

Modes. **Lehrmädchen** kann das Putzgeschäft gründl. erlernen. **A. Wolff**, Kleine Burgstraße 10. 8810

Eine **Weißstickerin** und ein **Lehrmädchen** sofort gesucht Steingasse 12, 1 St.
Mädchen können das Weißsticken erlernen Bleichstraße 13, 2. Daselbst werden auch alle Arten von Stickereien angenommen.
Sticken können junge Mädchen erlernen Karlstraße 8, Frontsp.
Ges. sof. o. 1. August ält. israelit. Haushält. z. einem Herren, selbstst. Allein-, Haus- u. Küchenm. Stern's B., Goldg. 6.

Eine gute **Köchin** und ein **Hausmädchen** für 1. August ges. Mainzerstraße 13, 2. 9273

Stellennachweis Frauenerwerb,
Röderstraße 41, 1, nächst der Taunusstraße,
sucht mehrere Köchinnen, Haus-, Allein- und Kindermädchen, sowie Stützen, Aushülfs- und Küchenmädchen gegen hohen Lohn.

Sofort eine tüchtige **Köchin** aufs Land gesucht. Näh. Parkstraße 16. 9279

Ein **älteres** anständiges braves **Mädchen** für Küche u. Haus gesucht. Vorzusprechen zwischen 11 und 4 Uhr. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8793
Ein ordentl. Mädchen ges. Näh. Wellritzstr. 26, i. Lad. 8908

Römersaal.
Braves fleißiges **Mädchen** gesucht. 8984

Junges Mädchen, am liebsten vom Lande, für Hausarbeit gesucht. 9002
H. Isselbächer, Gemeindebadgäßchen 4.

Ein **Mädchen** für Hausarbeit gleich ges. Rheinstraße 81, Part. 9121

Gesucht zum baldigen Eintritt ein einfaches Hausmädchen mit guten Zeugnissen. Näh. Adelhaidstraße 28, 1, Morgens zwischen 10—11 Uhr.

Ein Spülmädchen gesucht
Rheinstraße 23, Bahnhof-Hotel. 9272
Ein sauberes starkes Mädchen sofort gesucht Schützenhofstr. 3, 1 St. 9190

Ein **Hausmädchen** gesucht Hellmundstraße 30.
Eine tücht. Person, welche Weißzeugnähen kann und die Wäsche gründlich versteht, als **Beschließerin gesucht.** F 410
Augenheilanstalt für Arme, Elisabethenstraße 9.
Ein braves **Mädchen** gesucht Webergasse 22, 1. 9356

Ein Alleinmädchen, welches kochen k., wird gesucht Neudorferstraße 2, 1 St.

Ein einfaches starkes **Mädchen** gesucht Schwalbacherstraße 39. 9361

Gesucht wird zu einem 3½-jährigen Knaben ein feineres Kindermädchen, Schweizerin oder Französin (Katholikin bevorzugt), welches auch einige leichte Hausarbeit übernimmt. Nur Solche mit guten Zeugn. wollen sich melden. Frau **Alexander von Beulwitz, Mariahütte, Post Otzenhausen,** Reg.-Bez. Trier. 9342

Ordentliches **Küchenmädchen** gesucht Webergasse 8, 1 St.

Braves Mädchen für alle häuslichen Arbeiten gesucht Neugasse 15, 2.
Moritzstraße 8, 1 St., wird in einen kleinen Haushalt ein tüchtiges **Mädchen** gesucht. Zu erfragen von 4 bis 6 Uhr. 5302

Ein Alleinmädchen, nicht unter 30 Jahren, durchaus zuverlässig und selbstständig in Küche und Haus, von einer alten Dame gesucht. Näh. Hartingstraße 13, 2 Treppen links.

Ein zuverlässiges gewandtes **Hausmädchen** wird zum 1. oder 15. August gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Mainzerstraße 27.

Hausmädchen auf 1. August gesucht Schöne Aussicht 4.

Ein tüchtiges Hausmädchen, das perfect kochen kann, gesucht Geisbergstraße 24. 9320
Ein fleißiges **Hausmädchen** gesucht Idsteinerstraße 13, 1. St. 9316

Ein kräftiges williges Mädchen, das waschen kann, gegen guten Lohn gesucht Röderstraße 20. 9324

Erfahr. Kindermädchen od. **Kinderfrau** zu c. 10 Monate alten Kinde gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Mainzerstraße 5, 1.

Ein anständiges braves junges Mädchen, am liebsten vom Lande, für einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9318

Durchaus zuverlässiges selbstständiges Alleinmädchen zu Anfang September gesucht **Langgasse 10** bei Frau **Hirschfeld.** 8564

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Wilhelmstraße 14, 2. 9389

Mädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 3, Conditorei. 5690
Gesucht tüchtiges Mädchen auf gleich und später für hier und auswärts (hoher Lohn). Central-Büreau **(Frau Kögler),** Friedrichstr. 45.

Ein braves williges **Mädchen** wird auf gleich gesucht. Näheres Neugasse 8, im Laden. 9103

Ein Mädchen zur Aushülfe sofort gesucht Schulgasse 11.
Gesucht **protest. Alleinmädchen** mit guten Buch-Zeugnissen zum 1. August. Meldung Vormittags. Moritzstraße 32, 1.
Feinere Herrschaftshausmädchen für prima Stellen (25 Mk. per Mt.), Jungfern, welche schneidern u. frisiren, zu einer ält. Dame ein bess. Mädchen für mit nach Paris u. zurück nach hier, nach Berlin und Wesel, zu jungem Ehepaar (Offizier) Mädchen allein, w. kochen k., Hotelzimmermädchen, Kaffeeköchin, Hotelköchin, zwei Stützen der Hausfrau, welche die Küche verstehen, eine Haushälterin für Pension, englisch spr., sucht W. Löb. Ritter's Büreau, Webergasse 15.
Ein einfaches starkes **Mädchen** gesucht Wellritzstraße 47, 1 St. r.

Ein tüchtiges **Mädchen** gesucht Gasthaus zum Löwen, Biebrich a. Rh.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Hellmundstr. 27.

Einfaches braves **Dienstmädchen** gesucht Herrngartenstraße 3, 2 Tr.

Ein junges **Mädchen** tagsüber zu einem Kinde gesucht Walramstraße 5, 1. **Landsberg.**
Nettes **Mädchen** zu kleiner feiner Beamtenfam. ges. Webergasse 49, 1 r.

Suche bis zum 4. oder 5. August ein durchaus braves reinliches tüchtiges **Mädchen** gegen guten Lohn. Näh. Schwalbacherstraße 14, 1 St. rechts.

Ein braves tüchtiges **Mädchen** zum 4. August gesucht Kirchgasse 47, 2 l.

Kinderfrau oder ält. Kindermädchen mit guten Zeugn. zu Zwillingen von einem Jahr (35 Mk. Lohn) gesucht.
Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Hotel Victoria wird ein **tücht. Küchenmädchen** gesucht.

Feineres Zimmermädchen (angeh. Jungfer), nicht zu jung, zu einz. Dame mit nach Paris gesucht. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine tüchtige **Büglerin** gesucht Westendstraße 3, 1.

Eine **Bügler in gesucht** Walkmühlstraße 10.

Eine **Waschfrau** gesucht Adlerstraße 63, Frontsp.

Ein tüchtiges **Waschmädchen** gesucht Westendstraße 3, 1.

Monatsmädchen gesucht Philippsbergstraße 41, Part. r.

Eine **Monatsfrau** wird gesucht Langgasse 31, 1.

Monatsmädchen

gesucht im Alter von 14 bis 15 Jahren. 9336

Cigarren-Geschäft Marktstraße 26.

Monatsmädchen für sof. ges. N. Karlstraße 18, 1, von 9—12 u. 2—4 Uhr.

Monatsmädchen verl. Taunusstraße 28, Laden, bei **Arendt.**

Ein junges **Laufmädchen** gesucht. 9340

Adolf Stein, Langgasse 48.

Eine **Frau** wird zum Wecktragen gesucht Taunusstraße 17.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Junges geb. Fräulein

sucht Stelle als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin. Gefl. Offerten unt. **A. H. 100** postlagernd.

Eine junge Dame,

welche einen Haushalt selbstständig leiten kann, mit den besten Referenzen zur Seite, sucht Stellung als Gesellschafterin, am liebsten bei älterer Dame. Offerten unter G. M., Neubauerstraße 10, 2.

Jungfer, Verkäuferin, Haushälterin, Büffetfrl., Köchinnen aller Branchen, fein bg. Köchin nach Mainz, Allein-, bess. Hausmädchen (Homburgerin), Zengn. u. Phot. zur Einsicht, flottes Hotel-Zimmermädchen, Kindermädchen (Schwälmerin) empf. **Stern's Centr.-Bür.,** Goldgasse 6.

Ein Fräulein,

welches nur in feineren Conditoreien thätig war, gute Zeugnisse besitzt, sucht bis 1. October andere Stellung, würde auch in ein anderes Geschäft gehen. Offerten unter **Z. P. 330** an den Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige Taillen-Arbeiterin, welche längere Jahre in ersten Häusern thätig war, sucht per 1. October, eventl. früher, anderweitig Stellung. Offerten sub **V. O. 300** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Stellennachweis Frauenerwerb,

Röderstraße 41, 1, nächst der Taunusstraße,

empfiehlt den geehrten Herrschaften Haushälterinnen, Stützen, Köchinnen, Haus-, Allein- und Kindermädchen mit prima Zeugnissen.

Eine gebildete Dame,

Anfangs 40, sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Schriftliche Anfragen werden vermittelt Adelhaidstraße 69, 1.

Köchin, perfect und selbstständig, sucht Stelle. Nerothal 14.

Empf. perf. **Köchin** (pr. Z.), Jungfer, Hausmädchen, fein bgl. Köchin, prop. bess. Alleinmädch., Kinderfr. (Alte pr. Z.). Bür. Häfnerg. 7, 1.

Durchaus perf. Hotelköchin mit vorzügl. Zeugn., ein adrettes bess. Mädchen als Büffetmädchen od. Verkäuferin f. Bäckerei empfiehlt Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Tüchtige Restaurationsköchin empfiehlt **Müller's** Bür., Mauergasse 13.

Junges Mädchen sucht Stelle nach auswärts zu einer Dame oder jungen Leuten. Näh. Helenenstraße 15, Hinterhaus Part. links.

Ein solid. Haus- oder Alleinmädchen s. sogl. Stelle. Metzgergasse 14, 2.

Tücht. **Mädchen** sucht Stelle, ev. Monatst. Hermannstr. 4, Stb. 1 r.

Ein Mädchen, das selbstst. gut kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. August oder später Stellung. Näh. Wagenstecherstraße 3, 2.

Ein **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Schlichterstraße 11, 1.

Ein **Mädchen** von auswärts, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Oranienstraße 8, 3 St.

Kinderfrau

mit guten Zeugnissen aus ersten Häusern sucht Stelle. Näh. zu erfragen im Mädchenheim, Jahnstraße 14.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründl. versteht, mit 2- u. 2½-jähr. Zeugn., sucht Stelle als Alleinmädchen. Näh. Hellmundstraße 40, 2 links.

Ein ordentliches, zu jeder Arbeit williges **Mädchen** sucht zum 7. August Stelle. Näh. Mainzerstraße 3, Part.

Hausmädchen, bessere, für hier und auswärts, **Alleinmädchen, welche kochen können, f. vorz. Stellen, ein Mädchen z. Weißzeug, zwei fein bürgerliche Köchinnen (25 Mk.), gute Stellen, empf. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Junges Mädchen sucht Stelle. Schwalbacherstraße 51, 2 St. l.

Tüchtiges Mädchen sucht Stelle durch Frau **Müller,** Mauergasse 13.

Tücht. Mädchen, w. bürgerl. kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Bleichstraße 33, Hth. 1 St. bei Frau **Volk.**

Ein braves anständiges Mädchen sucht Stelle. Oranienstraße 27, Part.

Ein junges Mädchen, welches perfect nähen kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Dasselbe geht auch mit auf Reisen.

Ein **besseres Mädchen** sucht Stelle in einem feineren Hause als Hausmädchen. Näh. Alwinenstraße 13.

Ein jg. Mädchen sucht Stelle nach auswärts. Wellritzstraße 21, Dach.

Eine tüchtige **Büglerin** sucht dauernde Beschäftigung, auch nimmt dieselbe Privatkunden an. Näh. Römerberg 5, Part.

Angeh. Büglerin sucht Beschäftigung. Feldstraße 20, Hinterhaus.

Frau sucht Beschäftigung (Waschen und Putzen). Saalgasse 24, Hth. Pt.

Eine **Frau** sucht Wasch- und Putzbesch. Walramstraße 12, Vdh. Dachl.

Ein j. Mädch., w. z. H. schlafen l., s. geeign. Stell. Herrnmühlg. 3, H. 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder schnell überall hin. Fordere per Postkarte Stellenauswahl **Courier,** Berlin-Westend. (E. G. 155) F 493

Junger Mann

gesucht für ein Fabrikgeschäft, der sich in der Buchführung 2c. weiter ausbilden will. Schriftl. Offert. mit Zeugnißabschriften unt. **G. R. 337** an den Tagbl.-Verlag. 9384

Schreiber

gesucht im Hotel Vogel.

Tüchtige selbstständige **Schlosser** finden dauernde Beschäftigung beim Schlossermeister **L. Haugn,** Friedrichstraße 38.

Schlosser gesucht Kl. Dotzheimerstraße 5.

Tücht. **Schlossergehülfe** gesucht. **E. Steimmel,** Dotzheimerstr. 48.

Tüchtiger **Schlossergehülfe** ges. **Carl Philippi,** Hellmundstr. 37

Tüchtige **Schlosser** gesucht Helenenstraße 26. 9393

Tücht. **Spenglergehülfen** gesucht. **Mch. Nuss,** Röderstraße 7.

Tüchtiger Spenglergeselle gesucht, welcher selbstständig arbeiten kann. **Ph. Bauer,** Spengler, Michelsberg 26.

Ein Glasergehülfe gesucht Steingasse 12. 9158

Tüchtige **Maurer** gesucht bei **Heer,** Biebrich a. Rh., Frankfurterstr. 16.

Tüchtiger **Vergoldergehülfe** gesucht. Vergolderei Louisenplatz 2. 9354

Ein **Lackirergehülfe** gesucht Helenenstraße 18. 8182

Für Schuhmacher. Ein Arbeiter auf Woche gesucht.

W. Frohn, Häfnergasse 7.

Suche einen Gehülfen

zum sofortigen Eintritt.

Carl Büppler jun., Handelsgärtner, Langen-Schwalbach.

Verlangt ein solider Arbeiter Blücherstraße 10, 1.

Arbeiter und Arbeiterinnen

sofort eingestellt. 9277

Beyenbach's Metallwaaren-Fabrik,

Kellerstraße 17.

Jugendliche Arbeiter

von 14—17 Jahren sucht 9315

C. Kalkbrenner,

Fabrik für Kochanlagen, Heizungen, Wasseranlagen 2c. 2c.

Ein junger fleißiger **Arbeiter** gesucht.

Becker, Dotzheimerstraße 66.

Tüchtige Grundgräber

werden angenommen. Näh. Baustelle Schwarzer Bock. 9388

In einem besseren hiesigen Schuhgeschäfte, das auch ziemlich en gros versendet, wird unter günstigen Bedingungen ein **Lehrling** gesucht. Gelegenheit zur gründl. Erlernung der Buchführung. Nur Bewerber mit schöner Handschrift wollen selbstgeschriebene Offerten unter **P. A. 213** an den Tagbl.-Verlag richten.

Lehrling gesucht

für ein Fabrikestablissement in der Nähe Wiesbadens. Schriftl. Offerten unter **F. R. 336** an den Tagbl.-Verlag. 9385

Für mein kaufmännisches Büreau suche ich für gleich oder später einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. 9162

C. Buchner,

Oranienstraße 40.

Arbeiter gesucht. **F. Wirth,** Taunusstraße 9.
Ein **Schlosser-Lehrjunge** gesucht. **Georg Plaul,** Schlosser. 9186
Ein **Schreinerlehrjunge** gesucht Faulbrunnenstraße 6. 9359
Ein **Junge** auf gleich in die Lehre gesucht. 9283
Theodor Sator, Tapezirer u. Decorateur, Rheinstraße 94.

Ein kräftiger Junge v. Lande kann die Metzgerei erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9102

Braver kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen gegen Vergütung Michelsberg 9a.

In eine hiesige **Villa** ein **Diener** gesucht.
Meldungen 5—9 und 3—5 Uhr bei 9395
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Ein braver junger Mann
wird als **Kupferputzer** für ein hiesiges erstes Hotel gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9398

Ein tüchtiger **Bierbursche** gesucht.
B. Löffler, Wellritzstraße 46.
Hausbursche gesucht. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52. 9186
Ein junger **Hausbursche** wird gesucht Schwalbacherstraße 15.
Harry Süssenguth.

Hausbursche gesucht 9375
Krankenhaus Biebrich.
Hausbursche gesucht. **F. Blitz,** Rheinstraße 79.
J. Bursche vom Lande für Haus- und Gartenarbeit gesucht.
Gärtner **Hoffmann,** Adolphshöhe.

Kräftiger stadtkundiger Junge (15—18 J. alt) als **Ausläufer** gesucht.
Wiesbadener Brunnen-Comptoir, Spiegelgasse 7.
Zwei nette **Hausburschen** gesucht Webergasse 8, 1.

Hausbursche für dauernd gesucht. 9389
J. H. Roth Nachfolger, Kl. Burgstraße 1.

Junger Hausbursche gesucht Langgasse 5. 9334

Junge zum Flaschenschwenken 2c. sof. gesucht Goldgasse 2. 9373

Junger **Laufbursche** gesucht. Hof-Färberei **Grün,** Gr. Burgstr. 12.
Kräftiger **Laufbursche** gesucht Molkerei Faulbrunnenstraße. 9394
Bittjunge u. **Kellnerlehrling** für Restaur. s. **Ritter's** Bür., Weberg. 15.
Jüngerer **Fuhrknecht** gesucht Langgasse 5. 9114
Knecht sofort gesucht Adlerstraße 57.
Ackerknecht und Taglöhner gesucht Dotzheimerstr. 18. 9362
Ein tüchtiger **Knecht** gesucht. **Felix,** Saalgasse 28. 9372
Fuhrknecht gesucht Nerostraße 44.
Taglöhner für Bauarbeit gesucht Rheinstraße 22. Zu melden Morgens von 6—7 Uhr. 9391

Taglöhner für Feldarbeit ges. Schwalbacherstraße 39. 9396

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein fleißiger, cautionsfähiger Kaufm., seit einigen Jahren in der Colonial-, Delicat.-, Drog.-Branche hier thätig, mit Buchführung und Correspondenz vertraut, im Reisen bewandert, würde die Leitung eines Filial-Gesch. oder sonst. Vertrauenspost. auch anderer Branche übernehm. Off. u. **V. O. 303** an den Tagbl.-Verl. erb.

Ein tüchtiger, in seinem Fache kundiger **Gärtner,** welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht dauernde Beschäftigung. Näh. Walkmühlstraße, Bleichanstalt.

Ein junger kräftiger lediger **Mann** mit guten Zeugn. sucht Stelle als Diener oder Krankenpfleger. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verl. 9350

Kutscher,
in jedem Fuhrwerk erfahren, sucht Stelle. Offerten unter **C. R. 333** an den Tagbl.-Verlag.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt" machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Sein Ich.

(5. Fortsetzung.) Roman von Emil Roland. (Nachdruck verboten.)

Sie wäre gern auf die Verhältnisse des Schwagers zurückgekommen, aber es half ihr nichts, sie mußte vom Reiz altdeutscher Städte reden, vom Zauber katholischer Dome und dem Märtyrertod des heiligen Bonifacius. Wenn der Schwipp-Schwager ein Gespräch lenkte, so kam es aus der Route seines Willens nicht heraus.

Als die Nachtkühle begann, trennten sie sich.

Er schlenderte noch eine Weile die Quais entlang und sah die Sternbilder aus der Höhe unten im Wasser auftauchen, wo sie schimmernd aus dem Grunde blitzten wie Geheimnisse, die der Himmel endlich der Fluth verrathen hat.

Das alte Zürich schlief den Sommernachtsschlaf, den nur der Stundenschlag störte, der von den historischen Thürmen hallte.

Er ruhte sich allmählich von der ungewohnten Begegnung aus. Die Frau mißfiel ihm nicht, aber er hatte die Spezies so gründlich satt. Zu Dutzenden waren sie ihm schon ebenso vorbeigeglitten, in raffinirten Stiefelchen, alle mit demselben, gebrannten Sirnlöckchenkranz, denselben schmalen Goldreifen am Arm, demselben Quantum Modeparfüm im seidnen Taschentuch.

Und alle plapperten im gleichen Tonfall mit hübschen, lächelnden Lippen, ihm war oft, als sei die Bühne des Lebens nichts als ein Marionettentheater, wenn er diese Frauen agiren sah.

Daß er ihnen gefiel, war er zu gewohnt, als daß es ihn neu hätte erfreuen können.

Wenn er auch keine Spur jener landläufigen Schönheit besitz, die zu der Bezeichnung „Beau" berechtigt, so lag doch über seinen klugen Brauen jener geistige Reiz, um seinen Mund jener leiz Spötterausdruck der Geringschätzung, an den keine Dame auf den ersten Blick, aber manche mit jedem Tage mehr ihr Herz verliert.

Dazu besaß er eine Stellung in der Welt, die im Aufwärtssteigen war, einen guten Namen und ansehnlichen Mammon — die Schroffheiten, die in ihm lagen, gehörten zu denen, die man schließlich immer wieder verzeiht — die Menschen hatten ihm stets Kozessionen gemacht und die Frauen ihn stets verdorben. Für dies Unrecht wurde das Geschlecht nun bestraft, indem er es nicht mehr zu idealisiren vermochte.

Am nächsten Morgen stand er vor dem Courierzug nach Basel und reichte der Schwipp-Schwägerin Rosen ins Coupé, der Schwipp-Nichte eine Bonbonnière.

Die Mutter lehnte sehr fesch gekleidet an der Thür und schwatzte auf ihn herunter — der Backfisch machte sich in der andern Coupéecke eifrig zu schaffen.

„Fräulein Fanny ist ja heut ganz mobil," sagte er anerkennend.

„Ach!" seufzt die Mutter, „sie packt die Luftkissen und Plaids aus, damit sie sich gleich nach der Abfahrt hinlegen kann — das heißt: vielleicht probirt sie auch schon Ihre Chokolade —"

Er lachte, grüßte, sie winkte mit dem Taschentuch, bis der Zug aus der Halle war. —

„Was will dieser Backfisch in Italien?" dachte er im Fortschlendern.

„Man sollte wirklich jeden Menschen examiniren, der durch den Gotthard will, ob er geistig reif genug ist, das gelobte Land jenseits zu schauen — dann würde der Backfisch gewiß schon in Göschenen zum Zug herausgesetzt." —

* * *

Endlich sah er wieder einmal den Mond über Fulda stehen. —

Ihm war, als leuchte er nirgends so silbern wie hier, wo er über der Stätte seiner Kindheit flammte, über dem Thal seiner ersten Jugend.

Er besaß ein starkes Gefühl für jede Art von Stimmung, und wenn er überhaupt gewohnt war, jenen geistigen Luxus zu treiben, der im Studium der Dichter und Philosophen, im Beobachten jeder neuen Regung der Zeit besteht, so liebte er es ebenso, tief in den Zauber einer Stimmung hineinzutauchen, die eine schöne Landschaft oder eine blüthengetränkte Sommerstunde langsam schwebend heraufrief.

Moderner Mensch war er, so lange er in der Manège des Ehrgeizes den Wettlauf aufnahm mit jenen Andern, die auch das „Excelsior" zum Wahlspruch nahmen — aber dazwischen — außerhalb der Rennbahn, wurde ihm ein altmodisches Naturschwärmen oft zum unentbehrlichen Genuß, besonders hier, wo noch dazu tausend Erinnerungen ihren Strahlennimbus um Thürme und Sträucher legten.

Mit seinem Bruder konnte er nicht darüber reden. Der war in erster Linie Familienvater und dann Aktenmensch — zu etwas Drittem hatte er keine Zeit. Sein Beamtenposten und seine häuslichen Pflichten legten alle übrigen Bedürfnisse in ihm brach.

So stieg er denn allabendlich allein in den Schloßgarten nieder und dachte sich in die Zeit zurück, wo er als Knabe über diese Kieswege gesprungen und dann — ein schüchterner Jüngling — dasselbe, grüne Rasenrondell herum, auf dem noch jetzt wie einstmals hundertfach die Hundeblume wuchs, seiner ersten, hellhaarigen Flamme zu Gefallen lief . . .

Damals hatten ihm zwar die Thürme noch nicht so imponirt wie heute. Sie schienen ihm etwas Selbstverständliches und die grandiose Majestät, mit der sie ihre Häupter so hoch trugen, bedeutete ihm noch kein Symbol. Jetzt wußte er, was die stolze Haltung sagen wollte — das Hinausragen des unsterblichen Glaubens über das wechselnde Getriebe des Alltags, das Aufwärtsschauen von der Erde weg zu einem Himmel, von dem die heilige Botschaft klang, zu deren Ehre sie gebaut sind.

Und der Märtyrer, der sein Kreuz mahnend in die Lüfte hebt, war ihm früher nichts gewesen, als ein Denkmal aus Erz — nun aber, wenn er zu dem alten Glaubensboten aufsah, fühlte er sich mächtig vom Vorzeithauch umwittert —, von etwas Gewaltigem, das wohl von götterlosen Zeiten vergessen, aber nie vernichtet werden kann.

Alles sprach zu ihm mit wortloser Sprache — die weiten fensterreichen Bauten, die so dunkel und fest rings um die großen Plätze standen, die hellen Schloßfaçaden mit ihren zerbröckelnden Wappenschildern und leeren, ausgestorbenen Gemächern, die bleichen Karyatiden, die so unermüdlich die Saalkamine stützten, in denen das letzte Feuer vor Jahrzehnten ausgelodert — und dann der Schloßgarten selbst, der halbverwilderte, in dem das weiße Schierlingskraut wild und üppig die Riesenbäume umwucherte, bis sie Abends in einem Nebelsee von hellen Dolden zu schwimmen schienen.

Und dann die stilvollen Säulenterrassen, auf denen ein bemooster Wassergott vergessen im steinernen Becken lag, die weiten Rampen, über die keines Bischofs fürstlicher Jagdzug mehr hinsprengte, kein schlankes Windspiel, keine beutelustige Bracke.

Rampen, über die es abendlich wie geisterhafte Romantik hinwehte, daß man fast die längst gestorbenen Pagen zu sehen vermeinte, die hier einst zu nächtlichem Abenteuer leisen Trittes niederstiegen. . .

Kein Mensch ringsum — nur von der Straße hallend ein Tritt, ein Wort, vielleicht ein fernes Hundegebell — Einsamkeit, fast allzu fühlbare Einsamkeit, wenn nicht die Lichter gewesen wären, die wie ein Gruß traulicher Heimstätten durch das Laub blitzten.

Sie flackerten nicht lange in die Nacht; der Tag nimmt ein frühes Ende in diesen ruhigen Städten, in denen noch keine fieberheiße Jagd die alte, gesunde Lebensordnung umstieß.

Dann, wenn eins nach dem andern erlosch, brannten nur oben die Sterne, und unten flogen die kleinen Lichter der Leuchtkäfer durch das Dunkel — und flogen dicht an den einsamen Wanderer heran — vielleicht weil sie den Stumpf seiner Cigarette für ihresgleichen hielten.

Zuweilen überlegte er auf solchen Wanderungen, ob sein Dasein, objektiv angeschaut, eigentlich einen Aufschwung genommen habe seit jener Zeit, da er aus dem engen Rahmen der Stadt in den weiten, glänzenden der großen Welt trat —?

Ja, wenn er Erfolg unter Aufschwung verstand — aber wenn er Glück damit meinte, so das rechte, warme Menschenglück?

Die Tage des Jahres sind ja viel zu kurz und zu wenig für Jemand, der zum Thurm des Erfolges Steine trägt — sie lassen keine Zeit übrig, zum Garten des Glücks Erde und Blüthen zusammenzuholen!

Zeitweise war er glücklich gewesen — so recht aus dem Vollen, hinterher aber begriff er nie, wie er es hatte sein können, und hielt jene Phasen für Stadien, die man rettungslos durchmachen muß: Uebermuth — o! er hatte ihn auch gekannt, mit der Corpsmütze auf Heidelbergs zerschossener Ruine — Leidenschaft — wie sollte er die zusammenbringen — er mit seinem von früh ab verzettelten Gefühl?

Sein Bruder war anders. Der hatte nach festem Programm sein Dasein heruntergelebt — bei dem ging Alles ordnungsgemäß — „fahrplanmäßig" sozusagen — seine Reisen, seine Examina, seine Heirath. Er heirathete genau zur rechten Zeit, an jenem Termin, wo man nicht mehr zu blind ist, um sich allzusehr zu vergreifen, und auch noch nicht zu skeptisch, um sich durch zu viele Wenn und Aber vom „Ueberhaupt" abschrecken zu lassen.

Seine Frau hatte ihm anfangs imponirt wegen ihrer großen Wohlerzogenheit, und als ihm dann im Laufe der Jahre diese Wohlerzogenheit sehr langweilig zu werden begann, verhehlte er sich das tapfer und wollte schließlich fast verzweifeln, als sie starb. Jetzt, nach einem Vierteljahr, war er etwas ruhiger geworden. Der Bruder fand ihn gefaßt, und wenn er ihn auch um das laute Gewimmel der vier kleinen Kinder von Herzen bedauerte, so hatte er doch den Eindruck einer Existenz, die auf dem besten Wege ist, in ihr Gleichgewicht zurückzugerathen.

Sie standen sich sehr gut; aber der Jüngere hatte so durchaus das Bewußtsein des geistigen Uebergewichts, daß er sich nicht versagen konnte, die Worte und Handlungen des Andern oft im Stillen zu ironisiren.

Es giebt zu jeder Zeit Menschen, denen die öffentliche Meinung so im Blute sitzt, daß sie immer das thun und sagen, was gerade an der Tagesordnung ist und was jeder biedere Durchschnittsmensch thut und sagt, die ohne die geringste Spur von Befangenheit mit der Zeitrichtung umschwenken und stets die Prinzipien von aller Welt im Munde führen.

Dies Genre kommt, da es mit der Woge geht, meist so weit wie die Woge selbst — in geordneten Zeiten zu dem gegebenen Ziel und wird nur bei unvorhergesehenem Sturmwind aus der Bahn geschleudert.

Zu dieser Sorte gehörte sein Bruder. Dabei war er ein sogenanntes „Arbeitsthier", dem andere genialere Naturen gern das Ihre mit aufpackten — auch hierin ein Gegensatz des Andern, der viel schneller und leichter arbeitete, aber sich nie als Packesel verwenden ließ, sondern nur Andere verwendete.

So lächelte er auch alle Abende etwas malitiös, wenn der Bruder stöhnend nach dem Thee zu den Akten lief und die Sommernacht über einem Dutzend Kanzleistilblüthen vergaß.

Er entbehrte ihn auch nicht beim abendlichen Wandern — aussprechen so recht aus dem Vollen und Innersten heraus konnte er sich doch nicht mit ihm. Sobald ein Gespräch in die Tiefe ging, schwindelte es dem Bruder, und er selbst hatte nur wenig Lust, immer an der Oberfläche der Dinge zu bleiben — solche Dialoge besaßen keine Pointe für ihn; dabei empfand er jedesmal gegen Geister, die nicht so gut wie er zu fliegen vermochten auf den höheren Pfaden der Idee, eine Art von verächtlichem Mitleid, das dem leiblichen Bruder gegenüber zu fühlen ihm unangenehm war.

Das sogenannte Aussprechen ist ja überhaupt eine Sache, auf die der erwachsene Mensch lieber verzichten soll . . .

Er hatte genug Freunde, die seine Liebhabereien theilten, zu deren Ansichten sich so bequem Ja sagen ließ — gute Freunde, mit denen er beim Glase Wein das Labyrinth politischer Fragen gern durchwanderte — mit Hochgenuß sogar, wenn der Zufall oder ein großer Mann einmal geistreich gewesen war, der Bruder natürlich fühlte zu loyal, um sich die kleinste Kritik nach oben zu erlauben.

Aber ein Mensch, der sein tiefstes Denken einmal ganz erfaßt hätte — von selber, ohne Auseinandersetzung von einer Seite, so mit unbewußtem Verständniß, mit den Fingerspitzen der Sympathie — solch einer war ihm noch nie begegnet, weder im eigenen Geschlecht noch im anderen!

Daher glaubte er auch nicht an die Existenz jener Geschwisterseelen, von denen die Dichter aller Zeiten — und schon die Blätter des jüdischen Talmud — so schön zu fabeln wissen.

(Fortsetzung folgt.)

Hotel Happel.
Zimmermann, m. Fr. Berlin
Claise, Kgl. Rentmeister. Trier
Nägelmann, m. Fr. Cöln
Wolff. Fulda
Behn. Korbach
Müller. Reutlingen
Becker, Techn. Weilmünster
Innier, Techn. Montabaur
Reinhard. Nastätten
Settelmann, m. Fr. Berlin
Erlenbach. München
Langen. Aachen

Hotel Hohenzollern.
Tosetti. Chicago
Pfaff, Commerz.-Rath. Berlin

Vier Jahreszeiten.
Boomer, m. T. Holland
Peters, Fr., Holland
Waddell. Columbus
Steward. Springfeld
Frances, m. Fam. London
Prosser, Frl. London
Chéremétew, General und Gouverneur Tiflis
de Tamamcheff, Cap. Tiflis
Hahn, Frl. Capstadt
Treston. New-York
Wuepley. New-York

Hotel Kaiserhof.
Calman, Dr. New-York
Scott Cameron. New-York
Selens, Frl. New-York
Schiff, m. Fr. Paris
v. Koenen. Berlin
Bergholz, m. Fr. Dresden
Wilimer. Hamburg
Robckek, Dr. Budapest
Gerngros, m. Fm. Nürnberg
Katze, m. Fr. New-York
Vos, m. Fr. Ermelo
Samiatim, Fr., m. Fam. Russland

Hotel Karpfen.
Weitershausen, Notar, m. Fr. Allegheny
Lotz, Frl. Allegheny
Lauster, Frl. Allegheny
Wildersinn, Kfm. New-York
Michel, Rent., m. Fr. St. Louis
Martinsen, Weingutsbes. Gernsbach
Bergmann, Gymn.-Oberlehr., m. Fr. Schneeberg
Bacher, Brennereibes. Osterath

Goldene Kette.
Dietz, Kfm. Alsenz
Schlesinger, Fr. Neu Isenburg
Piscator, Fr. Biskirchen

Goldene Krone.
Kratzsch, Gutsbes. Piegel
Büschel, Frl. Haimichen

Hotel Mehler.
Buhrke, Frl., Lehr. Berlin
Koch, Stud. jur. Duderstadt
Lauth, Stud. jur. Hildesheim
Nüple, Dekan, m. Fr. Ilvesheim
Bürke, m. Fr. Stettentels
Vogel, Kfm. Heidelberg

Nassauer Hof.
Dekkert, Lieut. Metz
Lovenhardt, Rent. New-York
Racey, Kfm. New-York
Henich, Kfm. New-York
Vilas, Dr. med. New-York
Vilas, Rent., m. Fr. New-York
Claussen, Rent., m. Fam. Berlin
Danziger, Kfm., m. Fam. Kattowitz
Goldfelder, Fabr. Lodz

Villa Nassau.
Biermann, Fbkb., Dr. Zollhaus

Hotel National.
Cedergren. Stockholm

Hotel du Nord.
Bölsche, Frl. Hamburg
Löhr, Frl. Hannover
Engelmann, Frl. Hannover

Sonnenhof.
Weidel, Kfm. Dresden
Rother, Kfm. Dresden
Korb, Architect. Crefeld
Korb, Kfm. Crefeld
Haurath, Kfm. Crefeld
Müller, Pfarrer, m. Fr. Erfurt
Kaufmann, Fbkb. Hannover
Heinemann, Kfm. Berlin
Griffittl, Kfm. Indianapolis
Helfenstein, Kfm. Shamokin
Missbach, Rent Kötschenbroda
Deckwitz, Rent., m. Fr. Münster
Abben, Kfm. Hamburg
Dähm, Kfm. Hamburg
Korn, m. Tocht. Karlsruhe
Seiferheld. Stuttgart
Bretmacher, Kfm. Gotha
Rosenthaler, Kfm. Hamburg
Allihn, Rent., m. Fr. Coburg
Donninghof, Kfm., m. Fr. Goveisberg
Lück, Offizier. Minden
Stengel, Ingen. Essen
Woydt, Kfm. Trier

Hotel Oranien.
Marquise Incontri, Fr., m. Bed. Florenz
de Yturbe. Paris

Pariser Hof.
Brandt. Wilster
Brandt, Frl. Wilster
Schmidt, Dr. med. Leopoldstein

Hotel du Parc und Bristol.
Leisser. Taunton
Forster. London
Parinder. London

Hotel St. Petersburg.
von Hall, Excell., General. Petersburg
Foulon, Advokat, m. Fr. Brüssel
Henrichsen, Excell., Frl. Petersburg

Pfälzer Hof.
Hippmann, Lehr. Frankfurt
Schmidt, Lehr. Steinefrenz
Schrödter, Fr. Nimwegen
Meyer, Kfm., m. Fr. Barmen

Promenade-Hotel.
Stulz, Rechtsanw., Dr. Frankfurt
Pappendein, Rent. Cöln
Regnault, Rent., m. Fr. Amsterdam
Epstein, m. Fr. Augsburg

Zur guten Quelle.
Lenz. Giessen
Leber, Kfm. Gotha
Schulz, Frl. Naumburg
Herold, Frl. Naumburg

Quisisana.
de Carvalhido, Comte und Comtesse. Paris

Rhein-Hotel.
Vink, Fr. Amsterdam
van Drimmelen, m. Fr. Amsterdam
Ortemanns, m. Tocht. Amsterdam
von Keede van Oudshoven, Baron. Amsterdam
de By, Fr., m. Schwester. Amsterdam
von Opdorp. Amsterdam
de Groot, Frl. Amsterdam
von Drimmeln, Frl. Amsterdam
Pfeifer. Oerding
Rulke. Bielefeld
Renoek, 2 Hrn. Brüssel
von Berlekamp, m. Fr. Amsterdam
von Kapellen, Kfm. Rensburg
Römer, Senator. Rensburg
von Günderrode, Bar. Rom
Muray, m. Fr. Chicago
Martin, m. Fr. Chicago
Schwab. Chicago
Paul, Frl. Chicago
Dorning, m. Tocht. Chicago
Kally. Chicago
Brygth, 2 Hrn. Chicago
Rath, m. Fam. Chicago
Lommis, Fr. Chicago
Dickel, Fr. Chicago
Landgräber, m. Fr. Düsseldorf
Schulze, Rent. Dortmund
Sannen, Baumstr. Berlin

Römerbad.
Garsen. England
Buchstem, Fr. London
Wahlkampf, Ingen., m. Fr. Hagen
Thun. Hagen
Hauptmann, Fr., San.-Rath, m. Fam. Frankfurt

Rose.
Harding, Refer. England
Harding, Fr. England
Triebert, Fr. Leeuwarden
Stoett-Westra, Fr. Leeuwarden
Westra-Stoett, Fr. Leeuwarden
Erkelenz, Dr. med., m. T. Haag
van der Byllaardt, Dr. med., m. Fr. Haag
Schoelics, m. Fr. Manchester
Farquharsen. London
Farquharsen. London

Goldenes Ross.
Riccius, Kfm., m. Fr. Leipzig
Riccius, Frl. Leipzig

Weisses Ross.
Fleischer, Professor, Dr. Grimma
Pfeiffer, Pfr. Stangengrün
Haase. Magdeburg
Püttmann, Dir., Prof., Dr. m. Fam. Gr. Lichterfelde
Hersing, 2 Frl. Braunschweig

Weisser Schwan.
Christianson, Consul. Helsingborg

Hotel Schweinsberg.
Hirtle, Kfm., mit Fr. Reichshofen
Rolin, Kfm. Reichshofen
Gaetgold, Kfm. Spandau
Lieber, Kfm. München
Franz, Kfm. Düsseldorf
Marray, Kfm. Kastel
Lefton, Fr., m. T. London

Spiegel.
Spira, Fr. Antwerpen
Kautzmann, mit Bed. Deidesheim
Flatten, Referendar. Cöln
Flatten, Frl. Cöln
Budenbender, Rent. Hoboken
Luth, Kfm., mit Fr. Riga
Kaul, mit Fam. Posen
Vanderbeck, 4 Frl. Rotterdam
Vanderbeggen. Rotterdam
Vanderdussen. Rotterdam
Dhennisse. Amsterdam

Tannhäuser.
Jurk, Fr. Rent. Dresden
Helff, Rent. Regensburg
Johanning, O.-Insp. München
Werle, Fr., Gutsbes. München
Werle, Stud. München
Fuchs, Stud. München
Weiler, mit Fr. Louisville
Röthig, Cand. med. Berlin
Eckert, Lehrer, mit Fr. Leipzig
Mateyka, Apotheker. Grossstrelitz
Hoffmann, m. Fr. Bramsche
Klikaus, Revisor. Neuwied
Koch, Buchhändler. Giessen
Ackermann. Giessen
Müller, Ingen. Leipzig
Neumeister, Kfm. Leipzig
Lindner, Kfm. Leipzig
Schramm, Kfm. Michelbach
Becker, Postassist. Homburg

Taunus-Hotel.
von Wedel, Baron. Schloss St. Maul
Böhm, Kfm. Hamburg
Borgsmüller, Kfm. Obernhausen
Schickedanz, Rent. Crefeld
Teisler, Hauptmann a. D., m. Fr. Stuttgart
Teisler, Frl. Stuttgart
Goldschmiedt, Fr., Dr. Berlin
Triepel, Frl., Rent. Berlin
Verspohl, Apothekenbes., m. Fr. Düsseldorf
Verspohl. Münster
Imanns, Rent., m. Fr. Brüssel
Bollhorn, Frl., Rent. mit Nichte. Lauenburg
Rocholl, Rechtsanw., Dr. Cassel
Windsor, Rent., m. Fr. Franzensbad
Windsor, Frl., Rent. Franzensbad
Heckler, Rent., m. Fam. Chemnitz
Blaimes, Fabr., mit Fr. Zaandam
Bauer, Kfm. Berlin
Dünrtma, Archit. Mödling
Höller, Fabr. Mödling
Hautappel, Rent. Maastricht
Hautappel, Frl., Rent. Maastricht
Fahrenkrug, Kfm. Hamburg
Fahrenkrug, Frl., Rent. Hamburg
Green, Fr., Rent., mit Fam. New-York
Hodges, Fr., Rent., m. Fam. New-York
Haarland, Frl. London
Lisscomb, Frl. London
de Mos, Rent., mit Fr. Maastricht
de Mos, Kfm., mit Fr. Scheveningen
Settegast, Augenarzt, Dr., mit Fr. Berlin
Schmiewind, Rent. Darmstadt
Mayer, Dr. med. Stuttgart
Suttu, Kfm. Erfurt
Schetelig, Kfm. Leipzig
Hartung, Kfm., m. Fr. Weimar
Erckenzweig, Lieut. Berlin
Hoeck, Kfm. Prag
Lemme, Rent. Giessen
Etzinger, Kfm., m. Fr. Nürnberg
Flach, Rent. Remscheid
Meisen, Dr. med., m. Fr. Hannover
Kopal, Kfm., m. Fr. Hamburg
Schrei, Rent. Stettin
Bencard, Offiz. Schlesien
Rinteln, Kfm. Mülheim
Prager, Rent., Dr., m. Fr. Cassel
Kugk, 2 Hrn. Utrecht
Kemmler, Rent. London
Weebenstroo, Rent. Utrecht
Benecke, Reg.-Baumstr. Oberwesel
Dürst, Rent., m. Fr. Hannover
Alace, Kfm., m. Fr. Würzburg

Hotel Victoria.
Baron Plotho, Offiz. Berlin
van Olst, Dr. med., m. Fr. Holland
Grasshoffe, Kfm., m. Fr. Hamburg
Backhaus, Fabr. Crefeld
Penser, m. Fr. Chicago
Talpe, Kfm., m. Fr. Roulers
Neu, m. Fam. Livorno
Nickum, Dir. Dänemark
von Ziegel, Offizier. Berlin
van Gendt, m. Fr. Amsterdam
Petri, Director. Nürnberg
Allot, Oberst, m. Fr. Haag
Nuell, Frl. Nykerk
Chandler, m. Fr. Schottland
Adelung. Fürth
Cochrane, m. Fr. London
Dixson, Dr., m. Fr. Transvaal
Eglington, m. Fr. London
Dietlein, Pr.-Lieut. Berlin

Hotel Vogel.
Koszko. Polen
Münzing, Kfm. Heilbronn
Dallmann, Kfm., m. Fr. Cöln
Schmidt, m. Fr. Coblenz
Kühner, Fabr. Chemnitz
Reis, Stud. Carlsruhe
Harrisson, m. 2 Nichten.

Hotel Weins.
Tienes, m. Fam. Barmen
Jörgensen, Prof., Dr., m. Fr. Berlin
Temmink jr., m. Fr. Leerdam
Foerster. Aachen
Schleicher. Aachen
Chun, Buchhändler, m. Fr. Gross-Lichterfelde
de Haan, m. Fr. Amsterdam
Castens, Staatsanw., m. Fr. Oldenburg
Bochnik, m. Fr. Charlottenburg
Morlins. Ludwigshafen
Frantz, Fr. Louisville
Koch, Fr. Louisville
Cassin, Fr. Louisville
Mencke, Frl. Ensdorf
Ohlweiler, m. Fr. Flensburg
Taubmann, m. Fr. Zittau
Bruchner, m. Fr. Zittau
Schaarschmidt, m. Fr. Zittau
Dörner, Färbereibes., m. Fr. Zittau

Zauberflöte.
Fiserer, Gutsbes., m. Fr. Illsitz
Engelhardt, Gutsbes. Frankfurt
Wienhusen, Fr. Essen
Küpper, Frl. Essen
Wienhusen, Bautechn. Essen
Augnel, Bautechn. Essen
Heinz. Grünstadt
Lorg, Techn. Dirminger
Lauer, Fr. Heiligenstadt
Mathiede, Fr. Heiligenstadt
Kreus. Aachen
Wintaggen. Aachen

In Privathäusern:
Pension Credé.
Biermann, Frl. Suna
Marquardt, Frl. Suna
Geisbergstrasse 12.
Falk, Dr. med. München
Müller, Reg.-Baumeister. Breslau
Holdermann, Kfm. Elberfeld
Schmitt, Apoth. Hildesheim
Lehmann, Kfm. Lengfeld
Below, Oberlehrer. Posen
Villa Heubel.
Wellington. Amerika
Pension Hoffmann.
Wer, 2 Frl. Zwolle
Grothe, Frl. Utrecht
Villa Kamberger.
Rost, 2 Hrn., Kilte. Schüttorf

Turn-Schuhe

in weiss und braun, kleine **1.50**, grössere **1.75**,

bestes russisches Fabrikat, verkauft die Firma 9365

Fett & Cie., **Langgasse 45,** zwischen Bärenstrasse und Webergasse.

Apfelwein

in hervorragend bester Qualität liefert in Flaschen und Gebinden frei Haus zu billigsten Preisen die 6922

Apfelwein-Kelterei

Fried. Groll,

Goethestrasse 13, Ecke Adolphsallee.

Kelterei: Adlerstrasse 62.

Bestellungen auf unsere

ächt bayrischen Export-Biere

(hell und dunkel)

bitten wir an unser

General-Depot

A. Zorn, Jahnstrasse 24,

zu richten. Dieselben werden in Gebinden, sowie in Flaschen à 1/2 Ltr. und 3/4 Ltr. franco Haus geliefert. Die Preise sind die gleichen der Wiesbadener Brauereien. 8198

Gesellschaftsbrauereien Aschaffenburg **(Bayern).**

Mein gebrannter Kaffee

per Pfund Mk. 1.60, bei 5 Pfund Mk. 1.55,

wird von keiner Concurrenz übertroffen. 9281

Adolf Haybach,

Wellritzstrasse 22.

Neues Mainzer Sauerkraut, neue Salzgurken

empfiehlt 9252

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Billiger Wein.

1893er angenehmer reiner Wein per Liter 50 Pf. incl. Accise, in Fäßchen von 20 Liter ab. Proben Walramstraße 9, Part. 7032

Glacé-Handschuhe,

Damen-Handschuhe, 4-knöpfig, Ia Leder u. Raupen-Naht, **Mk. 1,80,**
Herren-Handschuhe, Ia Leder, **Mk. 2,25.** 8138

„Zum billigen Laden," Webergasse 31.

Aeußerst billig empfehle:

Bilder-Rahmen.	Salonspiegel.	Staffeleien.
Porträt-Rahmen.	Toilettenspiegel.	Decorations-Engel.
Photogr.-Rahmen.	Handspiegel.	Malplatten.
Oelbild-Rahmen.	Reisespiegel.	Consolen.
Plüsch-Rahmen.	Dreitheilige Spiegel.	Paravents.
Mignon-Rahmen.	Rasirspiegel.	Portièrstangen.
Gekröpfte Rahmen.	Gewöhnl. Spiegel.	Passepartout 2c.

Stets das Neueste und Modernste.

Aechte Florentiner Holzschnitzereien,

da persönlich in Italien eingekauft, zu Fabrikpreisen.

Bildereinrahmung mit Schutz gegen Staub u. Rauch.

Wanddecorationen. — Neuvergoldungen. 4471

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hof-Vergolder,

Taunusstraße 18, neben der Taunus-Apotheke.

Möbel-Fabrik u. Lager

von

D. Levitta.

Große Auswahl compl. Einrichtungen, speciell für Braut-Ausstattungen **(gediegene reelle Fabrikate),** sowie alle Sorten einzelner Möbelstücke zu den billigsten Fabrikpreisen. 9104

Schützenhofstraße 3, 1.

1893er Mosel-Weine

von duftiger Blume und anregender Frische

pr. Fl. von 60 Pf. an, bei 13 Fl. 55 Pf.,

empfiehlt 8009

Philipp Veit, Weinhandlung,

Adelhaidstrasse 1. Kellerei: Adelhaidstrasse 9.

Qualitäts-Cigarren, gut abgelagert, zu Fabrikpreisen an Wiederverkäufer u. Private. **H. Gerritzen,** Schillerplatz 3, Hths. 8995

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 349. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 29. Juli. 44. Jahrgang. 1896.

Der internationale Sozialisten-Kongreß.

Der „internationale Kongreß der Sozialisten und Gewerkvereine" ist am Sonntag in London zusammengetreten, aber seinem Beginn hat sich Jupiter Pluvius sehr ungünstig erwiesen. Die internationale Demonstration im Hyde-Park, die so gewaltig sein sollte, „wie sie die Welt noch nicht gesehen", ist durch den internationalsten aller Faktoren, durch einen sehr kräftigen Regen, zu Wasser geworden. Dieses an sich unbedeutende Mißgeschick sollte für manchen der Theilnehmer eine tiefere Bedeutung haben. Es erinnert an die Unzulänglichkeit alles Irdischen, an die Grenzen, die unserem Wünschen und Wollen gesetzt sind, und daran, daß leicht bei einander die Gedanken wohnen, doch hart im Raum sich die Sachen stoßen.

Diese Erfahrung dürfte auf dem Kongreß noch recht vielfach und nachdrücklich gemacht werden. Von den sieben und einem halben Dutzend Anträgen, die dem Kongreß zur Berathung vorgelegt sind, von denen aber selbstverständlich nur ein Theil seine Erledigung finden wird, sind etliche geeignet, die Geister schärfer, als erwünscht ist, aufeinanderplatzen zu lassen.

Der heftigste Kampf hat sich gleich am Anfang über die Zulassung oder Nichtzulassung der Anarchisten erhoben. Es ist bisher auf den internationalen Tagungen der Sozialisten Sitte gewesen, die Anarchisten von den Berathungen auszuschließen, was zuweilen nicht in der friedfertigsten Weise und nicht ohne heftige Tumulte vor sich gehen konnte. Diesmal haben die Anarchisten ganz besonders große Anstrengungen gemacht, ihre Theilnahme durchzusetzen. Aber in der Erkenntniß, daß die Bemühungen trotz alledem fruchtlos sein werden, haben sie bereits ein schwungvolles „Manifest" erlassen, das jedem Theilnehmer des Kongresses zugestellt werden soll, und in dem sie der Sozialdemokratie recht starke Unliebenswürdigkeiten sagen, beispielsweise die Mai-Demonstration für einen „feigen Schwindel" erklären. Zur Entschädigung für die ihnen genommene Möglichkeit, schwungvolle Brandreden loszulassen, beabsichtigen die Anarchisten, am 30. Juli einen eigenen Kongreß in Baden abzuhalten.

Zu nicht minder heftigen Debatten wie die Zulassung der Anarchisten dürfte die höchstpolitische der auf die Tagesordnung des Sozialisten-Kongresses gesetzten Fragen, die Forderung der Unabhängigkeit Polens, führen. Die polnischen Delegirten verlangen von dem Kongreß, er solle, da die Unterjochung einer Nation durch die andere nur im Interesse der Kapitalisten und Despoten liegen kann, und da das russische Czarenthum, das seine inneren Kräfte und seine äußere Bedeutung aus der Unterjochung und Theilung Polens zieht, eine dauernde Gefahr für die Entwickelung der internationalen Arbeiterbewegung bildet, beschließen, daß die Unabhängigkeit Polens eine sowohl für die gesammte internationale Arbeiterbewegung, wie auch für das polnische Proletariat gleich nothwendige politische Forderung bildet. Die Ansichten über diese Forderung sind jedoch sehr getheilt, und nicht einmal unter den polnischen Delegirten war eine Einstimmigkeit darüber zu erzielen. Da ein nicht geringer Theil der Theilnehmer den direkten Zusammenhang zwischen der Polenfrage und der politischen und wirthschaftlichen Hebung des Arbeiterstandes bezweifeln wird, und da vielleicht die französischen Delegirten Ausland nehmen werden, durch die Forderung der Unabhängigkeit Polens ihrem russischen Bruder einen Schmerz zuzufügen, so ist es fraglich, ob man einen derartigen Beschluß zu Stande bringen wird.

Noch stärker vielleicht werden die wirthschaftlichen Fragen die entgegengesetzten Anschauungen aufeinander prallen lassen. Der Kongreß will sich besonders mit einer Untersuchung der Lage der Landwirthschaft befassen. Die scharfen Kämpfe, die sich über diese Frage bereits auf den letzten beiden deutschen sozialdemokratischen Kongressen erhoben haben, zeigen, wie aussichtslos erst der Versuch einer internationalen Verständigung hierüber bei der Verschiedenartigkeit der landwirthschaftlichen Verhältnisse in den verschiedenen Ländern ist.

Auf gleich starke Gegensätze werden die zahlreichen Anträge stoßen, die weniger an die wirthschaftliche Hebung der unteren Volksklassen, als an die Aufstellung möglichst revolutionär klingender Programmforderungen denken. Hier muß sich die internationale Verschiedenartigkeit der Anschauungen unzweideutig kundgeben. Entgegen dem romanischen Sozialismus, der lediglich in der politischen Bewegung, in dem radikalen Umsturz alles Bestehenden das Heil sieht, hat sich zuerst in England und neuerdings auch in Deutschland bei den Arbeitern die Ueberzeugung Bahn gebrochen, daß ihnen weniger mit der Erstrebung nebelhaft ferner Ziele, als mit den praktischen Bemühungen gedient sei, ihr Loos innerhalb der heutigen Weltordnung zu verbessern. Diese Verschiedenheit der Anschauungen, die auf der Verschiedenartigkeit des Klimas, der Arbeitsbedingungen, des Volkscharakters und der kulturellen Entwickelung in den einzelnen Ländern beruht, bedingen es, daß positive und fruchtbare Resultate auf derartigen internationalen Kongressen nur schwer zu erzielen sind, und daß man, um überhaupt etwas zu erreichen, sich auf möglichst allgemeine Forderungen, die zu nichts verpflichten, beschränken muß. Wichtige und menschlichem Ermessen nach unzerstörbare Faktoren, auf denen die wirthschaftliche und nationale Entwickelung aller Völker beruht, bedingen es, daß auf absehbare Zeiten hinaus ein unerfüllter und unerfüllbarer Wunsch bleiben wird die Forderung: Proletarier aller Länder, vereinigt Euch! p.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser ist nach guter Fahrt am Montag Abend, 10 Uhr, in Bergen eingetroffen. — Das „Mainzer Journal" veröffentlicht eine Erklärung des Reichstags- und Landtags-Abgeordneten Joest, laut welcher er mit dem heutigen Tage seine beiden Mandate aus geschäftlichen Gründen endgültig niederlegt.

* **Herr v. Plötz.** Auf einem in Berlin veranstalteten Sommerfest der Ortsgruppe des Bundes der Landwirthe erklärte Herr v. Plötz, daß er kein Gehalt beziehe, auch keine Entschädigung für seine Thätigkeit oder gar für seine Reisen erhalte. Dagegen erhalte er als Ersatz für seine baaren Auslagen für alle Reisen zwischen der Heimath und Berlin, sowie für seinen Aufenthalt in Berlin pro Jahr 4000 Mk. und außerdem für alle Reisen in der Provinz und den deutschen Bundesstaaten seite Spesen, die sich wesentlich niedriger stellen als die Sätze für mittlere Staatsbeamten. Diese seine Reise-Liquidationen erreichten durchschnittlich pro Jahr nach nicht 1500 Mk.

* **Koloniales.** Die Abtheilung Berlin der Deutschen Kolonial-Gesellschaft hat den Gesammtvorstand in einer Denkschrift ersucht, bei der Reichsregierung die geeigneten Schritte zu thun, um eine Beschleunigung der gegen Dr. Peters schwebenden Untersuchung herbeizuführen.

* **Rundschau im Reiche.** Die „Lothringer Ztg." meldet: Die beiden in Metz verhafteten Franzosen waren der Eigenthümer Tailen und dessen Sohn aus Montmagny bei Paris. Die Verhafteten wurden alsbald nach ihrer Vernehmung auf freien Fuß gesetzt.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** In der Katharinen-Zeche bei Elbogen fand eine Arbeiter-Revolte statt, weil die einheimischen Arbeiter die Werkführer zwingen wollten, die fremden Arbeiter zu entlassen, was verweigert wurde. Hierauf wurden die fremden Arbeiter von den einheimischen überfallen und viele Personen verwundet. Die Gendarmerie konnte nur mit großer Mühe die Ordnung wiederherstellen und verhaftete die Rädelsführer.

* **Schweiz.** Samstag Nacht wurde in der Vorstadt Zürichs Aussersihl ein Bürger von zwei Italienern erstochen. Nach dieser und anderen Ausschreitungen der Italiener hat sich hier eine Art freiwilliger Sicherheitswache von mehreren 100 Mann organisirt, welche die beiden Italiener arg mißhandelte und einige italienische Gastwirthschaften demolirte. Die Polizei nahm einige Verhaftungen vor, die Menge folgte jedoch bis ins Polizeilokal, schlug auch dort Fenster und Thüren ein, konnte jedoch die Verhafteten nicht befreien. Später vertrieb ein heftiger Regen die Ruhestörer. Bis Montag früh erfolgten zwölf Verhaftungen, wovon sechs aufrecht erhalten blieben — Die Unruhen wiederholten sich am Montag Abend. Die erregte Volksmenge beging arge Exzesse. Die Polizei reichte zur Wiederherstellung der Ordnung nicht aus, war vielmehr selbst bedroht. Durch Verfügung des Militär-Departements wurde auf Ansuchen der Regierung in Zürich das Militär mit scharfer Munition zur Herstellung der Ordnung verwendet. Dasselbe konnte, ohne die Waffen zu gebrauchen, bis um 2 Uhr Nachts die Ruhe wieder herstellen. 70 Tumultuanten wurden verhaftet.

* **Großbritannien.** Bei der sozialistischen Demonstration in London am Sonntag erklärte Ayeling, nur die Kapitalisten wollten den Krieg, Jaurès und Liebknecht seien gekommen, um den Arbeitern zu verkünden, daß die Arbeiter der ganzen Welt den Frieden wollen. Ayeling kam dann auch auf den Einfall Dr. Jamesons in Transvaal zu sprechen und führte aus, Jameson würde freigesprochen werden, weil die Kapitalisten dabei interessirt seien. Die Namen Jameson und Rhodes wurden vom Publikum ausgezischt.

* **Griechenland.** Ein Mitarbeiter der „Akropolis" hatte ein Interview mit dem General-Gouverneur Berowitsch Pascha, welcher sich sehr skeptisch über die Lage auf Kreta äußerte. Die Aussichten auf eine friedliche Beilegung des Aufstandes seien sehr gering. Die Pforte zögere mit der Antwort. Inzwischen verlasse ein großer Theil der christlichen Abgeordneten Canea. Abdullah Pascha breche jedesmal den Waffenstillstand und zwinge die Christen zum Kampfe.

* **Afrika.** Meldungen aus Bulawayo zufolge ist die Kolonne des Hauptmanns Nikolson, welche die Hauptfeste der Rebellen bei Jungu einzunehmen versuchte, vollständig geschlagen und zum Rückzug gezwungen worden. Infolge ihrer Niederlage wurde die Hülfe der Reichstruppen erbeten. Die Truppen in der Kapkolonie erhielten Marschbefehl und werden aus England und Indien Ersatz erhalten.

Aus Kunst und Leben.

* **„Aufrichtigkeiten"** veröffentlicht der Direktor des Lessingtheaters Oskar Blumenthal in der „Neuen Fr. Pr." Es heißt da: Wer verliest seine Liebeslieder, der läßt den Eindruck mir entleh'n, als läß' er seinem Schatz das Mieder, auf daß wir ihre Reize seh'n. — — Sie kräuseln die Locken um flache Stirnen; sie singen von Kellnerinnen und Dirnen; sie prahlen mit Gassendeutsch und Cynismus — Das sind die Gigerl des Realismus. — — Wenn Einer nur Scherze für Nichtlacher macht, und hat ein salzloses Lustspiel erdacht, so giebts ein Mittel, ihn weißzubrennen: er muß das Ganze „Comödie" nennen. — — Mir reichte Jemand ein Rührstück ein — ich las es ohne Erregung. Ich sah die Proben beim Lampenschein — auch da ohne inn're Bewegung. Ich führt' es auf und gestehe mit Scham: mein Herz blieb zäh und verschlossen. Erst als ich die Kassenberichte bekam, da sind meine Thränen geflossen. — — Der Mode steht durch Frauengunst der Lebenssaft aus hundert Quellen — und kehrt doch nur die Flitterkunst, sich jährlich anders zu . . . entstellen. — — Jüngst sah ich eine französische Frau . . . wie spiegelte sie ihr Volk so genau! Sie hat das Deutsche ganz flüssig gesprochen; nur das Wort „Ehr" klang immer — gebrochen. — — Ich kenne manchen Denker alten Schlags, der sich vermißt in Mienen und Geberde: „Der Herrgott schuf nur deshalb diese Erde, um zu erfahren eines Tags, wie ich darüber denken werde!" — — Nicht über dem Streit der Parteien steht die Wahrheit in stiller Majestät, doch steht sie unerkannt und allein oft machtlos zwischen den Parteien. — — Der hat sein Stundenmaß voller gemacht, der sparsam scheidet Tag und Nacht. Mehr schlafen, als man bedarf, das heißt, dem Tode Vorschuß geben. — — Kein Tagedieb wird überdrüssig, sich abzuhasten um ein Nichts: sie geh'n ein ganzes Leben müßig um Schweiße ihres Angesichts. — — Wer durch Gesetze das keimende Leben im Menschenhaupt zu tödten sucht, der zielt in frevlerischem Streben auf Abtreibung der Geistesfrucht: es ist ein eklen und sündhaftes Wagen, den Geist mit Unfruchtbarkeit zu schlagen. — — Der Eine sieht die Menschheit vorwärts geh'n, dem Andern scheint sie sinnig still zu steh'n: der Eine sah nur den Sekundenzeiger, der And're spähte nach dem Stundenzeiger.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 29. Juli.

— **Zur Erinnerung.** Vor 40 Jahren am 29. Juli 1856 starb in der Irrenheilanstalt zu Endenich bei Bonn in geistiger Umnachtung einer der genialsten Komponisten der neueren Zeit, Robert Schumann. Noch zu den schönsten Hoffnungen auf weitere großartige Tonschöpfungen berechtigt, mußte er seine Stelle als städtischer Musikdirektor in Düsseldorf niederlegen, als sich bei ihm ein chronisches Gehirnleiden herausstellte. Er starb erst 46 Jahre alt. Noch mehr als bei Lebzeiten ist Schumann nach seinem Tode gewürdigt worden; seine Kompositionen zeichnen sich

Vortrag über Elektrographie.

Am Montag Abend hielt der Physiker Herr Karl Caroli im Saale des „Katholischen Lese-Vereins" vor einer Anzahl speziell dazu eingeladener Herren, darunter verschiedene Vertreter der Presse, einen Experimental-Vortrag über Elektrographie.

Was ist Elektrographie? wird der verehrte Leser — allerdings nicht mit Unrecht — fragen. Nun, wir wollen versuchen, auf Grund der Ausführungen und Experimente, sowie verschiedener uns gemachter persönlicher Erläuterungen des Redners nachstehend eine Antwort auf diese Frage zu geben:

Ein russischer Gelehrter, Staatsrath v. Markiewicz-Jodko, demonstrirte im Jahre 1890 in Wien und bald darauf auch in Berlin vor einem kleinen Kreise von eingeladenen Gelehrten und Journalisten eine neue Methode auf dem Gebiete der Induktionswirkung elektrischer Ströme.

Die Theorieen des Physikers Hertz und die darauffolgenden Teslaschen Versuche waren gerade zu jener Zeit noch nicht veröffentlicht (der Vollständigkeit halber bemerken wir, daß auch, wie der verehrte Leser allerdings wissen wird, damals noch Niemand von den Röntgenschen X-Strahlen eine Ahnung hatte. D. Ref.), und da sich der russische Gelehrte sowohl damals, als auch bei einer späteren Gelegenheit über seine Methode nicht klar auszudrücken wußte, erregten seine Experimente wohl berechtigtes Erstaunen, aber die Gelehrten und Journalisten, welche zufällig Kenntniß von Jodkos Experimenten erhielten, legten kein großes Gewicht darauf, und bald hatte man den Wundermann wieder vergessen. Doch mit Unrecht, denn die eigenartigen Versuche, welche der Redner im Einverständniß mit dem russischen Gelehrten und auf dessen Anregung seit Anfang dieses Jahres ausführte, beweisen, daß die Elektrographie, wie Jodko seine neue Methode benannt hat, eine reelle wissenschaftliche Grundlage besitzt. Auch hat sich in vielen Kreisen, in denen der Vortragende über diese neue Anwendung der Induktionserscheinungen bisher berichtete, ein reges Interesse dafür gezeigt, und an vielen Orten in Deutschland experimentiren bereits Physiker und Aerzte und Freunde der Naturwissenschaft nach dieser Methode.

Jodkos Theorie geht etwa dahin, daß der Mensch die Fähigkeit besitzt, ein starkes elektrisches Feld in der ihn umgebenden Atmosphäre zu erzeugen, sobald der latente elektrische Gleichgewichtszustand des Körpers ein wenig verändert wird.

Der Redner hat diese Theorie dahin erweitert, daß nicht nur der menschliche Körper, sondern jeder leitende Körper je nach seinem Volumen und seinem Leitungsvermögen diese Eigenschaft in relativ höherem oder minderem Maße besitzt.

Wir wissen aus den Teslaschen Versuchen, daß unter Zuhülfenahme sehr hochgespannter elektrischer Ströme Glasröhren unter bestimmten Bedingungen im dunklen Raume ohne Polverbindung zum Aufleuchten zu bringen sind. Diese Lichterscheinungen (im vergangenen Winter führte der Physiker Anderg aus Berlin bekanntlich die Teslaschen Versuche im hiesigen Kurhause vor. D. Ref.) sind nun nach der Jodkoschen Methode auf höchst einfache Weise zu erzielen.

Nothwendig zu allen Jodkoschen Experimenten ist ein kleiner Ruhmkorffscher Funkengeber (Induktor) mit zwei Volt primärer Stromspannung und ferner der durch eine Glasröhre isolirte negative Pol der Induktionsrolle, während der andere Pol freibleibt. Derselbe wird nicht irgendwie abgeleitet, sondern die Atmosphäre bildet gewissermaßen die Schlußleitung zum Menschen, welcher den isolirten negativen Pol in einer Hand hält.

Um die eben erwähnten Leuchterscheinungen hervorzurufen, nimmt der Experimentirende eine kleinere Crookesche Glasröhre in die andere Hand, während eine zweite Person diese kleinere Röhre an irgend einer Stelle berührt, resp. auch nur nahe an die Röhre herankommt. Sofort sind im verdunkelten Raum die Lichterscheinungen in der Crookes-Röhre sichtbar.

Interessant ist hierbei, daß diese Strahlen im Innern der Crookesschen Röhre sich nach allen Seiten ablenken lassen, je nachdem die zweite Person die Röhre an verschiedenen Stellen berührt.

Daß bei diesen Versuchen auch die Röntgenschen X-Strahlen auftreten, ist sehr wahrscheinlich, doch haben die Versuche, die der Redner bisher anstellte, noch zu keinem Resultat geführt.

Eine starke Induktionswirkung ist bei dem mit einem gewöhnlichen Posttelephon angestellten Versuche wahrnehmbar. Man kann hier zweierlei Versuche anstellen: erstens mit einem Telephon, welches äußerlich mit der Doppeldraht-Leitungsschnur von etwa einem halben Meter Länge versehen ist, zweitens mit einem Telephon, dessen äußere Leitungsdrähte gänzlich fehlen.

Jodko kannte bisher diesen Unterschied nicht; der Redner bemerkte denselben zufällig, als er vor einem eingeladenen sachmännischen Publikum experimentirte.

Nimmt der Experimentirende in die eine Hand die Glasröhre, in welcher sich der negative Pol isolirt befindet, und in die andere Hand ein Telephon ohne äußere Leitungsschnur, so wird, sobald das Telephon ans eigene Ohr gehalten wird, eine Geräuschwahrnehmung im Telephon nicht zu vernehmen sein. Sobald nun irgend eine zweite Person ganz dicht ans Telephon kommt oder gar den einen Pol des Telephons lose berührt, so wird ganz deutlich das bekannte telephonische Geräusch wahrzunehmen sein, ein Zeichen also, daß der zweite Mensch auf die Magnetspule, resp. dadurch wiederum auf den Magnet und die Membran einwirkt, indem in den nahe bei einander befindlichen Körpern eine Wechselwirkung induzirter elektrischer Ströme stattfindet. Statt des menschlichen Körpers können auch andere leitende Gegenstände benutzt werden.

Wenn man das Experiment so ausführt, daß derjenige, welcher den isolirten negativen Pol in der einen Hand hält, mit der anderen Hand das unverbundene Telephon einer zweiten Person ans Ohr hält, dann wird diese zweite Person sogleich deutlich die Stromunterbrechungen im Telephon wahrnehmen.

Wenn man ein Telephon mit einer etwa ½ Meter langen äußeren Leitungsschnur ans Ohr nimmt, während die Schnur frei herunterhängt, so wird, wenn man in der anderen Hand den isolirten negativen Pol hält, sogleich die Wirkung im Telephon wahrzunehmen sein, auch wenn sich kein anderer Mensch in der Nähe befindet. Je mehr man nun die freihängende Leitungsschnur des Telephons verkürzt, um so schwächere Tonwirkung ist dann vorhanden, bis schließlich der Effekt gänzlich aufhört.

Hält Jemand ein Telephon, welches eine kurze, freihängende, äußere Leitungsschnur besitzt, ans Ohr, während eine andere Person sich dem isolirten negativen Pol nähert, so wird der erstere alsbald deutlich die telephonischen Geräusche hören, und zwar ist die Wirkung proportional den Entfernungen. Man kann also bereits ohne Drahtverbindung aus einiger Entfernung die telephonischen Schallwirkungen hervorbringen. (Neben dem Hertz-Teslaschen Licht ohne Leitung winkt uns also hier das vielverheißende Zukunftsbild eines Telephons ohne Leitung. Der Ref.)

Die Anwendung der Elektrographie ist auch für die Elektrotherapie wichtig. Gerade als Ratz hat sich Jodko in dieser Wissenschaft bereits ein großes Verdienst um viele Leidende erworben, freilich erst in Rußland, woselbst er auf seinem umfangreichen Besitzthum im Gouvernement Minsk eine elektro-therapeutische Anstalt im Betrieb hat. Jodko pflegt seine Patienten jedesmal, nachdem er sie nach seiner Methode behandelt hat, sofort zu photographiren. Er besitzt daher eine große Anzahl solcher Bilder, welche die einzelnen

durch Originalität und Tiefe der Gedanken, durch ernstes Streben aus. Seine Klavierstücke sind meist schwierig, aber sehr dankbar, sein Gesangcyklus „Frauenlieb' und Leben" ist längst Gemeingut deutscher musikalischer Familien geworden, seine Symphonieen, Ouvertüren und „Das Paradies und die Peri" gehören bereits zum eisernen Bestande der größeren Orchester und Gesangvereine und seine Balladen nicht minder. Schumann war auch ein tüchtiger und maßgeblicher Musikschriftsteller und Kritiker.

— **Kurhaus.** Wir machen ganz besonders darauf aufmerksam, daß der Termin zur Lösung der Karten für die für Donnerstag angekündigte Rheinfahrt der Kurdirektion morgen, Mittwoch, Mittags 12 Uhr, abläuft. Der Bestellung des gemeinschaftlichen Mittagsmahls und der Einleitung der vielen sonstigen Vorbereitungen wegen ist eine weitere Hinausschiebung des Termins nicht möglich. — Am Freitag Abend dürfte jedenfalls der Kurgarten ein außergewöhnlich belebtes Bild zeigen. Konzertirt doch an diesem Abend die weithin berühmte russische Vokal-National-Kapelle unter persönlicher Leitung der reizenden Nadina Slaviansky im Musikpavillon des Gartens. Abwechselnd mit den russischen Sängern und Sängerinnen wird das Deutsche Trompetercorps auf der Grotte des Gartens spielen. Besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben werden, doch sind die Kurhauskarten ausnahmslos am Eingang vorzuzeigen. — Am Montag, den 3. August, findet russisches National-Fest-Konzert der Kurkapelle, verbunden mit bengalischer Beleuchtung und Schlußbouquet aus Raketen, statt. — Für Donnerstag, den 6. August, steht großes Gartenfest im Kurgarten mit Luftballon-Auffahrt, Fallschirm-Absturz, großem Brillant-Feuerwerk &c. bevor.

— **Bismarck-Denkmal.** Gestern Nachmittag ist wieder ein Modell für das hier zu errichtende Bismarck-Denkmal in dem Festsaal des Rathhauses aufgestellt worden. Dasselbe rührt vom Bildhauer Magnus zu Berlin her. Im Ganzen haben bis jetzt 9 Künstler 14 Entwürfe eingeliefert.

— **Athletensport.** Am 26. und 27. Juli errangen auf dem internationalen Athleten-Wettstreit in Darmstadt folgende Mitglieder des Männer-Athletenklub „Deutsche Eiche" Preise: In der ersten Klasse erhielt Herr Otto Graudpair im Ringen den ersten Preis (goldene Medaille), im gemeinschaftlichen Ehrenpreisringen den ersten Ehrenpreis (goldene Medaille und einen sehr werthvollen silbernen Tafelaufsatz) und im Stemmen den vierten Preis. In der zweiten Klasse Herr Rudolf Saueressig im Stemmen den ersten Preis (goldene Medaille) und im Ringen den fünfzehnten Preis. Herr Karl Schlegelmilch im Stemmen den vierten Preis, im Ringen den achten Preis.

— **Militärdienst der Lehrer.** Auf die jüngst wiedergegebene Klage der „Preuß. Lehrerztg.", daß noch kein einziges preußisches Seminar den Abiturienten den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Militärdienst ertheilt habe, obgleich durch Verordnung diese Berechtigung den jungen Lehrern zuerkannt worden sei, antwortet die „Nordd. Allg. Ztg.": „Die Seminare ertheilen überhaupt keine Berechtigungsscheine, sondern nur Abgangszeugnisse. Auf Grund der letzteren ertheilt die bei jeder Königl. Regierung bestehende Kommission zur Prüfung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst den Berechtigungsschein auf dessen Antrag Jedem, der das Abgangszeugniß des Seminars und die sonst allgemein erforderlichen Schriftstücke vorlegt. Von einem Widerspruch zwischen Theorie und Praxis bezüglich des Militärdienstes der Volksschullehrer kann also keine Rede sein. Das Verfahren ist vielmehr ganz dasselbe, wie bei allen anderen Zeugnissen, die einen Anspruch auf die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst verleihen."

— **Für den nervenleidenden Kaufmann** sind bei dem Verlag des „Wiesbadener Tagblatt" ferner eingegangen: von N. N. 2 Mk., Frau Dr. Bonne 10 Mk., Hedi, Gustel und Grethe 1 Mk., St. 50 Pfg., H. F. 3 Mk., insgesammt mit den bereits veröffentlichten Spenden 49 Mk. 50 Pfg. Indem wir Namens des Bedachten herzlich danken, bitten wir um Zuwendung weiterer Gaben.

— **Gegen Schlaflosigkeit,** sofern dieselbe nicht als eine Folge anderer körperlicher Leiden auftritt, werden besonders fleißige Bewegung in freier Luft und der Genuß frischen Brunnenwassers empfohlen. Ist die Schlaflosigkeit durch Blutandrang nach dem Kopfe oder durch Gemüthsleiden verursacht, so sind Abreibungen des Körpers, im ersteren Falle der Glieder, vorzugsweise auch der Füße, mit einer Bürste oder einem Handtuch, im letzteren Falle der Gegend unter dem Brustbein, der inneren Fläche der Schenkel und zuletzt der Fußzehen mit reinem Kornbranntwein von ausgezeichneter Wirkung. Auch Abreibungen des Körpers mit einem in kaltes Wasser getauchten Handtuch vor dem Schlafengehen rufen einen gesunden Schlaf hervor. Oft bildet nervöse Aufregung die Ursache von Schlaflosigkeit. Für solche Fälle empfiehlt ein englischer Arzt folgendes Verfahren: Man lege sich bequem auf die rechte Seite, fülle den Raum zwischen Kopf und Schulter genau mit einem Kissen aus und hole bei verschlossenem Munde tief Athem. Darauf überlasse man die Lunge ihrer freien Thätigkeit, sodaß das Athemholen weder beschleunigt wird, noch langsamer wie gewöhnlich geschieht, richte seine ganze Aufmerksamkeit auf das Athemholen und stelle sich vor, daß man die Luft in einem ununterbrochenen Strom aus der Nase kommen sehe. In kurzer Zeit wird sich ein gesunder Schlaf einstellen.

— **Rosenäpfel.** Wieder ist sie von uns geschieden, die vielgefeierte Zeit der Rosen, und nur der gärtnerischen Geschicklichkeit gelingt es, die Königin der Blumen längere Zeit an unseren Garten zu fesseln, als ihr von Natur vorgeschrieben ist. Wo die Rose so ganz der Entwickelung der Natur überlassen ist, da stehen bereits an der Stelle der Blüthen die Früchte, die von Sage und Poesie umwobenen Hagebutten. Eine andere Erscheinung aber ist in diesem Jahr besonders häufig an den wilden Rosenstöcken zu bemerken. Das sind die Rosenäpfel, Schlafäpfel oder Bedeguare, die wie mit langem Moos bewachsene haarige Knollen an den Rosenzweigen erscheinen. Woher rühren diese sonderbaren Verzierungen des Rosenstocks? so fragt sich der glückliche Finder derselben ganz mit Recht. Die Antwort finden wir, wenn wir ein Rosenbedeguar mit dem Messer durchschneiden. Da gewahren wir oft sechs bis acht Zellen, in denen sich Larven befinden. Die ganze Erscheinung ist nämlich eine Mißbildung, welche durch den Stich der Rosengallwespe entsteht. Diese sticht die jungen Triebe an und legt in die Stichwunde ein oder mehrere Eier, da durch das in die Rinde des Zweiges gelegte Ei das Wachsthum desselben unterbrochen wird, so schwillt die Stelle allmählich zu dem runden Körper an, auf dem eine große Anzahl von Blättern mit fadenförmiger Blattspreite erscheint, welche sich vielfach durcheinander verflechten. Die Rosengallwespe ist ein kleines schwarzes Insekt mit etwa einem halben Zentimeter Körperlänge und rothen Beinen. Doch ihre Larven, die kleinen gelblichen Würmchen im Rosenbedeguar, sind in großer Zahl von einem anderen noch kleineren Insekt, dem Gallenbohrer, angestochen und mit Eiern bedacht worden, sodaß hier Larve in Larve lebt. Also eine wunderbare Erscheinung: in den unansehnlichen Rosenäpfeln nicht selten zwei Thiergattungen, von denen allerdings die zweite ohne Vergrößerungsglas kaum zu bemerken ist. Daß die Mißbildung in diesem Jahre so häufig erscheint, hat einfach darin seinen Grund, daß die Gallwespe zu ihrer Entwickelung sehr günstiges Wetter hatte. Der Name Schlafäpfel rührt daher, daß in früherer Zeit die Bedeguare gesammelt und von abergläubischen Leuten schreienden Kindern zu besserem Einschlafen unter das Kopfkissen gelegt wurden. Schade, daß das nur Aberglauben ist, sonst wären die Schlafäpfel in den jüngstvergangenen heißen Nächten zweifellos auch von manchem Erwachsenen benutzt worden.

— **Ein lästiger Zimmergenosse** ist in der wärmeren Jahreszeit die Stubenfliege, die sich trotz aller Vorsichtsmaßregeln in allen menschlichen Wohnungen einstellt und ein geschworener Feind des so nothwendigen Mittagsschläfchens zu sein scheint. Auch wenn wir das Zimmer vollständig verdunkeln, so finden doch immer einige der kleinen Plagegeister ihren Weg an Gesicht und Hände des Ruhesuchenden und ihr kleinster Spaziergang über unsere Nase hinweg genügt, um den Schlaf so lange zu verscheuchen, bis sich eine andere denselben Scherz erlaubt. Und wie quälen sie nicht unsere Hausfrauen in der Küche durch ihre Zudringlichkeit zu allem Genießbaren, durch die Unverschämtheit, mit welcher sie die blankeste Schüssel mit ihren Abfällen beschmutzen. Alles Abmühen, ihrer Vermehrung Einhalt zu thun, nutzt nichts, auch wenn man noch so sorgfältig Fliegenfallen stellt, Fliegenstöcke aufhängt oder des Tages hundertmal „zwei Fliegen mit einer Klappe" schlägt. Das beste Mittel, sich ihrer zu erwehren, besteht darin, daß man die Sonne nicht zum geöffneten Fenster hereinscheinen läßt, daß man die Zimmer möglichst kühl hält, und, wenn es möglich ist, in kühlen Nächten Luftdurchzug durch die Wohnungen herstellt; am wenigsten können sie den Zug vertragen. Doch nur noch einige Wochen werden sie ihr Wesen treiben; die Natur selbst hat ihnen enge Grenzen gesetzt, und bald werden sie ruhiger werden und dahinsterben bis auf einzelne Exemplare, die überwintern und dafür sorgen, daß ihr Geschlecht nicht ganz ausstirbt.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund" wird sich in seiner heute Abend, 8 Uhr, im „Deutschen Hof" stattfindenden zweiten ordentlichen Hauptversammlung u. A. mit der Berathung und Beschlußfassung über die abgeänderten Satzungen des Vereins beschäftigen. Dieser Punkt allein dürfte wichtig genug sein, die Mitgliedschaft zu recht zahlreicher Theilnahme an der Hauptversammlung zu veranlassen.

* **Niederselters,** 27. Juli. Nachdem wir drei Wochen lang unter den ungünstigsten Trinkwasserverhältnissen gelitten, haben endlich die Pächter des Mineralbrunnens ein menschliches Rühren gezeigt, indem sie durch die Schelle bekannt machen ließen, daß der Haustrunk wie seither an der Ablaufsstelle frei gegeben sei.

* **Frankfurt,** 27. Juli. Laut „Frankf. Ztg." wurde heute Nachmittag, 3 Uhr, von der Gutleutstraße 123 Großfeuer gemeldet. In einem daselbst befindlichen Spezereiwaarengeschäft war im Keller Feuer ausgebrochen, das sich sofort auf das Stiegenhaus ausdehnte und dieses zerstörte. Aufregende Scenen wie z. B. bei dem Brande des „Britannia-Hotels" spielten sich ab, da sich Niemand von den Hausbewohnern über die Stiege retten konnte. Es wurden sofort 70 bis 80 Mann Militär requirirt, die sogleich aus der gegenüberliegenden Kaserne mit ihren Kletterstangen und Leitern kamen, das Haus bestiegen und in die Wohnungen drangen, die in kürzester Zeit mit Rauch gefüllt waren. Inzwischen war die Feuerwehr eingetroffen, die dann sämmtliche im Hause befindlichen Personen, namentlich Frauen und Kinder, rettete. In großer Gefahr schwebte eine Frau mit ihrem Kinde, die vom Dach durch einen Feuerwehrmann aus ihrer gefährlichen Lage befreit wurde. Die Kinder wurden theilweise nackt aus den Betten hervorgeholt. Niemand wurde verletzt. Das Feuer ist durch eine Benzin-Explosion im Keller entstanden. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß sich auch noch eine Anzahl Offiziere an dem Rettungswerk betheiligten. Die Staatsanwaltschaft begab sich sofort an Ort und Stelle.

* **Mainz,** 27. Juli. Der Schriftsteller und Journalist Rudolph Röttger hat sich heute Abend in dem Fürstenbergerhofbad vergiftet. Alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Röttger scheint die That aus Nahrungssorgen verübt zu haben. Röttger war früher österreichischer Offizier in Mexiko und lebte auch lange in Spanien. Im Jahre 1870 wurde er aus Paris ausgewiesen. Vor dem Selbstmord hat der Unglückliche noch einige Briefe und auf einem Zettel seine Personalien niedergeschrieben. Röttger war 63 Jahre alt. — Herr Konrad Rösch, Direktor und früherer Besitzer der Hofbrauerei Schöfferhof-Dreikönigshof, ist heute verstorben.

Vermischtes.

* **Ein Selbstmordmotiv!** Es ist unglaublich, aus welch nichtigen Gründen heutzutage der Mensch sich das Leben nimmt. Vor einigen Tagen hat, wie aus Wien berichtet wird, die 26-jährige Fabrikarbeiterin Josefine Bittmüller ein großes Quantum Laugenessenz getrunken und sich dadurch schwere innere Verletzungen zugezogen, sodaß man an ihrem Aufkommen zweifelt. Das Motiv zu diesem unseligen Schritt ist geradezu lächerlich. Das Mädchen hatte an einem der letzten Sonntage mit seinem Geliebten, einem Graveurgehülfen, einen Ausflug nach Weidling am Bach unternommen und dabei seinen schönsten Staat angelegt. Aus ihren Ersparnissen hatte sich die Arbeiterin einen Sommerhut gekauft und sie hoffte, mit dem neuen Toilettestück die Zufriedenheit und Anerkennung des Geliebten zu erringen. Zu ihrem Leidwesen täuschte sich Josefine Bittmüller. Der Graveur fand den Hut abscheulich und spöttelte den ganzen Weg darüber. Das arme Mädchen, das gemeint hatte, mit seiner Erwerbung besonderes Gefallen zu erregen, begann schließlich, als der Spötter meinte, mit einem solchen Hute könne man sich in ein Feld als Vogelscheuche stellen, zu weinen und lief dem Geliebten davon. Ohne Hut kam die Arbeiterin in ihrem Unterstande an. Trotz der wiederholten Fragen der Quartiersleute nach dem Grunde der frühen Rückkehr gab Josefine Bittmüller keine Auskunft und schützte Kopfschmerz vor. Gegen Abend verließen die Wohnungsgeber des Mädchens das Haus, um sich in einen nahegelegenen Gasthausgarten zu begeben. Als die Fabrikarbeiterin allein war, trank sie die Laugenessenz. In der Nacht wurde sie stöhnend aufgefunden und ins Spital gebracht. Sie hatte aus Schmerz über die Sticheleien ihres Geliebten den Plan gefaßt, sich zu tödten. Den geschmähten Hut hatte sie auf dem Wege nach Hause vom Kopfe gerissen und fortgeworfen. Als der Graveur Tags darauf kam, um seine Geliebte zu besuchen, erfuhr er, welches Unheil er mit seinen — losen Worten angerichtet hatte.

* **Ein Landjunker.** Aus Paris, 23. Juli, schreibt man: Der junge Landedelmann Bertrand de Baglion de la Dufferie hat ganz eigenartige Gewohnheiten; er liebt es, nur mit Gesindel und Trunkenbolden zusammen zu sein, und ladet alle Strolche der Umgegend auf sein Schloß in die Normandie ein, um sich mit ihnen in den tollsten Orgien zu ergehen. Bei einer solchen Orgie nun ist dem verkommenen Sprößling eines berühmten Namens das Unglück passirt, einen seiner Kumpane, einen verlumpten Landschneider, im Rausche zu erschlagen, da der Schneider sich weigerte, noch mehr zu trinken. Das Schwurgericht von Evreux hat de Baglion von der hierauf erhobenen Anklage des Mordes freigesprochen; der Junker ist aber trotzdem in Bernay in Untersuchungshaft behalten worden, da er sich wegen Gewaltthätigkeiten in einer anderen beim Trinken entstandenen Rauferei vor dem Zuchtpolizeigericht zu verantworten hat! — Ritter Herr!

* **Anwendung der Bienen im Kriege.** Daß Thiere als Begleiter des Menschen zum Nutzen wie zum Schaden der Kultur, ebenso zu kriegerischen wie zu friedlichen Werken seit dem Alterthum benutzt wurden, ist bekannt. Abgesehen von der Verwendung der Pferde im Kriege, haben auch Elefanten und Hunde eine häufige und furchtbare Rolle in Belagerungen und Schlachten gespielt. Wir brauchen nur an die Elefanten im Heere Hannibals und an die Bluthunde im Gefolge der spanischen Kolonisatoren in Südamerika zu erinnern. Vögel sind im Kriege verschiedentlich dazu benutzt worden, Feuerbrände in belagerte Städte hineinzutragen und deren Dächer zu entzünden. Die Londoner Zeitschrift „Academy" berichtet von zwei Fällen, in denen die Geschichte die Anwendung von Bienen im Kriege überliefert hat; in beiden Fällen waren diese Thiere auf Seiten der Belagerten. — Als im Jahre 74 v. Chr. der Konsul Lucius Licinius Lucullus gegen Mithridates im Felde stand, sandte er eine Streitmacht von Legions-Soldaten ab, um die Stadt Themiskyra an dem in das Schwarze Meer mündenden Thermodon-Flusse zu belagern. Die Römer errichteten Belagerungsthürme, legten Verschanzungen an und gruben schließlich Minen, um durch diese in die Stadt zu gelangen. Die Männer von Themiskyra aber brachen, wie Appianus in seiner Beschreibung des mithridatischen Krieges berichtet, von oben her in die Minen ein und warfen durch die Oeffnungen Bären und andere wilde Thiere, dazu auch Bienenschwärme auf die arbeitenden Römer. — Eine andere Benützung der Bienen findet sich in der englischen Geschichte verzeichnet. Die Dänen und Norweger waren eingedrungen und griffen die Stadt Chester an, die von den Sachsen mit Unterstützung einiger gaelischer Hülfstruppen vertheidigt wurde. Es gelang, die Dänen durch eine Kriegslist zu überwinden, die Norweger aber, durch Schanzkörbe geschützt, versuchten die Mauern der Stadt zu durchbrechen. Die Chronik erzählt nun, daß die Sachsen die sämmtlichen in der Stadt befindlichen Bienenschwärme auf die Feinde niedersandten, deren Hände und Beine so zerstochen wurden, daß sie zum Gebrauch unfähig wurden. Da standen die Norweger von der Belagerung ab und verließen die Stadt.

* **Die furchtbaren Natur-Ereignisse in Japan.** Jetzt treffen die Postnachrichten über die große Ueberschwemmung, von welcher Japan in der Nacht zum 15. Juni heimgesucht wurde, in England ein. Nach den amtlichen Berichten der Präfekten der drei betroffenen Distrikte sind bei der Ueberschwemmung 17,000 Menschen ums Leben gekommen. Die Fluthwelle muß in geringer Entfernung von der japanischen Küste entstanden sein. Vielleicht war die Ursache eine plötzliche Erhebung des Oceanbettes in der großen Tuscarora-Tiefe. Auf einer Strecke von 300 englischen Meilen ergoß sich die theilweise 80 Fuß hohe Welle von Südwesten nach Nordosten über die Küste. Die 6000 Einwohner zählende Stadt Kumashi, welche zehn englische Meilen von den Eisengruben gleichen Namens liegt, ist völlig zerstört. Nur wenige von den Bewohnern sind gerettet worden. In der Präfektur Iwate sind 14,000 Menschen ums Leben gekommen. 4000 Häuser wurden von den Wassern mit fortgerissen, als sie zurücktraten. In der Präfektur Miyagi stehen auf der Todtenliste 3108 Personen, 978 Häuser wurden zerstört. In der Präfektur Aomori kamen 300 Personen um. Im Ganzen sind 17,408 Personen getödtet, 555 verletzt und 4973 Häuser zerstört worden. Der Menschenverlust schreibt sich namentlich aus dem Umstand her, daß das Ereigniß nächtlicher Weile hereinbrach. Die Japaner begeben sich frühzeitig zur Ruhe, stehen aber allerdings bei Tagesanbruch auf. Den größten Theil ihrer Arbeit verrichten sie vor Mittag. Als die See sich um 8 Uhr Abends erhob, lagen die meisten Leute im Bette. Keine Warnung eilte dem Unglück voraus; einige wollen allerdings vorher leise Erdstöße verspürt haben. Es sind nur Wenige übrig geblieben, welche genauen Bericht über den Vorgang erstatten können. Auf der See war wenig von der Fluthwelle zu bemerken. Die Fischer kehrten zurück und fanden ihr Heim nicht mehr. (Nach den letzten Nachrichten beträgt die Zahl der Umgekommenen 30,000. In der Präfektur Iwate allein sind 25,043 Personen umgekommen, 1244 verletzt und 5030 Häuser fortgeschwemmt worden.)

* **Ueber chinesische Gebräuche** erzählt Ernst v. Hesse-Wartegg in der „Voss. Ztg." unter Anderem Folgendes: „Die Umgangsformen sind bei den Chinesen vielleicht strengeren Regeln unterworfen, als bei irgend einem anderen Volke, nur kommen diese Formen in einer der unserigen ganz entgegengesetzten Weise zum Ausdruck. Empfängt beispielsweise ein Chinese Besuch in seinem Hause, so nimmt er dazu seinen Hut nicht ab, sondern setzt ihn auf; er schüttelt bei der Begrüßung nicht die Hände des Besuchers, sondern seine eigenen Hände, und er weist dem Gast nicht die rechte, sondern die linke Seite als Ehrenplatz zu. Es wäre ein schlimmer Verstoß gegen die Etiquette, wollte der Gast sich nach dem Befinden der Damen erkundigen oder den Wunsch ausdrücken, ihnen vorgestellt zu werden. Die Damen bleiben unsichtbar, selbst bei Mahl-

---

Stadien des Krankheitszustandes zeigen; auf diese Weise läßt sich durch Vergleich der täglich aufgenommenen Bilder sehr deutlich der fortschreitende Genesungszustand beobachten. Da ist z. B. eine Tänzerin, welche verunglückte und auf dem rechten Bein lahm blieb, während die ganze rechte Seite des Körpers in Mitleidenschaft gezogen war. Hier zeigt das erste Bild dieser Serie eine vollständige Ungleichheit der rechten und linken Körperseite, bis schließlich das letzte Bild einen wiederhergestellten normalen Körper aufweist.

Jodko hat alle möglichen Arten von Muskel- und Nervenleiden nach sehr kurzer Behandlung gründlich beseitigt.

Es ist nämlich, wie der Redner durch an den zu seinem Vortrag Erschienenen vorgenommene Experimente zeigte, möglich, durch lose Berührung von Mensch zu Mensch sehr energische Muskelwirkungen &c. hervorzubringen, wenn z. B. Jemand mit dem isolirten negativen Pol, also mit der Glasröhre, an irgend einem Körpertheile in Verbindung gebracht wird und ein zweiter Mensch, welcher in gar keiner leitenden Verbindung steht — natürlich außer der Atmosphäre, welche ja auch leitet —, alsdann den ersteren ganz behutsam mit einer Fingerspitze berührt.

Bei gegenseitiger fester Berührung bilden die beiden Körper dann gewissermaßen nur einen verlängerten Pol, sodaß eine fühlbare elektrische Wirkung nicht vorhanden ist. Wohl aber tritt sofort bei loserer Berührung eine Wirkung auf, die leicht sehr bedeutend, je nach der Entfernung, zu steigern ist. Auch kann man bei diesem Experiment erhebliche Funken aus den Körpern ziehen und Lichterscheinungen im verdunkelten Raum hervorbringen.

Jene Photographieen pathologischer Körper sind natürlich auf gewöhnliche Weise aufgenommen.

Dagegen benutzt Jodko seine Methode auch zur Herstellung von Photogrammen, welche ohne photographische Camera und ohne Objektiv hergestellt werden. Wenn man nämlich den durch die Glasröhre isolirten Pol nicht fest berührt, sondern nur ganz nahe herankommt, etwa auf 1 bis 2 cm Entfernung, so bemerkt man, wenn das Experiment im dunklen Raum vorgenommen wird, elektrische, stark leuchtende Funken überspringen. Bringt man nun zwischen Glasröhre und menschlichen Körpertheil eine leicht empfindliche photographische Platte, so werden diese überspringenden Funken resp. Strahlen etwa wie grelles Sonnenlicht auf die lichtempfindliche Platte einwirken, und zwar immer nur an denjenigen Stellen, an denen die Funken durch die Glasplatte hindurchgehen und strahlende Lichtwirkungen erzeugen. Wir erhalten deshalb von einer menschlichen Hand nicht ein Schattenbild, wie bei den Photographieen nach Röntgen, sondern wir finden auf der entwickelten Platte eine strahlende Hand mit all den feinen charakteristischen Linien derselben in Lebensgröße wieder. Auf ähnliche Weise bekommen wir das Bild einer Münze, an der alle erhabenen Theile lebhafte Ausstrahlungen zeigen, indem wir eine auf die Platte gelegte Münze nur kurz mit einem Finger berühren, während sich der negative Pol unter der Platte befindet. (Herr Caroli stellte vorgestern Abend eine Photographie her, die eine Hand, einen Finger und eine Münze zeigte; jedes der drei Bilder veranschaulichte die eigenartige Ausstrahlung, von der oben die Rede, sehr deutlich. D. Ref.).

Gerade diese Anwendung seiner Methode hat Jodko veranlaßt, dieselbe mit „Elektrographie" zu bezeichnen.

Wohl haben vor Jodko bereits verschiedene Gelehrte bei ihren Versuchen ähnliche Erscheinungen vereinzelt wahrgenommen, aber bisher hatte Niemand diesen eigenartigen Erscheinungen ein weiteres Interesse gewidmet, bis der russische Gelehrte alle diese Induktionswirkungen zu einem besonderen System vereinigte.

Bei allen seinen Experimenten hat derselbe aber stets angenommen, daß der lebende Mensch eine Hauptrolle spiele: daher ist er zu einseitig geblieben und schließlich auch zu Resultaten und Anschauungen gelangt, welche die deutsche Gelehrtenwelt nicht als reelle Wissenschaft anerkennen konnte, zumal, da Jodko seine Experimente stets mit einem wunderbaren Mysticismus umgab. So trägt Jodko selbst die Schuld daran, daß man ihn in Oesterreich und Deutschland bisher nicht ernst genommen hat.

Jetzt ist der Argwohn gegen diese neue Methode geschwunden, seitdem der Redner sich in dankenswerther Weise bemüht, durch Vorträge und öffentliche Demonstrationen den wissenschaftlichen Kern der mit Elektrographie bezeichneten Jodko'schen Theorie zu zeigen, klarzulegen und zu erweitern, wodurch sich, wie eingangs erwähnt, bereits viele Fachleute und Aerzte für diese bisher nur vereinzelt beobachteten Phänomene des Induktionsstromes lebhaft interessiren und durch eigene Versuche diesen Zweig der Naturwissenschaft besonders zum Wohle der leidenden Menschheit zu fruktifiziren bestrebt sind.

Wir bemerken noch, daß die Experimente des Herrn Caroli, die er alle genau in der oben beschriebenen Weise ausführte, vorzüglich gelangen und natürlich auch sehr viel zum Verständniß seiner Ausführungen, die großen Beifall fanden, beitrugen. Herr Caroli hat bereits in verschiedenen hiesigen Schulen seine Experimente vorgeführt. Gestern Mittag hielt er den Schülerinnen der höheren Töchterschule und gestern Abend dem „Katholischen Leseverein", und zwar jedesmal im Saale dieses Vereins, einen Experimental-Vortrag. A. H.

geben. Die Tafel wird nicht mit einem weißen Tischtuch bedeckt wie bei uns, denn weiß ist bei den Chinesen die Farbe der Trauer. Während der Mahlzeit werden nicht kalte, sondern warme Getränke aufgetragen; die Reihenfolge der Speisen ist die umgekehrte der unserigen. Der Chinese hat nicht den Wunsch, möglichst jung, sondern möglichst alt auszusehen, und es ist die größte Schmeichelei, einen jungen Mann zu seinem ehrwürdigen Aeußern zu beglückwünschen. Wir schneiden unsere Kopfhaare kurz, der Chinese verlängert sie noch künstlich durch Seidenschnüre; wir sind stolz auf unsere Bärte, der Chinese vertilgt bis zu seinem 45. Jahre sorgfältig alle Bartspuren. Die Chinesin schnürt sich nicht den Oberkörper, sondern die Füße; geht sie aus, so setzt sie sich nicht einen Hut auf, sondern entfernt jede Kopfbedeckung und zeigt das Gesicht unverschleiert. Der Chinese trägt keinen Spazierstock, sondern einen Fächer; statt sich auf seinen Spaziergängen von einem Hunde begleiten zu lassen, trägt er einen Käfig mit einem Vogel, und reitet er, so hält er die Zügel nicht in der linken, sondern in der rechten Hand. Er schreibt nicht mit der Feder, sondern mit einem Pinsel und zwar von oben nach unten, von rechts nach links, von hinten nach vorn; Randbemerkungen macht er nicht unten, sondern oben, Nachschriften stehen dort, wo bei uns der Anfang ist, und datirt er einen Brief, so schreibt er zuerst das Jahr, dann den Monat, dann den Tag. Spricht er Jemand an, so nennt er den Namen zuerst, den Titel nachher und sagt nicht: „Guten Morgen, Herr Fischer", sondern „Fischer Herr, Tschin-Tschin". Der Chinese kann die schlimmsten Schimpfwörter an den Kopf geworfen bekommen, er wird darüber nur lachen; tritt ihm aber zufällig Jemand auf die kleine Zehe, was wir unter gegenseitigen Höflichkeitsformen unbeachtet lassen, so vergeht er vor Zorn und prügelt den Thäter vielleicht sogar. Alle diese und tausenderlei andere Einzelheiten in den Umgangsformen sind in China durch uralte Ueberlieferungen geheiligt, ja sie werden durch ein eigenes Staatsministerium bis ins Kleinste festgestellt. Dieses Ministerium, eine der sechs großen Centralbehörden in Peking, führt den Titel Li-Pu, etwa „Amt der Gebräuche und Ceremonien". Der Hof, die Festtage, der administrative und militärische Organismus, Geburten, Hochzeiten, Leichenbegängnisse, Trauer, Götter- und Ahnenverehrung, Ehren und Würden, Uniformen, Trachten, Sommer- und Winterkleidung, die Art der Begrüßung, Gehen, Fahren, Reiten, mit einem Worte das ganze Leben des Chinesen von seiner Geburt bis zu seinem Tode, ja sogar darüber hinaus, ist dem Li-Pu untergeordnet, und seine Vorschriften werden von jedem Bewohner des Reiches der Mitte genau beobachtet. Das Li-Pu ist in eine Anzahl von Aemtern eingetheilt, deren jedes seine besonderen Bestimmungen hat und seine Weisheit aus einem uralten Werke, dem „Buche der Gebräuche", schöpft, das nicht weniger als 200 Bände umfaßt. Einem dieser Aemter ist auch der Ahnenkultus untergeordnet mit den Vorschriften für die Verehrung der verstorbenen Kaiser, Generale, Staatsmänner und Gelehrten, für die Geistermahlzeiten, Ahnenopfer ꝛc. Ein anderes Amt, das „Amt des Gastes und des Wirthes" genannt, regelt den Verkehr mit den fremden Gesandtschaften und tributpflichtigen Fürsten; ihm sind die Dolmetscher und die chinesischen Gesandtschaften im Auslande in Bezug auf die Einzelheiten der Ausrüstung und der Reise untergeordnet. Sogar die Musik hat ein eigenes „Kaiserliches Musikamt" mit einer großen Anzahl von Beamten, welche die Aufgabe haben, die Grundsätze der Harmonie und Melodie zu erforschen, Musikstücke zu komponiren und Instrumente anzufertigen, um Musikstücke aufzuführen. Die Chinesen sind wohl das einzige Volk des Erdballs, das ein eigenes Musikamt besitzt und so viel offizielle Musik macht. Selbst die Regeln des Tanzes sind von dem Ministerium der Gebräuche vorgeschrieben."

* **Die alte Tonhalle in Zürich.** Am Samstag ist der letzte Rest der alten Tonhalle in Staub und Trümmer gesunken. Der Abbruch des alten Gebäudes, das über sehr dicke und starke Grundmauern verfügte, hat nicht geringe Schwierigkeiten gemacht. Ein malerisches Bild boten in den letzten Tagen die Ruinen, an denen zum Theil noch der Wandschmuck und allerlei Malereien zu sehen waren, so daß man sich nach Pompeji versetzt fühlen konnte. Heute bildet der Platz, wo die alte Tonhalle gestanden, ein großes Trümmerfeld, über das nächtlicher Weile im Mondschein die Genien hinweggleiten, die darin gewohnt haben, um, leise musizirend, die tausendfältigen Erinnerungen an das alte Heim der Musen auszutauschen.

* **Humoristisches.** Einziger Trost. Rekrut: „Ein Rindvieh hat mich heut' der Wachtmeister g'heißen. Das hat mich beinah verdrossen . . ., aber er hat wenigstens g'sagt: Rindvieh erster Kloff'!" — — Neugierig. Häuschen: „Sag', Mama, wenn der Teufel in der Noth Fliegen frißt, was frißt er dann, wenn es ihm gut geht?" — — Wie die Alten sungen ꝛc. ꝛc. Förster (zu einem Jungen, den er beim Holzfrevel erwischt): „Wie kannst Du Dich unterstehen, Aeste abzuhauen?" — Bube: „Mei' Vata hat g'sagt, der Wald g'hört dem Staat — und der Staat san mir!" („Fliegende Blätter.")

Kleine Chronik.

Zum Gottesdienst in der Kaiser Wilhelm-Gedächtnißkirche in Berlin am Sonntag ist auch eine Anzahl der zur Zeit in der Kolonialausstellung als Gäste weilenden Hottentotten und Hereros erschienen. Als nach dem Vorspiel die Klänge eines Chorals erklangen, blieben sie bei den ersten Strophen stumm, setzten aber dann ein und sangen die Melodie und den Text mit lauter Stimme. Nur die Frauen und die Hereros schwiegen, wohl weil sie des Deutschen weniger mächtig sind. Die Hottentotten jedoch schlugen sofort jede angeführte Bibelstelle nach, um sie mitzulesen.

In einer großen Spritfabrik in Breslau, die durch gleiche Etablissements im Auslande vertreten ist, wurden bedeutende Kassenmankos entdeckt. Man spricht von 350,000 Mk. Es ist noch nicht aufgeklärt, wodurch die Kassenmankos entstanden sind.

Vor der ersten Strafkammer des Landgerichts Breslau hatte sich gestern wegen Herausforderung zum Zweikampf der Student der Philosophie Hermann Kalisch aus Danzig zu verantworten. Derselbe hatte in einer Nacht mit dem Studenten Michaelisch auf der Albrechtstraße zu Breslau ein Rencontre gehabt. Kalisch forderte Michaelisch auf krumme Säbel. Die Staatsanwaltschaft beantragte gegen ersteren einen Monat Festung; das Gericht verurtheilte ihn jedoch nur zu einer Woche Festung.

Beim internationalen Schachturnier in Nürnberg siegte Waldbrodt über Winawer, Showalter über Janowsky, Tarrasch über Teichmann, Steinitz über Blackburne.

Das Urtheil der Strafkammer in Coburg vom 13. April, durch welches Bürgermeister Seidel aus Neustadt bei Coburg zu 4½ Jahren Zuchthaus verurtheilt worden war, ist vom Reichsgericht aufgehoben und die Sache ist an die Vorinstanz zurückverwiesen worden. Die Begründung sagt, gewerbsmäßige Hehlerei liege nicht vor, höchstens Beihülfe zur Unterschlagung im Amt.

In Kempten hat sich der Musikdirektor des 1. Bayrischen Jägerbataillons, Heinrich Cohn, in einem Anfall von Schwermuth erschossen.

Der Kassirer des Kreditvereins Landau, Namens Biermeisel, unterschlug 18,000 Mk. Er stellte sich selbst dem Gericht.

In Paris verursachte Unwetter mehrere Ballonunfälle. Ein in der Vorstadt Aubervilliers aufgestiegener Ballon platzte in der Nähe von Mitry-Claye. Drei Insassen wurden schwer verletzt. Bei Meaux wurde die Leiche des aus dem Ballonkorb herabgestürzten Luftschiffers Guilhaume aufgefunden.

In Delhi (Ostindien) fand ein Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge statt, wobei 50 Personen getödtet und eine große Anzahl verwundet wurden.

Letzte Nachrichten

Wien, 28. Juli. Das „Extrablatt" meldet aus New-York: Während der Negerfeste in Florida kam es zwischen Negern und Weißen zu einem Revolverkampf, bei dem 16 Personen getödtet und 18 verletzt wurden.

London, 28. Juli. Die anti-parlamentarischen Sozialisten, Kommunisten und Anarchisten, deren Ausschluß vom Sozialisten-Kongreß gestern beschlossen wurde, versammelten sich gestern Abend, um den Text eines Manifestes zu revidiren, in welchem sie die Zwecklosigkeit der parlamentarischen Thätigkeit der Sozialisten darlegen wollen.

Neapel, 28. Juli. Der Prinz Minutolo, Groß-Prior des Malteser-Ordens, wurde von einem entlassenen Portier überfallen und durch 17 Schnittwunden, welche ihm derselbe mit einem Rasirmesser beibrachte, schwer verletzt. Der Attentäter wurde verhaftet.

Geldmarkt.

August-Course.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 28. Juli, Abends 5¼ Uhr. — Credit-Actien 306⅛, Disconto-Commandit 208.85, Staatsbahn 305⅜, Lombarden 89⅜, Gotthardbahn-Actien 167.50, Schweizer Central —.—, Schweizer Nordost —.—, Schweizer Union —.—, Laurahütte-Actien —.—, Bochumer —.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —.—, Harpener —.—, Italiener 87.40, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Berliner Handelsgesellschaft —.—, Ital. Mittelmeer —.—, Ital. Meridionaux —.—, 3% Mexicaner —.—, 6% Mexicaner —.—, Hessische Ludwigsbahn —.—, Russische Noten —.—. Tendenz: geschäftslos.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Sein Ich.** Roman von Emil Roland. (5. Forts.)
2. Beilage: **Vortrag über Elektrographie.**

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 21 Seiten.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt" vom 28. Juli 1896.

Reichsbank-Disconto 3 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf.	Staatspapiere.	
4.	Dtsch. Reichs-A. ℳ	105.90
3½	» » »	104.75
3.	» » »	99.60
4.	Pr. cons. St.-Anl. »	105.70
3½	» » » »	104.95
3.	» » » »	99.80
4.	Bad. St.-Obl. »	104.05
4.	» » v. 1886 »	104.70
3½	» » v. 1892 »	104.05
4.	Bayer. » » »	104.25
3½	» E.-B.-O. »	—
3½	Hamb. St.-Rte. »	106.60
3.	» v. 1886 »	—
4.	Hessische Obl. »	105.
3.	Sächsische Rte. »	98.45
4.	Wrttb. Obl. 75-80 »	—
4.	» » 81-83 »	104.10
4.	» » 85-87 »	103.70
4.	» » v. 1891 »	136.
3½	» » 88 u. 89 »	—
3½	» » 93 u. 94 »	—
3½	Schwed. Obl. »	102.45
3½	» » »	101.20
3.	» » »	98.80
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	104.70
5.	Griech. G.-A. v. 90 £	31.40
5.	» » kl. »	—
4.	» » v. 87 »	35.
3½	Holländ. Obl. »	—
5.	Ital. Rente cpt. Lire	87.50
5.	» » ult. »	87.50
5.	» » 10000r »	87.45
5.	» » kleine »	87.40
3.	» » » »	52.50
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	105.10
4.	» St.-E.-O. (Elis.) »	103.55
4⅕	» Silb.-Rte. Juli »	86.90
4⅕	» » » April »	86.70
4⅕	» Pap.-Rte. Febr. »	—
4⅕	» » » Mai »	86.25
*4½	Portug. St.-Anl. ℳ	40.60
*3.	» äuss. Schuld £	26.40
4½	» St.-Tab.-A. »	95.85
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	100.10
5.	» » kl. »	101.
5.	» » v. 1893 »	—
4.	» » am. 1891 »	—
4.	» » innere Lei	87.40
4.	» » Auss. »	87.90
4.	Russ. Cs. v. 1880 Rbl.	103.10
4.	» » Eisb. A. I-II »	103.70
4.	» Inn. A. v. 87 »	—
4.	» St.-R. v. 1894 »	67.
4.	Serb. amor. G.-R. £	66.15
5.	» Tabak-Rente	—
5.	» St.-E.-Obl. A Fr.	—
5.	» » » B »	—
4.	Spanier cpt. Ps.	—
4.	» ult. »	64.20
4.	» kl. »	66.
3½	Türk. Egypt.-Tr. £	—
5.	Türk. Zoll-O. cpt. »	92.65
5.	» » £20 »	—
5.	» » ult. »	—
5.	» Fund. v. 88 ℳ	92.60
4.	» priv. v. 1890 £	87.
4.	» cons. » » »	74.50
4.	» conv. Lit. B »	—
4.	» » » C »	—
4.	» » » D »	19.80
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	104.15
4.	» » » ult. »	104.15
4.	» » » fl. 500 »	104.05
4.	» » » fl. 100 »	104.05

Zf.		
4½	Ung. Eis.-Al. Gld. fl.	106.
4½	» » » Silb. »	87.40
4.	» St.-Rte. Kron. »	—
4½	» Inv.-Al. v. 88 »	104.45
4.	» Grundentl. »	88.75
*5.	Argent. v. 1887 Pes	64.20
*4½	» v. 88 innere »	56.30
*4½	» v. 88 äuss. £	56.80
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	91.30
6.	Chin. Staats-Anl. £	111.20
5½	» » » ℳ	107.20
4.	Un. Egypt.-A. cptl. £	105.
4.	» » » ult. »	—
3½	Priv. Egypt.-An. »	102.60
6.	Mexik. St.-Anl. ℳ	93.35
6.	» » 2040r »	95.80
6.	» » 408r »	94.80
5.	Mex. E.-Ob. Tehnt. »	81.50
5.	» » 408r »	—
3.	» cons. inn. ult. £	26.50
Zf.	**Städt. Obligationen.**	
4.	Frankf. M. Lit. R ℳ	104.
3½	» N & Q »	102.35
3½	» S »	102.35
3½	» T. v. 91 »	102.60
3½	Darmstadt »	—
3.	Karlsruhe 1886 »	97.
3½	Mainz 86 u. 88 »	101.60
3½	Mannheim v. 1888 »	100.50
3½	Wiesbaden »	101.50
3½	» 1887 »	—
4.	» »	—
4½	Bukarest ℳ	92.65
5.	» 1888 »	—
4.	Lissabon 2000r »	—
4.	» 400r »	—
5.	Neapel St. gar. Le.	78.30
4.	Rom Ser. II-VIII »	86.80
3½	Zürich 1889 Fr.	101.40
*5.	Pr. Buenos-Air. ℳ	45.50
4½	Stadt Buenos-Air. £	82.40
Zf.	**Bank-Actien.**	
3½	Dtsche Reichsbank	157.70
4.	Frankfurter Bank	177.30
4.	Amsterdamer Bank	136.
4.	Badische Bank	114.50
4.	Berl. Handelsg. ult.	151.60
4.	Darmst. Bank »	154.
4.	Deutsche Bank »	187.50
4.	D. Genoss.-Bank »	120.90
4.	» Vereinsbank	122.50
4.	Discont.-Comm. »	209.30
4.	Dresdner Bank	158.70
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	170.50
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	130.50
4.	Mitteld. Creditb.	110.80
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	140.50
4.	Nürnb. Vereinsbk.	208.80
4.	Pfälzische Bank	137.40
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	—
4.	Rhein. Creditbank	135.95
4.	» Hyp.-Bank	172.75
4.	Schaaffhaus. B.-V.	142.
4.	Süddeutsche Bank	100.55
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	168.30
4.	Württ. Vereinsbk.	148.90
5.	Oesterr.-Ung. Bank	834.50
5.	Oesterr. Länderbk.	214.75
5.	» Creditanst.	307.87
5.	Ungar. Creditbk.	337.50
5.	» Esk. u. W.-B.	127.
5.	Unionbk. in Wien	—
5.	Wiener Bk.-Verein	229.87
4.	Allg. Els. Bkges.	122.40

Zf.		
4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	116.30
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	130.60
5.	Banque Ottomane	110.10
Zf.	**Eisenbahn-Actien.**	
4.	Hess. Ludw.-Bahn	120.10
4.	Ludwigsh.-Bexb.	243.70
4.	Lübeck-Büchen.	139.70
4.	Marienb.-Mlawka	91.50
4½	Pfälz. Maxbahn	154.60
4.	» Nordbahn	124.90
4.	Werrabahn	—
6.	Ver. Arad. Csa. 5.W.	103.12
5.	Böhm. Nord »	—
5.	» West »	—
5.	Buschtherad. B. »	—
4.	Czakath-Agram »	63.25
5.	» Pr.-Act. »	225
4.	Dux-Bodenb. ult.	57.00
5.	Graz-Köflach »	—
4.	Lemberg-Czern. »	243.50
5.	Oest.-Ung. St.-B. »	306.75
5.	» Local-B. »	—
5.	» Südbahn »	90.12
5.	» Nordwest »	229.12
5.	» » Lit. B »	238.50
4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	—
4.	Pr.-Dux. St.-A. »	—
4.	Raab-Oedenb. »	—
4½	Reichenb.-Pard. »	100.75
4.	Gotthard-Bahn ult.	167.90
4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	105.50
4.	» St.-A. gar.	—
4.	Schweiz. Central	139.60
4.	» Nordost	137.90
4.	Verein. Schweizb.	90.90
4.	Ital. Mittelmeer	94.70
4.	» Meridionales	121.65
4.	Westsicilianer	57.
4.	Luxemb. Pr.-Henri	88.40
Zf.	**Industrie-Actien.**	
4.	Accumulatf Hagen	—
4.	Allgem. Elekt.-G.	234.50
4.	Anglo-Ct.-Guano	99.10
5.	Bad. Anil. - u. Sodaf.	421.50
5.	» Zuckerf. Wagh.	62.
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	138.36
5.	» » Pr.-A.	145.25
4.	Brauerei Binding	222.90
4.	» Duisburg	110.20
4.	» z. Eiche (Kiel)	186.
4.	» z. Essighaus	75.50
4.	» Kalk (v. Bardh.)	128.
4.	» Kempff	154.
4.	» Mainzer Act.	219.40
4.	» Park Zweibr.	129.60
4.	» Stern, Oberrad	217.50
4.	» Storch, Speyer	130.40
4.	» ver. Gräff & Sgr.	102.60
4.	» Werger	92.
4.	Brauhaus Nürnberg	116.60
4.	Cementw. Heidelb.	159.95
5.	Chem. Fabr. Griesh.	279.
4.	» Goldenbg.	188.
4.	» Weiler & Co.	238.60
4.	Dpfkornb. u. Hefef.	93.
5.	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	268.
5.	D. Verlagsanstalt	169.50
4.	Elect. A. Schuckert	234.
5.	Farbwerke Höchst	424.70
5.	Filzfabrik Fulda	180.
4.	Frankf. Baubank	—
4.	» Hotel	94.30
5.	» Trambahn	299.50
4.	Gelsenk. Gussst.	104.30

Zf.		
4.	Glasindustr. Siem.	194.80
4.	Grazer Trambahn	156.40
4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A.	174.
6.	» » » » Pr.-A.	179.50
5.	» Elektr. G. Wien	133.50
5.	Kölner Strassenb.	206.80
4.	» Verl. u. Druck.	140.40
4.	Mohl- u. Brodf. Hs.	88.
5.	Nied. Leder f. Spier	174.50
4.	Nordd. Lloyd	114.10
4.	Röhrenk.-F. Dürr	117.50
5.	Spinn. Hüttenhm.	101.
4.	Strassb. Dr. u. Verl.	100.80
4.	Türk. Tab.-Actien	—
4.	Veloce it. Dpfsch.	112.40
4.	Ver. Brl.-Frt. Gum.	137.20
4.	» D. Oelfabriken	102.80
5.	» Schuhst. Fulda	155.
4.	Verlag Richter	46.90
4.	Wessel, Prz. u. Stg.	107.80
4.	Westd. Jute-Spinn.	130.
4.	Zellstofffb. Waldh.	215.20
4.	Zellstoff Dresden	97.50
Zf.	**Bergwerks-Actien.**	
4.	Bochum. Gussstahl	161.40
4.	Concordia, Bgb.-G.	197.
4.	Couri Bergw.-A.-G.	146.80
6.	Dort. U. Pr. A. Lt. A.	46.20
4.	Gelsenkirch. ult.	171.20
4.	Harpener Bergbau	157.40
4.	Hibern.- Bergw.-G.	176.50
4.	Hugo b. Baer i. W.	—
4.	Kaliw. Aschersleb.	143.
5.	» Westeregeln	162.50
*.	Lothr. Eisenwerke	23.
6.	» Pr.-A. Lit. A.	51.20
4.	Massen, Bgb.-Ges.	125.
5.	Oest. Alpine Mont.	68.
4.	Riebeck. Montan	184.50
4.	Ver. Kön. & Laurah.	153.30
Zf.	**Prior.-Obligationen.**	
5.	Albrecht Gold ℳ	112.80
4.	» Silber fl.	84.60
4.	Böhm. Nord. Gld. ℳ	101.15
4.	» West Slb. fl.	85.
4.	» » Gold ℳ	—
4.	Elisabeth stpfl. »	100.
4.	» stfr. »	103.95
4.	Franz-Josef Slb. fl.	85.95
4.	Gal. C.-Ldw. 1890 »	84.90
4.	Oest. Localb. Gld. ℳ	102.10
5.	» Nordwest »	115.40
5.	» Lit. A, Silb. fl.	94.85
5.	» » B, » »	94.65
5.	» Süd. Lomb. Gd.	110.15
4.	» » » » ℳ	101.60
3.	» » » » Fr	78.20
3.	» » » 1871 » »	—
5.	» Ung. Stab. G. fl.	117.25
4.	» » » » ℳ	105.05
3.	» » 1-8 Em. Fr	95.90
3.	» » 9 » »	93.65
3.	» » v. 1885 »	92.25
3.	» » Erg.-N. »	94.10
5.	Prag.-Dux. Gold ℳ	112.50
4.	» » » » »	100.45
3.	Raab-Oedb. » »	86.30
4.	Rudolf Silber fl.	85.80
4.	Rud. (Salzkgtb.) ℳ	103.30
5.	Ung. Galizische fl.	91.20
3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	58.15
3.	» » 500r	58.15
4.	» Mittelmeer »	96.95
3.	Livorneser »	57.05

Zf.		
4.	Sardin. Secund. Le.	80.45
4.	Sicilian. E.-B. »	87.35
3.	Südit. (Mérid.) Fr.	55.65
3.	» » kl. »	55.70
5.	Toscan. Central »	85.80
5.	Westsic. v. 1879 »	96.30
5.	» v. 1880 »	88.35
3½	Jura, Bern, Luz. »	103.60
3½	Gotthardbahn »	102.90
3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. »	92.
4.	Russ. Südwest Rbl.	103.05
4.	Ryäsan-Kosl. ℳ	102.35
4.	Warsch.-Wien. »	103.35
4.	Wladikawkas Rbl.	102.80
5.	Anatolische ℳ	88.80
3.	Port. E.-B. v. 86 u. 89	66.40
5.	Niedl. Transv. Obl.	103.
Zf.	**Am. Eisenb.-Bonds.**	
*4.	Atlant. & Pac. 1937	44.
4.	Brunsw. & W. 1937	—
4½	Calif. Pac. I. M. 1912	—
5.	Calif. u. Oreg. I. M.	106.
6.	Central Pac. 1898	98.65
6.	do. (Joaq Vall) 1900	101.
4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	83.65
6.	» Milw-St. Paul 1910	111.80
5.	» » » » 1921	106.
4.	» » » » 1989	91.50
5.	Chic. Rock. Isl. 1934	95.40
7.	Denv. & RioGr. 1900	107.70
4.	» » » » 1936	85.
5.	GeorgiaCentr. 1937	—
4.	Illinois Centr. 1952	99.
6.	Louisv. & Nsh. 1921	118.40
3.	» » » 1980	—
6.	Mobil. u. Ohio I. M.	116.
6.	NorthPac. I. M. 1921	110.
*6.	do. III » 1937	66.
*5.	do. cons. » 1989	44.75
5.	Oreg.-Cal. I. M. 1927	73.
*5.	Oreg. Rw-Nav. 1925	72.
6.	Missouri Cons. 1920	—
6.	SouthPcCal. 1905/6	105.
5.	Wst. N-Y-Pens 1937	103.
2.	» » » 1927	38.20
Zf.	**Pfandbriefe.**	
4.	Bayr. Vrb. Mnch. ℳ	100.20
3½	» » » »	100.20
4.	Nürnb. » Pfdbr. »	100.55
3½	» » » »	100.30
4.	B. Hyp.-u. W.-B. »	100.60
3½	» » » » »	100.60
3½	D. Grundsch.-B. »	101.50
4.	Frkf. Hypb. b. 1885 »	100.80
4.	» » v. 1886/90 »	—
4.	Fkf. Hyp. S. XIV »	103.
3½	» » »	100.80
4.	» Hyp.-Crd.-V. »	101.10
4½	Ldw. Crdbk. Fkf. »	103.
4.	Hyp.-Bk. i. Hb. »	100.80
4.	» » »	103.
3½	» » »	100.
4.	Meining. Hyp-B. »	100.80
4.	» H.-B. unk. 1900	103.
3½	» » ℳ	101.30
3½	Nass. Ldbk. Lit. G »	—
3½	» J F H K L »	102.65
3½	» Lit. M »	103.
3½	» » N »	103.15
4.	Pfälz. Hyp.-B. v. 86	101.
4.	» H.-B. v. 1889 »	100.70
3½	» » »	100.30
4.	Pomm. II.-A.-B. »	103.
4.	Pommer. A.-B. »	105.20

Zf.		
4.	Pr. Bd.-Cr. A.-B. ℳ	101.
4.	» Centr.-B.-Cr. »	103.10
3½	» » » » »	—
3½	» Comm.-Oblig. »	102.
4.	» Hyp.-B. div. Sr. »	101.60
3½	» » » » » »	100.20
4.	Rhein. Hyp.-Bk. »	100.10
3½	» » » »	99.80
4.	Süd. B.-Cd. Mnch. »	100.45
3½	» » » » »	100.40
4.	Ital. Allg. Imm. Le	—
4.	» » v. 1887 »	—
4.	» Nationalbk. »	93.10
4.	Oest. B.-Crd.-B. ℳ	—
4½	Russ. Bod.-Crd. Rl.	—
4.	Schwed. R.-H.-B. ℳ	106.50
3½	» » » »	99.70
5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr.	87.40
	Anlehensloose.	
Zf.	**Verzinsl. in Procenten.**	
4.	Bad. Präm. Th. 100	146.20
4.	Bayer. » » 100	155.45
5.	Don. Regul. 5 fl. 100	118.70
3½	Goth. Pfd. I. Th. 100	122.
3½	» » II. » 100	116.90
3.	Holl. Comm. fl. 100	104.95
3½	Köln-Mind. Th. 100	140.90
3.	Madrider Fr. 100	—
4.	Mein. Pr-Pf. Th. 100	138.40
4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250	144.40
5.	» » 1860 » 500	130.
3.	Oldenburger Th. 40	128.80
2½	Stuhlw-R.-Gr » 100	94.30
*3.	Türk. Fr400 (i. C. 76)	31.60
	Unverzinsliche per Stück.	
—	Ansbach-Gunz. fl. 7	44.10
—	Augsburger » 7	25.30
—	Braunschw. Th. 20	107.20
—	Finländische Th. 10	60.25
—	Freiburger Fr. 15	29.50
—	Genua Le. 150	—
—	Mailänder Fr. 45	39.
—	» » 10	13.50
—	Meininger fl. 7	22.
—	Neuchâteler » 10	—
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	334.60
—	» Credit » 58 » 100	341.
—	Pappenheimer fl. 7	25.80
—	Schwedische Th. 10	—
—	Ung. Staats 5 fl. 100	272.
—	Venetianer Le. 30	23.10
	Wechsel.	**Kurze Sicht.**
	Amsterdam	168.45
	Antwerpen-Brüssel . .	80.95
	Italien	75.40
	London	20.38
	Paris	80.97
	Schweizer Bankplätze .	80.75
	Wien	170.20
	Gold u. Papiergeld.	
	20-Franken-Stücke . .	16.22
	Dollars in Gold	4.18
	Dukaten	9.65
	Engl. Sovereigns	20.36
	Russ. Banknoten . . .	216.20
	Amerik. » . . .	4.15
	Französ. » . . .	81.
	Oesterr. » . . .	170.20

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dchschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt"

Mittwoch, den 29. Juli 1896.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert des Wiesbadener Musik-Vereins. Abends 8 Uhr: Concert des Wiesbadener Musik-Vereins.
Kochbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmusik.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 2 Uhr: Sparkasse der Knabenabtheilung. 8½ Uhr: Bibliothek. — Biblische Besprechung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstraße 2, 1). Nachmittags 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbetrachtung. Bücherausgabe. Fragekasten.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags 5 Uhr: Bibelkränzchen für Schüler auf höheren Schulen. Abends 8½ Uhr: Gesangstunde.
Volkslesehalle, Frankenstraße 7, 1. Abends von 6½—10 Uhr geöffnet.
Wiesbadener Unterstützungs-Bund. Abends 8 Uhr: Haupt-Versamml.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8½ Uhr: Rel. Vers. für Männer.
Turn-Verein. 8—10 Uhr: Uebung der Fechtriege. 9 Uhr: Gesangprobe.
Männer-Turnverein. 8½ Uhr: Riegenfechten, 9½ Uhr: Gesangprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends ½9—10 Uhr: Kürfechten.
Krieger- und Militär-Verein. 8½ Uhr: Uebung der Sanitätscolonne.
Kaufmännischer Verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

Die Volksbibliothek I (Castellstraße 16, 1), ist geöffnet: Sonntags von 10—1 Uhr, Mittwochs von 12—1 Uhr und Samstags von 1—3 Uhr. Die Volksbibliothek II (Schulberg 12, 1), ist geöffnet: Sonntags von 10—1 Uhr, Mittwochs von 5—7 und Samstags von 5—8 Uhr. Die Volksbibliothek III (Rheinstraße 90, Parterre), ist geöffnet: Sonntags von 11—1 Uhr, Donnerstags von 6—8 und Samstags von 6—8 Uhr.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung der Kastanien von der Allee an der Wiesbaden-Biebricher Chaussee, von der Adolphshöhe ab bis zur Rheinbahnbrücke bei Biebrich, sowie des Obstertrags von zwei Birnbäumen auf dem ständischen Lagerplatze an der Adolphshöhe. Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr bei der Adolphshöhe. (S. Tagbl. 341, S. 2.)
Versteigerung der Hafer-Crescenz von ca. 8 Morgen 40 Ruthen in der Gemarkung Schierstein, Nachmittags 3 Uhr. Sammelplatz an der ehemals Seipel'schen Mühle in Schierstein. (S. Tagbl. 348, S. 6.)
Versteigerung der Haferernte von ca. 14 Morgen städt. Grundstücken an der Mainzerstraße und im District Hammersthal. Zusammenkunft Nachmittags 5 Uhr an der neuen Gasfabrik. (S. Tagbl. 348, S. 6.)
Fortsetzung der Mobiliar-Versteigerung im Hause Stiftstraße 16, Vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 349, S. 2.)
Versteigerung von Mobilien und Schreibmaterialien im Pfandlokale Dotzheimerstraße 11/13, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 349, S. 2.)
Fortsetzung und Schluß der Waaren-Versteigerung von Bouteiller & Koch, Langgasse 13, Vormittags 10½ Uhr. (S. Tagbl. 349, S. 9.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 27. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	752,0	752,9	752,8	752,6
Thermometer (Celsius)	19,1	23,1	18,3	19,7
Dunstspannung (Millimeter)	12,8	14,5	13,6	13,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78	69	87	78
Windrichtung	SW.	S.	S.	—
Windstärke	f. schwach.	f. schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	st. bewölkt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
Nachdruck verboten.

30. Juli: ziemlich warm, wolkig, strichweise Gewitter, lebhafte Winde.
29. Juli: Sonnenaufg. 4 Uhr 17 Min. Sonnenunterg. 7 Uhr 54 Min.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Hauptagent für Cajüten und Zwischendeck **W. Becker**, Langgasse 32.)
Postdampfer „Thuringia" ist am 25. Juli von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Scandia" ist am 25. Juli, 10 Uhr Morgens, von Newyork nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Virginia" ist am 25. Juli, 3½ Uhr Nachmittags, von Swinemünde nach Newyork abgegangen. Postdampfer „Hercynia", von Hamburg via Havre nach West-Indien bestimmt, ist am 25. Juli, 2 Uhr Morgens, in Antwerpen angekommen. Dampfer „Venetia", von Newyork nach Stettin zurückkehrend, ist am 25. Juli, 8 Uhr Morgens, in Kopenhagen angekommen. Postdampfer „Arturia" ist am 25. Juli, 6 Uhr Nachmittags, von Baltimore in Hamburg angekommen. Postdampfer „Prussia" ist am 26. Juli, 4 Uhr Nachmittags, von Hamburg nach Newyork abgegangen.

F 389

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
Sommer 1896.
(Die Schnellzüge sind **fett** gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Nassauische Eisenbahn.

Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
[illegible]	[illegible]

† Nur bis Castel. * Nur Sonn- und Feiertags. § Nur an Werktagen. † Von Castel. * Nur Sonn- und Feiertags.

Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
[illegible]	[illegible]

† Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- und Feiertags nach Bedarf. † Von Rüdesheim. * Nur Sonn- und Feiertags nach Bedarf.

Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg (Rheinbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7^{05}P 9^{00} 11^{10} 2^{00}P 5^{00} 4^{10} 6^{00} 7^{15} 7^{15}P 10^{00}†	5^{20}† 7^{35} 10^{05}P 12^{30} 2^{40} 4^{35}P 7^{30}† 9^{00}P 11^{25}†

† Bis Langen-Schwalbach. * Bis Chausseehaus nur Mittwochs, Samstags und Sonntags. § Bis Langen-Schwalbach, von da ab bis Zollhaus nur Sonn- u. Feiertags. † Von Langen-Schwalbach. * Von Chausseehaus nur Mittwochs, Samstags und Sonntags. § Nur Sonn- und Feiertags.

Hessische Ludwigsbahn.
Wiesbaden-Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
[illegible]	[illegible]

Electrische Straßenbahn Bahnhöfe-(Wiesbaden) Walkmühle.
Es verkehrt alle 8 Minuten ein Wagen in jeder Richtung.
Ab Bahnhöfe: Erster Wagen 8^{10} früh. Letzter Wagen 9^{00} Abends.
Ab Walkmühle: Erster Wagen 8^{24} früh. Letzter Wagen 9^{00} Abends.

Omnibus-Verbindung Wallau-Erbenheim u. zurück.

Ab Wallau: Morgens 9^{00}, Mittags 12^{00}, Abends 5^{00}.	Ab Erbenheim: Mittags 12^{00}, Mittags 3^{00}, Abends 8^{00}.
Ab Delkenheimer Weg: Morgens 9^{15}, Mittags 1^{00}, Abends 6^{00}.	Ab Nordenstadter Weg: Mittags 12^{15}, Mittags 3^{15}, Abends 8.
Ab Nordenstadter Weg: Morgens 9^{30}, Mittags 1^{15}, Abends 6^{15}.	Ab Delkenheimer Weg: Mittags 12^{30}, Mittags 3^{30}, Abends 9^{00}.
Ankunft in Erbenheim: Morgens 10^{00}, Mittags 1^{30}, Abends 7.	Ankunft in Wallau: Mittags 12^{45}, Mittags 4^{00}, Abends 9^{00}.

Die Abendfahrt nur an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonntag. Die Fahrten am Samstag nur nach Bedarf.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 29. Juli 1896.

Abonnements-Concerte,

ausgeführt von der Kapelle des Wiesbadener Musik-Vereins, unter Leitung des Königl. Kammermusikers Herrn **C. Heh. Meister.**

Nachmittags 4 Uhr:

1.	Kaiser-Friedrich-Marsch	M. Friedemann.
2.	Ouverture zur Oper: „Nabucodnosor"	G. Verdi.
3.	Ein Kuss in Ehren, kann Niemand wehren, Scherzo	R. Vollstedt.
4.	Das treue deutsche Herz, Fantasie über J. Otto's gleichnamiges Lied	A. Schreiner.
5.	Der Liebesbote, Walzer	C. Heh. Meister.
6.	Die Ehre Gottes aus der Natur, Hymne	L. v. Beethoven.
7.	Musikalische Wandelbilder, Potpourri	L. Gärtner.
8.	Husaren-Galopp	Kéler-Béla.

Abends 8 Uhr:

1.	Fest-Reveille über den Choral: „Nun danket alle Gott"	Jos. Gołde.
2.	Tempelweihe, Ouverture	Kéler-Béla.
3.	Zigeunerbaron-Quadrille	Joh. Strauss.
4.	Paraphrase über Lortzing's Lied: „Es war eine köstliche Zeit"	A. Wiedecke.
5.	L'amour du malheur, Concert-Walzer	C. Heh. Meister.
6.	Altniederländisches Dankgebet, bearbeitet	E. Kremser.
7.	Kurz und Erbaulich, humoristisches Potpourri	A. Schreiner.
8.	Jubiläums-Marsch	Ferd. Meister.